Telegraphendrahtpacht Berlin-Dresden.

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Expd. Marienstr. 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfg. Nummern 10 Pfge. Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Expedition d. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Berlin; — Rob. Stich in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen Nr. 11 (Altst.) u. 582 (Neust.)

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 4 bis Nachm. 5 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandt die Zeile 30 Pf. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postcontrolle. Nicht Gilbert kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

Reise-Artikel
als: **Koffer, Taschen, Necessaires, Touristen-Taschen** etc. in grosser Auswahl.
Lager von **Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer** zu Originalpreisen.
Bernhard Rüdiger,
2 Wilsdrufferstr. 2, zunächst dem Altmarkt.

Prof. Dr. Jaeger's
Normalhemden, Unterhosen, Socken, Schlafdecken, Schlafsäcke, Schuhwerk,
Anzüge nach Maass, empfiehlt
Osc. Lehmann, Schloss-Strasse Nr. 21.

Gardinen,
weiss und **crême,** von den einfachsten Qual. bis zu den brillantesten Salongardinen, empf. in enormer Auswahl die **Gardinenfabrik** von **Ed. Doss** aus **Auerbach i. V.**
Spezial-Geschäft **Waisenhausstrasse 25,** im Hause des Victoria-Salon.

Fabrik-Etablissement einfacher und eleganter Kinder-Garderobe von Alexander Philipsohn
Waschanzüge für Knaben von 4 Mark an, **Waschkleider für Mädchen** „ 2 „ „
Frühjahrs-Anzüge und **Paletots** für Knaben bis 16 Jahre. **Kleider, Paletots** und **Regenmäntel** für Mädchen bis 16 Jahre.
Waisenhausstrasse 7 (Palais Gutenberg), Halb-Etage.

Nr. 201. 28. Jahrgang. Auflage: 38,000 Expl. | Aussichten für den 20 Juli: Schwacher Südwestwind, verändert. Bewölkung, trocken, Gewitterregen nicht ausgeschl., Temp. wenig veränd. | Dresden, 1883. **Freitag, 20. Juli.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bieren in Dresden.

Für gewöhnlich haben die Journalisten, die für das Tagesbedürfniß des Publikums an Wissenswerthem und an Neuigkeiten zu sorgen haben, ihre Schreibart so einzurichten, daß sie die Fußangeln des Strafgesetzbuches vermeiden und dabei doch dem Verlangen der Leser nach förderlicher, anregender und interessanter Lectüre nachkommen. Auf jedem Redactionstisch liegt daher ein Strafgesetzbuch aufgeschlagen, während unsichtbar aber recht wohl fühlbar hinter dem Journalistenstuhle das erwähnte verkörperte Verlangen des wohllöblichen Publikums antreibend steht. Beim Ausbruch von Epidemien hat eine Zeitung noch eine andere Zwangslage zu überwinden. Das allgemeine Interesse gebietet, schleunigst die einzelnen Fälle von ansteckenden Krankheiten zu veröffentlichen, um das Publikum zu warnen und die Behörden an ihre Pflicht zu mahnen. Andererseits bemächtigt sich des Publikums, namentlich sobald fortgesetzte Epidemie-Nachrichten zu vermelden sind, eine Unruhe und Angst, die meist übertrieben und nicht selten ganz unnöthig ist. Hier aufklärend und beruhigend zu wirken, ist unter solchen Umständen doppelte Pflicht der Presse. Zu dieser Bemerkung giebt die jetzige Cholerageefahr Anlaß. Wie thöricht sind doch die Briefe, die sich zu solchen Zeiten auf dem Redactionstische sammeln und die, bald grob, bald weniger aufrichtig, heftige Vorwürfe niederhageln lassen, daß man die Leute unnöthig ängstlich mache! Todtzuschweigen ist eine solche Seuche, wie die Cholera, nicht. Wohin man mit diesem System des Vertuschens kommt, zeigen wider Willen die Engländer in Egypten. Die Todesfälle in Damiette, Mansurah, Kairo u. s. w. sind reine Phantasieziffern. Die englischen Behörden haben das dringende Bedürfniß, diese Zahlen möglichst herabzumindern. Außerdem fehlt es überall an Aerzten und Beamten, welche genaue Sterblichkeitstabellen anfertigen. Zudem verheimlicht die arabische Bevölkerung, unter welcher der Todesengel am meisten würgt, absichtlich ihre Kranken; diese muselmännischen Fanatiker scheuen sich, dieselben den Spitälern der Giaurs oder Nasrani, wie sie die Christen nennen, anzuvertrauen. Man kann getrost annehmen, daß der egyptische Telegraph, der uns die Choleratodten von einem Sonnenuntergang zum anderen herüberkabelt, täglich Hunderte unterschlägt. Da die Pest nach dem volkreichen Kairo durch Flöße und Schiffer aus Damiette eingeschleppt wurde, hoben die englisch-egyptischen Behörden den Cholera-Cordon als nutzlos auf, England aber läßt seine Truppen ein eigenes Choleralager beziehen.

Alle europäischen Staaten, mit Ausnahme des schuldigen England selbst, haben scharfe Abwehrmaßregeln ergriffen. Zum Glück wandert die Cholera nilaufwärts und zeigt bisher keine Neigung nach Europa herüber zu springen. Wir dürfen zu Gott hoffen, daß der günstige Umstand, daß in Europa bisher kein Cholerafall constatirt wurde, andauert. So wenig bei dem Ernste der Lage dem Leichtsinn das Wort geredet werden soll, so muß man doch vor der Cholerafurcht warnen. Gerade die Furcht vor der Cholera erzeugt jene niedergeschlagene Gemüthsstimmung, welche den menschlichen Körper besonders geeignet zur Aufnahme der Krankheit macht. Wittere man daher nicht hinter jeder Kolik sofort die Cholera! Die Aerzte unterscheiden sehr genau zwischen der bösartigen asiatischen Cholera (derjenen, welche nächst den Engländern die neueste Landplage Egyptens bildet) und der harmlos verlaufenden Cholera nostras, von welcher einzelne Fälle jahraus jahrein in den gesundesten Orten vorkommen. Wer wäre nicht selbst einmal von einem Brechdurchfall befallen worden? Vermeide Jedermann Ausschreitungen im Essen und Trinken oder sonstige grobe Diätfehler! Mäßigkeit in allen Lebensverrichtungen, dieses beste Lebensverlängerungsmittel, ist gerade jetzt doppelt geboten. Auf Reinlichkeit und Hautpflege ist besondere Aufmerksamkeit zu richten. Bäder mit starken Abreibungen nachher sind besonders empfehlenswerth. Die eingetretene kühlere Witterung ist ein weiterer guter Bundesgenosse zur Bekämpfung der Seuche; denn die tropische Hitze brütet die Krankheitskeime aus. Sache der Zeitungen ist es, diese Gesichtspunkte nur in großen Umrissen zur Sprache zu bringen, Sache der Medicinal- und Polizeibehörden wäre es, in gemeinfaßlichen Belehrungen das Publikum über Wesen und Charakter der Cholera aufzuklären, die Unterschiede zwischen der bösartigen asiatischen Cholera und dem Brechdurchfalle festzustellen, allgemeine Verhaltungsmaßregeln anzugeben und die Mittel zu bezeichnen, die im Ernstfalle anzuwenden sind. Damit beugt man am Besten der ebenso thörichten, wie schließlich gefährlichen Cholerafurcht vor.

Nicht weniger als 54 Sachverständige hat die Reichsregierung ausgesucht, welche vor der Zuckersteuer-Untersuchungskommission vernommen werden. Die betreffende Enquête geht sehr gründlich zu Werke, so daß die Hoffnung berechtigt erscheint, aus diesen mühsamen Arbeiten werde sich eine brauchbare Unterlage für die Ausarbeitung eines Gesetzes gewinnen lassen, das die groben Mängel der jetzigen Zuckerbesteuerung beseitigt und eine gerechtere und den Reichskassen förderliche Art der Zuckerbesteuerung herbeiführt. Leider vermißt man unter jenen 54 Sachverständigen einige Namen, wie den des Abg. Sombart, der große Erfahrungen auf dem Gebiete der Zuckerindustrie besitzt und den des Prof. Scheibler, der, eine wissenschaftliche Autorität, zuerst die Herabsetzung der Ausfuhrvergütung um 1 Mk. vorschlug. Noch befremdlicher ist es, daß man nur Großgrundbesitzer, welche zugleich Zuckerfabrikanten sind und nicht auch kleinere Landwirthe vorgeladen hat, welche Rübenbau treiben. Daß aus dem ganzen Königreich Sachsen kein einziger Zucker-Sachverständiger eine Vorladung erhielt, erklärt sich aus der Thatsache, daß unsere sonst so geweckten und umsichtigen Landwirthe auffälligerweise sich bisher zu der lukrativen Zuckerindustrie völlig theilnahmlos verhielten und nur erst in neuester Zeit sich hinüber mit elegantem Luftsprung in die Raffinirungskessel gestürzt haben.

Kaum hat sich der preußische Gesandte, Herr v. Schlözer, vom Vatikan verabschiedet — man sagt zu sehr langem Urlaube — so zieht die römische Kurie ganz ungewohnte milde Saiten auf. Herr v. Schlözer hatte sich in den letzten Wochen wiederholt von den diplomatischen Empfangstagen im Vatikan ferngehalten, während er vordem mit peinlicher Pünktlichkeit sich in den Loggien einfand, in denen Dienstags und Freitags der Kardinal-Staatssekretär Jacobini die Gesandten zu begrüßen pflegt. In seiner Abschiedsaudienz beim Papste hat Herr v. Schlözer wahrscheinlich aus seinem Herzen keine Mördergrube gemacht und unverhohlen den schlechten Eindruck konstatirt, den die schroffen Artikel der päpstlichen Zeitungen in Preußen hervorbringen mußten. Da nun bekannt ist, daß der Papst durch die jesuitischen Elemente im Kardinals-Kollegium verhindert wird, seine friedliebende Gesinnung zu bethätigen, so ließ er im „Journal de Rome" einen Artikel erscheinen, der Alles auf ein „Mißverständniß" zurückführen möchte. Der Papst ertheilt den jesuitischen Hetzern eine wohlverdiente Lektion. Zugleich ergeht sich der Papst in vielen Schmeicheleien von den hohen staatsmännischen Eigenschaften des Fürsten Bismarck und wünscht seinen „großartigen Plänen" alles Gedeihen. Möchten den friedlichen Worten auch die friedlichen Thaten folgen! Vor der Hand hören wir aus den Friedensschalmeien nur heraus, wie peinlich den Vatikan der Gedanke berührt hat, daß Preußen mit ihm einen Bruch herbeiführen will.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 19. Juli.

Berlin. Die Kaiserin ist noch immer an den Rollstuhl gefesselt und wird daher nicht nach ihrer Rückkehr in Babelsberg, dessen hohe Treppen ihre Bewegungsfreiheit hindern würden, sondern in dem Stadtschloß zu Potsdam Wohnung nehmen. Von der sonst üblichen Incognito-Reise muß die Kaiserin heuer in Folge ihrer Bewegungsunfähigkeit Abstand nehmen. Die Besserung dieses Zustandes macht nur sehr langsame Fortschritte. Nach der Rückkehr des Kaiserpaares, Anfang August, findet die Taufe des jüngstgeborenen Sohnes des Prinzen Wilhelm statt. Definitive Disposition über die Begegnung der Kaiser von Deutschland und Oesterreich ist noch nicht getroffen, doch gilt als feststehend, daß die Begegnung diesmal in Gastein stattfindet. — Der Kronprinz Karl von Portugal, wird in Kurzem nach Dresden kommen. Derselbe steht im Begriff, eine Studienreise durch Deutschland und Oesterreich anzutreten und verläßt Anfang nächster Woche Mailand und Monza, wo er zum Besuch des Königs von Italien weilt, begiebt sich durch die Schweiz nach dem ihm nahe verwandten Hohenzollern'schen Hof nach Sigmaringen, wo er mit dem hiesigen portugiesischen Gesandten Marquis de Fenafiel zusammentrifft und mit diesem die Rundreise an verschiedene deutsche Höfe, namentlich Dresden und Berlin, unternimmt. — Der chinesische Gesandte Li-Fong-Pao begab sich nach Swinemünde und von dort an Bord der chinesischen Panzerkorvette Ting-Yuen, um auf dieser einer Schießübung beizuwohnen, welche mit Genehmigung der Admiralität auf der Außenrhede stattfinden wird. — Der an Stelle des verstorbenen Konsuls Pakenham zum englischen Konsul auf Madagascar ernannte Georg von Anneslen ist ein früherer preußischer Dragoneroffizier, machte 1877 den russisch-türkischen Krieg als Adjutant Fuad Paschas mit. — Nach Meldungen aus Kairo flüchtet die Bevölkerung in Schaaren nach Alexandrien und von dort meist nach den griechischen Inseln oder Beyruth. Alle Dampfer sind überladen. — Das deutsche Panzer-Uebungs-Geschwader hat zur probeweisen Bewaffnung der Seesoldaten 200 Repetir-Mauserbüchsen an Bord.

Berlin. Dem Tageblatt zufolge erfolgt die Kaiser-Begegnung am 4. August. Dasselbe Blatt erfährt, daß der Zwischenfall bezüglich der Einnahme von Tamatave, zwischen dem französischen und englischen Kabinet vollständig beigelegt sei. Beide Theile erkannten die gegenseitigen Mißverständnisse an.

Nyiregyhaza. Mehrere Zeugenaussagen bestätigen, der Sicherheitskommissar Vay habe die Inquisiten tortuirt, was dieser leugnet mit dem Bemerken, die Zeugen seien von Juden bestochen. Infolge dessen entstand ein heftiger Auftritt zwischen dem Kommissar und den Vertheidigern. Der Staatsanwalt Szeiffert verlangt die Vorladung des Abgeordneten Onody, um denselben zu vernehmen, ob er in Eßlar noch vor der Sektion der Leiche das Gerücht gehört, daß die Dadaer Leiche die der Prostituirten sei. Nach Schluß der Sitzung forderte Onody den Staatsanwalt, letzterer lehnte jedoch die Forderung vorläufig ab, unter Berufung auf die Ergebnisse der Verhandlungen.

Paris. General Billot wird als Petersburger Botschafter bezeichnet. — Missionsnachrichten aus Madagascar brachten von Metzeleien katholischer Priester in Antananarivo und widersprechen den englischen Berichten, welche dieselben leugnen.

Die **Berliner Börse** nahm einen schwachen Verlauf, wozu namentlich die vorliegenden Nachrichten über die Ausdehnung der Cholera in Egypten und das Auftreten derselben in Kiew, sowie Befürchtungen wegen Einbringung der Ernte beitrugen. Auf allen Gebieten zeigte sich ein Angebot, welches die Course drückte. Spekulative Banken waren bei geringen Schwankungen matt und Geschäft gering, Kassabanken gleichfalls nachgebend. Oesterreichische Bahnen gedrückt. Oesterreichische Prioritäten unverändert. Schweizer Bahnen wichen weiter zurück. Deutsche Bahnen erfuhren meist leichte Abschwächungen. Bergwerke gedrückt. Industrien ohne einheitliche Tendenz. Deutsche Anlagewerthe still und fest. Fremde Fonds schwächer.

Frankfurt a. M., 19. Juli. (Abends. Kredit 256⅝. Staatsbahn 277½. Lombarden 136⅛. 60er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 250⅛. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 79⅛. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe ——. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Diskonto —. Egypter 72⅝. Gotthardbahn 113 Matzger —.

Paris, 19. Juli. (Schluß.) Rente 78.77. Anleihe 109,87. Italiener 90,00. Staatsbahn 680,00. Lombarden 833,75. do. Prioritäten —. Egypter 363. Oesterr. Goldrente 85⅛. Träge.

Paris (Produkten), 19. Juli. (Schluß.) Weizen Juli 24,75. September-December 24,50, weichend. Spiritus Juli 46,75, Januar-April 50,00, fest. Rüböl Juli 81,00 Januar-April 77,75, fest.

Amsterdam (Produkten), 19. Juli. (Schluß). Weizen November —. Roggen October 169.

Lokales und Sächsisches.

— Als Se. Maj. der **König** am Mittwoch früh 11 Uhr von Großenhain nach Zabeltitz kam und dort in Abwesenheit der Baronin v. Weißbach von Herrn Kammerherrn von Nauendorf nebst Familie empfangen wurde, nahm Se. Majestät ein von Herrn Hoftraiteur Siegel in Dresden geliefertes Dejeuner ein, um nach etwa halbstündigem Aufenthalt seine Reise nach Gröditz fortzusetzen; vorher hatte Se. Majestät zu Fuß eine Promenade durch den prachtvollen Park gemacht.

— Der Reg.-Rath v. **Criegern** hat den Kgl. preußischen Kronenorden 2. Klasse erhalten.

— Dem ersten Direktor der sächs. Maschinenfabrik in Chemnitz, Herrn **Keller**, ist der Albrechtsorden 1. Kl., und dem zweiten Direktor des Etablissements, Herrn Ludwig **Kretzschmar**, der Titel Kommerzienrath verliehen worden.

— Die Kgl. Staatsregierung hat, wie seinerzeit auch von uns mitgetheilt worden war, in Erwägung von Mitteln und Wegen, dem vielfach angefochtenen, jedoch in Erreichung seines Zweckes bereits vollkommen bewährten Institute der **Fortbildungsschule** zu einem gesteigerten Ansehen zu verhelfen die Absicht ventilirt, die Zeugnisse über den Besuch dieser Schule zum Eintritt in den Militärdienst zu verwenden. So viel Empfehlenswerthes ein solches Vorgehen an und für sich haben mag, so scheint der Umstand, daß Seiten einer einzelnen Militärverwaltung im deutschen Reiche die Berücksichtigung eines Zeugnisses der in den andern deutschen Staaten außer Württemberg nicht existirenden Fortbildungsschule nicht thunlich sein kann, der Verwirklichung derselben hinderlich zu sein. Wie aber im Schooße der Regierung, so wird vielfach auch anderwärts das Bedürfniß gefühlt, der Fortbildungsschule in den Augen der sie besuchenden Jugend eine größere Würde zu verleihen. Bekanntlich ist von den Gegnern dieser Institution die dreijährige Schulpflicht als eine zu lange angegriffen und bekämpft worden. Wir meinen nun, daß bei der fortbildungsschulpflichtigen Jugend eine ernstere Auffassung ihrer Pflicht und zugleich ein eifriges Streben angebahnt werden könne, wenn das gute Bestehen einer angemessenen Prüfung nach zweijährigem Schulbesuch den Erlaß des dritten Fortbildungsschuljahres mit sich brächte. Hiermit würde den Freunden wie den Gegnern dieser Schule gedient sein.

— Infolge des in den Abendstunden des vorgestrigen letzten Festtages vom **Sächsischen Kriegerfest** wiederum eintretenden Regenwetters konnte die bereits für Sonntag anberaumte große Illumination der Festhallenfront nicht stattfinden, wie denn überhaupt der Besuch des Festplatzes den erhofften Erwartungen entgegen nur ein äußerst schwacher war. Dagegen konnte den Besuchern wenigstens insofern eine Ueberraschung geboten werden, als nach Einbruch der Dunkelheit eine starke Abtheilung von Mannschaften des Schützenregiments an den vier Fronten des großen Festplatzes Aufstellung nahm und mit bengalischem Feuer (aus der Droguenhandlung von Albert Haan, Pirnaischestraße, bezogen) die weite Fläche in magischer Beleuchtung erstrahlen ließ. Ebenso wurde das reichdekorirte Vestibule der Festhalle mit bengalischem Lichte dauernd beleuchtet, so daß an diesem Abend die überhaupt mißlungene elektrische Beleuchtung theilweise ganz in den Hintergrund trat. Wie gewöhnlich, war die von zwei Militärmusikchören besetzte Festhalle lebhaft frequentirt und der, trotz aller Ungunst des Wetters frischgebliebene kameradschaftliche Geist hielt die Festtheilnehmer bis nach Mitternacht in gehobener Feststimmung zusammen. Die militärischen Scenen werden nächsten Sonntag Nachmittag bei geringen Eintrittspreisen auf der Bühne des um das Fest hochverdienten Theaterdirektors Herrn Karl stattfinden.

— Der **Bezirkstag** der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-**Neustadt** tritt Sonnabend Vormittags 11 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

— Gestern Vormittag nahmen wir persönlich Gelegenheit, die am Mittwoch Abend direkt aus den asiatischen Steppen Rußlands unter Herrn Hagenbeck's Führung hier eingetroffenen **Kalmücken** im Zoologischen Garten zu besuchen und können aus eigener Anschauung folgende interessante Daten mittheilen. Die ganze aus 22 Personen bestehende Gruppe, welche bis zum stündlich erwarteten Eintreffen ihres mobilen Besitzthums an Gärrs oder Kibitken (runde Zelte mit kegelförmigem Dach aus Kameelhaarfilz), Geräthschaften u. s. w. in einer geräumigen, mit einem Lager von Matratzen ausgestatteten Holzbarrake die erste Nacht in bestem Wohlsein und wie es schien, zu ihrer größten Zufriedenheit zugebracht hatten, besteht aus fünf Familien und vier einzelnen Männern, sämmtlich der Kleindörbeter Horde angehörend. Ihre Sprache ist die richtige mongolische. Die wichtigste Stellung unter ihnen nehmen zweifellos die beiden Priester ein, „Gelongs" (Heilige) genannt, echte Podesten, welche durch ihre stolze Ruhe und Würde, durch eine gewisse aristokratische Zurückhaltung sich von ihren übrigen westmongolischen Reisecollegen vortheilhaft abheben und eine gewisse Sympathie des Besuchers zu gewinnen wissen. Beide sind vom Stamme der Dunduchuruls, stattlich gewachsene, kräftige, ja sogar hübsche Erscheinungen. Der ältere, 37 Jahre alte Gelong heißt Tesserke Orchasinoff, der andere 30 Jahre zählende Priester Batscha Bosurow. Bekleidet sind dieselben mit einem kaftanähnlichen langen hochrothen „Labschick", darunter buntes Hemd und weite Hosen, einer gelb und rothen Mütze (Machla), hohen Stiefeln (Gorien); um die Hüfte tragen sie an einem schmalen Gürtel ein kleines, recht zierliches Feldfläschchen (Arschan), das Weihwasser enthaltend, welches aus Safran und irgend einem den Kalmücken geheiligtes Wasser zusammengesetzt ist. Zwei Tropfen davon auf die Hand geschüttet und Hände und Gesicht damit eingerieben, versetzt nach kalmückischen Begriffen in den Stand einer geweihten Person. Bei sich zu Hause leben sie in besonderen Klöstern. Ihre Religion ist eng verwandt mit dem Buddhismus. Im Uebrigen sind diese sonderbaren Heiligen sehr freundliche Herren und einer derselben bot dem Schreiber Dieses unaufgefordert seine brennende Rania (Pfeife) zum Rauchen dar, eine Ehrenbezeugung, welche in ihrer Heimath, aus der Hand eines Priesters dargebracht, zu den außergewöhnlichen Gunstbezeugungen gehört. Der Pfeifenkopf selbst hat in der Form Aehnlichkeit mit unseren „Ulmern", an ihm steckt ein kurzes, etwa 30 Ctm. langes Holzrohr (Zuru), an welchem ein nagelähnlicher Pfeifenreiniger (Sichlur) befestigt ist. Bei dem an sich höchst abergläubischen Volksstamm ist der Einfluß dieser Podesten natürlich ein sehr großer. Während der Reise hierher befiel im Eisenbahnwaggon, jedenfalls durch das fast 14tägige ununterbrochene Fahren, eine der Kalmückenfrauen, welche sich in sehr weit vorgeschrittener Gravidität befindet, ein plötzliches Unwohlsein, das ihre alsbaldige Niederkunft befürchten ließ. Auch in solchen Fällen ist der Gelong der unfehlbare Beschützer und Rathgeber, und er brachte es glücklich durch Gebete und allerlei sonstigen buddhistisch-mongolischen Hokuspokus nach Kalmückenglauben zu Stande, daß wenigstens das freudige Ereigniß nicht im Dampfwagen erfolgte. Nicht unwahrscheinlich ist es daher, daß während des Aufenthaltes der fremden Gäste der Garten noch mit einem jungen Kalmücken beglückt wird, der auf seinen deutschen Geburtsort in seiner Heimath nur stolz sein kann. Die übrigen Mitglieder der Gruppe sind nach Namen und Stamm folgende: Vom Stamme der Dunduchuruls ein Mann Namens Schurgutschy Belegtichieff; vom Abganer Awankiner-Stamm: 1. Kuka Dschigdejew, ohne Familie 2. Aßüd Petruschkijew mit Frau Bulgan (22 Jahre alt) und Schwester Bogala (19 Jahre). Vom Abganer Barun-Ketschkinerer Stamm: 1) Ubuschi Chachlüschew mit Frau Küschikte (33 Jahre alt); 2) Dawan Urübschurow mit Frau Bajatschicha (28 Jahre) und den Söhnen Litschn (5 Jahre) und Otschir (4 Jahre alt); 3) Dordschy Büdejew mit Frau Otchor (27 Jahre), Schwester Küschikte (17 Jahre), und den Söhnen Koschar (5 Jahre) und Otchir (2 Jahre alt). Vom Schorauf-Tschenossower Stamm: Buwak Schalburow mit Frau Balcha (19 Jahre alt). Auf alle diese Namen lauten die russischen Pässe. Die Männer stehen alle im 24. bis zum 36. Jahre. Als

Schreiber dieses die Frauen und Mädchen durch Vermittlung des Dolmetschers, eines etwa 60jährigen Greises und Deutscher von Geburt, der viele Jahre unter den westmongolischen Stämmen zubrachte, nach ihrem Alter befragte, lachten sie heiter und weigerten sich durchaus, dasselbe anzugeben. Erst auf eindringliche freundliche Vorwände gelang es, sie zu bewegen, dasselbe zu nennen. Ein eclatantes Beispiel, daß die weibliche Eitelkeit angeboren und ebenso heimisch in den indianischen Urwäldern wie in der Heimath der Dingdans ist. Letzterer gehörten die Kalmücken-Stämme ursprünglich an. Die Uebereinstimmung der Namen einiger hier anwesenden Frauen und Kinder hat ihren Ursprung in der Sitte, daß die Kinder bald nach der Geburt vor die Oeffnung der Stibitke getragen wurden und nach dem Gegenstande, den sie dabei zuerst erblickten, sei es Berg, Baum, Pferd, Kameel ꝛc., ihren Aufs-Namen erhielten. Die Kleidung der Kalmücken ist tatarisch: kleine Stiefel aus Ziegenleder oder Lammfellen, weite Beinkleider, lange kaftanähnliche Mäntel. Die Weiber und die Mädchen tragen ihre Haare geflochten; erstere haben ihre Zöpfe mit schwarzen Tüchern umwunden, wodurch sie sich von den Mädchen äußerlich unterscheiden. Ihre Ernährungsweise besteht in erster Linie in dem Genuß von Kumys (aus Stutenmilch und Wasser bereitet). Mit Vorliebe genießen sie Thee, Branntwein und Hammelfleisch, letzteres ist ihnen in der Heimath nur sehr schwer zugänglich, da ihre Religion ihnen das Schlachten von Thieren verbietet. So kam es, wie der Dolmetscher der Gruppe als Augenzeuge uns mittheilte, daß eine Anzahl Rinder, welche einer argen Viehseuche erlagen und von der Behörde mit Kalk übergossen und tief verscharrt wurden, von ihnen wieder ausgegraben, gekocht und mit dem besten Appetit verzehrt wurden. Trotz des Religionsverbotes finden sich Leute, welche sich zum Schlachten der Hammel hergeben; dabei erlappt, werden die Schlächter angriffen, in Fitzgewickelt, erbarmungslos auf die Steppe geworfen und ihrem Schicksal überlassen. Das Schlachten selbst bewerkstelligen die Kalmücken derart, daß sie den Hammeln einen kleinen Brustschnitt beibringen, mit der Hand das Herz ergreifen, von den übrigen Theilen durch Umdrehen lostrennen und das Thier dann innerlich verbluten lassen. Heute Vormittag wurden sämmtliche Kalmücken behördlicherseits einer Revaccination unterworfen; sämmtliche waren bereits früher geimpft, wovon stattliche Narben Zeugniß ablegten.

— An Stelle des vom 1. Oktbr. d. J. an nach 44jähriger Dienstzeit zur Emeritirung kommenden Herrn Direktor Höhne von der 7. Bezirksschule wurde Herr Lehrer Bartholomäus von der 4. Bürgerschule erwählt.

— Trotz des mangelhaften Wetters, oder vielleicht auch wegen desselben, war die Frequenz der Pferdebahn in den Tagen des Kreuzerfestes sehr beträchtlich. Ueberhaupt darf die jetzige aufmerksame und vorsorgende Direktion die Bemerkung machen, daß sich das Fahrbedürfniß immer mehr hebt mit der wachsenden Fahrgelegenheit. Natürlich heben Sonnabend wie die vom Sonntag und folgenden Tagen auch auf den Werth der Aktien eine starke Wirkung. Um so erfreulicher, daß die Gesellschaft nunmehr die Maschen des Straßenbahnnetzes immer enger zieht, oder eigentlich dem Netze den Mittelpunkt geben will. Mit der Gewinnung des Altmarktes wird das Straßenbahnsystem dem Publikum erst recht bequem werden; man wird von dort strahlenförmig nach allen Richtungen die Vorstädte erreichen können, und Frequenz und Geschäftsvortheile werden die durchzogenen Straßen bald genug aufweisen. Nur die Schloßstraße ist leider stiefmütterlich bedacht und wird natürlich hinter der Wilsdrufferstraße, was die Bahnvortheile betrifft, zurückstehen. Die Altmarktbahn wird Ringbahn, d. h. sie läuft um sämmtliche 4 Seiten des Altmarktes, braucht daher auch nur eingeleisig zu sein. Durch die Wilsdrufferstraße geht es künftig nach Plauen, Löbtau, Berliner Bahnhof in Friedrichstadt; durch die Kreuzstraße nach Blasewitz, Zoologischer Garten, Striehlen. Und wenn endlich die Schloßstraße beglückt sein wird (die Durchfahrt unter dem Georgenthor ist nicht schwieriger als per Omnibus) so reihen sich Pieschen und Waldschlößchen nach dieser Seite an — Dresden wird eben Großstadt! Und, das muß man sagen, mustergültig solid und ordentlich vollzieht sich die Entwickelung. Wie trefflich hat die Behörde seit Bestehen der Bahn die Augustusbrückenpassage geregelt.

— Unter den sächsischen Städten hat Grimma ganz besonders Veranlassung, den 400jährigen Geburtstag Luther's festlich zu begehen, nicht nur wegen der Nähe des Klosters Nimbschen, wo Luther's Gemahlin, Katharina von Bora, von 1508 oder 1509 bis zur Flucht 1523 als Nonne weilte, auch die Stadt bietet Erinnerungen an den großen Mann und die Anfänge seines Werkes. Luther predigte in der hiesigen Kloster- und in der Nikolaikirche und war, wie Professor Lorenz in der Chronik von Grimma berichtet, überhaupt 7 oder 8 Mal dort. So 1519 nach der Disputation mit Eck, wo er, vermuthlich mit Dr. Hans Edler von der Planitz, kurfürstlichem Rath und Amtmann zu Grimma, der durch seine achtunggebietende Persönlichkeit und seine Stellung als kurfürstlicher Rath Luther vor Unbilden seiner Gegner in Leipzig geschützt hatte, hierher fuhr. (Brief Luther's an den Kurfürsten vom 18. August 1519: „Wäre Herr Hans von Planitz nicht gewesen, so wäre ich Hans dahinten gewesen.") 1528 verfuhrte Luther Grimma auf der Rückreise von Altenburg nach Torgau. Der Fuhrmann Laux erhielt „12 gl. das er Doctor Martinum von Grym nach thorgaw mit 2 Pferden gefahren." 1529 am 4. April kamen der Kurfürst, Luther und Melanchthon hier an und ritten am 5. April weiter über Altenburg nach Augsburg zum Reichstag. Auf der Rückreise nach Torgau übernachteten die Herren am 9. Oktober in Grimma. Auch 1539 waren der Kurfürst und Luther hier. Daß Luther jemals vom Kurfürsten einen Rock von Grimmaischem Tuch geschenkt bekommen haben soll, wonach die Elle 8 Groschen kostete und er denselben nicht habe tragen wollen, weil das Tuch für einen Professor zu kostbar sei, ist nicht erwiesen.

— Vom Rath der Stadt Lößnitz wird uns betr. des in Nr. 195 gebrachten Berichtes über das dort stattgehabte Brandunglück, welcher theilweise Unrichtiges enthält, Folgendes mitgetheilt: Der mit seiner Familie in den Flammen umgekommene Bobler ist nicht bettlerisch gewesen; was man im ersten Augenblick für die Stufen gehalten hat, sind die Kniescheiben gewesen, worauf sich noch Spuren der abgebrochenen Schienbeine befanden; ob die Bobler'sche Familie erwacht war, kann Niemand wissen, denn die Nachbarn vis-à-vis hatten, da das Feuer überhaupt zu spät bemerkt worden war, für sich selbst zu sorgen, so daß sie nicht müssige Gaffer abgeben konnten. Die betreffende Schlafkammer hatte an der Giebelseite ein Fenster, dasselbe ist bis zu dem Augenblick, wo das herabgelassene Rouleaux von den Flammen ergriffen war und die Scheiben platzten, nicht geöffnet worden, was doch wohl geschehen wäre, wenn die darin Befindlichen wie rasend sich um ihre Rettung hätten bemühen können. Auf der anderen Seite der Bobler'schen Schlafkammer befand sich blos ein liegendes Fenster von ca. 30 Quadr.-Ctm. und so hoch angebracht, daß ein Hinaussehen „vom vis-à-vis", wozu man hätte eine Treppe höher steigen müssen, gleichfalls ausgeschlossen erscheint. Ferner ist die erwähnte Kastel nicht blos nach dem Gelde in die Unterstube gerannt, welche offen gestanden sein soll, sondern es ist von der Kastel'schen Familie erst in der Stube versucht worden, zu retten und dann hat die Stube aufgeschlossen werden müssen. Das Geld in dem Glasschranke, wonach zuerst gegriffen wurde, war allerdings weg, auch eine kleine Sparbüchse entfernt, der Dieb muß aber vom Hofe herein durch die Werkstatt und Küche in die Wohnung gedrungen sein. Böswillige Brandstiftung erscheint aber nicht ausgeschlossen.

— Der durch seine Monographien über römische Münzen in wissenschaftlichen Kreisen wohlbekannte Kgl. Polizeilieutnant Odoardo di Dio wird sich nunmehr dauernd in Blasewitz niederlassen, wo er seither alljährlich als Gast weilte.

— Echte Havanna-Cigarren zu dem Preise von 6⅔ Pf. pr. Stück kann ein Cigarrenhändler nur durch besonders glücklichen Gelegenheitskauf bieten. Herr Rich. Illing, Pillnitzerstr. 33, hat dies fertig gebracht und muß man wohl zugeben, daß seine „Marion" Cigarre und die Kurta Sinti (100 Stück Mk. 4,80) in Deck- und Einlage einen vorzüglichen echten Tabak birgt, der jeden Kenner befriedigen wird.

— Polizeibericht. In der Nacht zum 8. d. M. ist in ein in der inneren Stadt gelegenes Restaurant ein völlig fremder Mann gekommen und hat ein Glas Bier getrunken. Als er nun hat bezahlen sollen, hat er sich von allen Geldmitteln entblößt gezeigt, schließlich aber eine goldene Uhr mit verschiedenen Berloques aus der Tasche gebracht und dem Wirth als Pfand überlassen. Da bis jetzt eine Einlösung dieser Sachen nicht erfolgt, sind dieselben an die Behörde abgeliefert worden. — Der Droschkenkutscher Wilhelm Gaste, hier, hat vor einigen Tagen Abends von einem unbekannten Fahrgaste anstatt einer Mark ein Zwanzigmarkstück in Zahlung erhalten und den zuviel empfangenen Betrag an die Behörde abgeliefert.

— Jetzt, wo, während der vielbewegten Luft, die meisten Thüren gern angehalten werden, ist es vielleicht an der Zeit, auf den patentirten pneumatischen Thürzuschlag-Hinderer, welcher sich überall großer Beliebtheit erfreut, hinzuweisen. Derselbe hat sich zum Unterschiede von allen anderen Apparaten ähnlicher Art ausgezeichnet bewährt und haben Fachleute und Behörden sich sehr anerkennend über die Wirksamkeit desselben ausgesprochen. Dem in den „Nachrichten" in der Marienstr. 18, seit langer Zeit befindlichen pneumatischen Apparat gegen das Zuschlagen der Thüre ist nur das beste Lob zu spenden und empfehlen wir Hausbesitzern und Geschäftsleuten ꝛc. denselben, welcher zu mäßigem Preise von der Firma W. Babre, Neumarkt 4., zu beziehen und von derselben auch angebracht wird.

— Wanderung in Schandau. Reißen wir uns einmal los von dem Drängen und Treiben der Residenz und sehen wir wie es in der sächsischen Schweiz und deren Residenz Schandau aussieht. Es ist gewiß ein schönes Stückchen Erde, welches diese liebliche Stadt umfaßt, der Wanderer möge kommen woher er wolle, er wird mit innigem Behagen und Befriedigung sein Auge über das liebliche Bild gleiten lassen, welches sich vor seinen Blicken entrollt; gleichsam hineingewoben in die üppige Natur mit ihren schönen Wäldern, Bergen und Triften, umgeben von einer herrlichen ozonreichen Luft, liegt Schandau am Elbflusse, der im Sommer namentlich durch Dampf- und Kettenschiffe, sowie andere Fahrzeuge reich belebt ist und nebst der im Elbthal seitlich hinrollenden Eisenbahn, dem Ganzen einen noch viel größeren Reiz verleiht. Die Verbindung vom Bahnhof nach der Stadt wird durch Dampfboote hergestellt welche nach Ankunft jedes Zuges fahrplanmäßig die Personen und Collis nach der Stadt befördern. Bei Ankunft in Schandau fallen uns vor allen Dingen die an der Elbe gelegenen schönen Hotels mit Gartenanlagen in's Auge, von wo man das Leben und Treiben auf dem Flusse stundenlang mit Vergnügen beobachten kann; auch kann man überhaupt in dem größten Theile der Schandauer Hotels sehr gut und verhältnißmäßig billig (Pension von 4 Mk. 50 Pf. an) wohnen und leben. Gehen wir nach dem Marktplatz, so finden wir da ebenfalls gute Hotels und Restaurants mit vorzüglichen Bier- und Küchenverhältnissen, auch halten hier die Equipagen und Geschirre, welche uns auf Wunsch in die partheienreichen Theile der sächsischen Schweiz entführen. (Preise der Wagen sind vom Stadtrath tarifmäßig festgestellt, also Uebertheuerung nicht zu befürchten.) So bescheiden das Städtchen auf der Landkarte erscheint, so findet man doch daselbst ganz vorzügliche Geschäfte, wo man billig und gut bedient wird und die man in der Großstadt nicht besser finden kann. Nennenswerth sind da u. A. die Kolonialwaarenhandlungen von Gustav Junker (nebenbei hübsche Weinstube), Alex. Stephan, Rob. Rößler, Jul. Kretzschmar (zur Kaufhalle); letztere Firma namentlich durch den besten Schweizerkäse berühmt, Delikatessengeschäft von Franz Schlögel, Cigarrengeschäft von C. G. Schönherr das einzige reine Cigarrengeschäft am Platze (Importen), Papier- und Naturalienhandlung v. Alfred Junker, Buchhandlung und Leihbibliothek (5000 Bände) von Fried. Leupolm, Galanteriewaaren-Handlung von Gust. Bosiock. Fleischer- und Bäckereien en masse, aber sämmtlich gut u. s. w. Nachdem man den Bedarf in einigen der genannten Geschäfte gedeckt, schlängelt man sich auf dem Wege am Hotel Lindenhof vorbei nach dem Badethal, was durch die neuen Anlagen, Gärten und prächtig gelegenen Villen das Herz in Entzücken versetzt und seine Krone durch das von der Stadt Schandau neu erbaute Kurhaus und Bade-Hotel nebst Parkanlagen, neugefaßter vorzüglicher Eisenquelle und Mierei erhalten hat. Die Einrichtungen dieses Bades sind so komfortabel und praktisch, wie man solche nirgends besser finden kann. Die Quelle ist sehr eisenhaltig und will man die Eisenquelle moussirend oder andere Mineralwässer trinken, so hat Herr Apotheker Bach eine Verkaufshalle in den Kolonnaden eingerichtet, wo von einer netten Schandauerin das edle Naß kredenzt wird. Die Bewirthschaftung des Badehotels hat Herr Hotelier Sendig, durch seine übrigen großen Hotelpensionen berühmt und noch stets bemüht, für Schandau Großes und Schönes zu schaffen. Alle Tage fast finden Kur-Konzerte ein- oder zweimal in den Anlagen und alle Sonnabende Réunion im Kursaal statt, welche stets gut besucht sind und auf das Ganze belebend einwirken. Nachdem wir der an der Höhe des Schloßberges gelegenen Restauration zur Schloßbastei (camera obscura) und der auf dem Gipfel desselben Berges vom Gebirgsverein für die sächs. böhm. Schweiz erbauten Burg Frienstein noch einen Besuch abgestattet, trägt uns das Dampfroß von Schandau weiter, denn es giebt ja in der sächs. Schweiz noch viel zu sehen und wir senden noch einen herzlichen Wiedersehens-Gruß hinüber zu dem unseren Blicken entschwindenden lieben Städtchen.

— In Lengefeld herrscht das Scharlachfieber in bedenklicher Weise. Man hat bereits in Erwägung gezogen, die Schulen bis auf Weiteres zu schließen. — Ebendort ist abermals ein Sittlichkeitsvergehen zur Anzeige gebracht worden. Dasselbe wurde in Pechtelsgrün von einem 17 Jahre alten Menschen an einem zehnjährigen Mädchen verübt.

— Eine Heirathsschwindlerin aus Böhmen ist in der Umgegend von Zittau aufgetaucht. Dieselbe giebt sich als Wittwe, Hausbesitzerin und Glaswaarenhändlerin aus, sucht beim Zusammentreffen mit Mannspersonen ihre Lage als eine glänzende darzustellen, läßt auch im Gespräch hervorleuchten, daß sie nicht abgeneigt sei wieder zu freien, wenn sie einen Lebensgefährten fände, der in ihr „umfangreiches" Geschäft passe. Das Bedürfniß hierzu folgert sie aus dem Umstande, daß seit dem Tode ihres Seligen ihr Bruder im Geschäft mit sei, der sie sehr übervortheile. Diesen Schwindel glaubend, hat ein auswärtiger Handelsmann dies mit mehr als 40 Mk. büßen müssen, die sie ihm gestohlen und abgeschwindelt hat.

— Selbstmord. Am 16. d. fand man unweit des sogenannten Drachefels den Leichnam des seit dem 3. vermißten Schuhmachers Karl Rühn in Venig erhängt auf.

— In Röthnitz stürzte am Mittwoch Nachmittag ein Arbeiter beim Kirschenpflücken vom Baume. Er schien eine Kugelverrenkung davon getragen zu haben und mußte mittelst Wagen in seine Wohnung gebracht werden.

— Ein raffinirter Taschendieb, welcher in Gemeinschaft mit einer weiblichen Helferin auf dem Freiberger Fahrmarkte bereits recht erfolgreich „gearbeitet" hatte, wurde am Mittwoch dingfest gemacht. Als der Gauner in den Händen der Polizei war, versuchte seine Helferin, den beim Bahnhofsportier abgegebenen und mit gestohlenen Sachen angefüllten Koffer durch Vorspiegelungen zu erlangen, daß die vom Portier verabfolgte Marke im Gedränge verloren gegangen sei, bald nahte dann aber ein Gendarm, welcher die bei dem Arretirten gefundene und eben erwähnte Marke präsentirte und das corpus delicti sofort in Empfang nahm.

— Als kürzlich der Wilkau-Kirchberger Personenzug unterhalb Kunersdorf, woselbst dieser eine größere Strecke der Straße entlang zu fahren hat, einen Eckersbacher Geschirrwagen einholte, wurden die Pferde scheu. Der Wagen stieß hierauf mit solcher Wucht an den Personenzug an, daß jenem der hintere Theil vollständig zertrümmert ward. Dem Geschirrführer soll keine Schuld beizumessen sein.

— In der Kirche zu Kiebitz b. Ostrau fand kürzlich die Einsegnung der Hempel'schen Eheleute aus Pfarrsteina, welche an diesem Tage ihr diamantenes Ehejubiläum feierten, statt. Die Freude des Jubelpaares und der theilnehmenden Gemeinde wurde nicht wenig noch dadurch erhöht, daß dem Ersteren gleichzeitig durch den Pfarrer eine namhafte Summe als Ehrengeschenk Sr. Maj. des Königs überreicht wurde.

— In Meißen wurde gestern eine Verkäuferin neuer Kartoffeln vom Markte auf das Rathhaus sistirt und vorselbst eine Probe ihrer Waare gekocht und versucht, wobei sich herausstellte, daß die Kartoffeln noch unreif und ungenießbar waren.

— Während des Gewitters am 18. d. schlug der Blitz in die Kirche zu Baalsdorf; er zündete zwar nicht, verursachte aber bedeutende Verwüstungen an Dächern und Wänden, sowie im Innern des Gotteshauses und an der Orgel.

— Auf eine sehr freche Weise wurde vorigen Sonnabend der Gutsbesitzer Kürschner in Ottendorf b. Hainichen von einem erst wenige Tage in Dienst genommenen Knecht bestohlen. Letzterer hat am genannten Tage Abends nach 11 Uhr aus dem Stalle seines Dienstherrn ein neues Geschirr und ein Pferd (Braunen) heraus auf die eine Wiese geschafft, hier auf freiem Felde angeschirrt und ist danach davongefahren, ohne sich wieder sehen zu lassen. Das von dem Knecht gestohlene Pferd repräsentirt einen Werth von ca. 1000 Mk. Der Dieb ist noch nicht festgenommen.

— Wie nachtheilig unterirdische Gasausströmungen auf in der Nähe stehende Bäume wirken, davon konnte man sich am Montag in Meißen auf der inneren Thalstraße überzeugen, wo eine eingegangene Akazie und eine ziemlich starke Linde, die ebenfalls ausgestorben, ausgerodet wurden. Die armstarken Wurzeln der letzteren waren so von Gas durchtränkt, daß sie durch und durch blau gefärbt waren und einen starken Gasgeruch verbreiteten. Man befürchtet, daß noch mehr Bäume dort in Folge der Gasaufsaugung absterben.

— Am Dienstag Abend nach 7 Uhr verunglückte auf der Russenstraße in Radebeul das dreijährige Söhnchen des Gutsbesitzers Barth in Radebeul dadurch, daß er durch die scheu gewordenen Pferde des Gutsbesitzers Stahn in Oberlößnitz überfahren wurde und hat der unglückliche Knabe leider dabei einen Bruch des rechten Beines und des rechten Armes erlitten.

— Am 16. d. Nachm. stürzte von dem Schindler'schen Neubaue in Wurzen der Maurer Wilh. Lange herab und zog sich außer einem Rippenbruch noch mehrere leichte Verletzungen am Kopfe zu.

— Nach einer Mittheilung ist der am 16. d. früh in bewußtlosem Zustande in der Nähe des Berliner Bahnhofes in Großenhain aufgefundene Bremser Franke aus Cottbus seinen infolge der Mißhandlungen erhaltenen Verletzungen bereits an demselben Tage erlegen.

— Landgericht. Am 17. März d. J. fanden sich bei Gelegenheit der öffentlichen Tanzmusik im Gasthofe zum Grafen Thun in Striesen zwei nichts weniger als ballmäßig gekleidete Individuen, der Webergeselle und Handarbeiter Carl August Pfeifer aus Hainewalde bei Zittau und der Schieferdecker Hermann Schmidt aus Dresden, ein und verlangten gegen Entrichtung des üblichen Entreegeldes Zutritt in den Saal. Hiervon konnte jedoch unter den obwaltenden Umständen nicht die Rede sein und es wurden daher die beiden darob erbosten Herrchen in ganz höflicher Weise bedeutet, sich von dannen zu begeben. Insbesondere forderte auch der Besitzer des Etablissements, Hammer, die ungebetenen Gäste auf, das Lokal zu verlassen, fand aber ebensowenig ein Entgegenkommen und man verschritt nun mit vereinten Kräften dazu, die Spektakelmacher gewaltsam zu entfernen. Allein diese Bemühungen erwiesen sich gegenüber der Renitenz der handfesten Gegner vergeblich; es entspann sich vielmehr ein allgemeines Geschubse und Gedränge und Hammer zog dabei den Kürzeren, so daß das Einschreiten des herzukommenden Hilfspolizeidieners Heerklotz a. d. ein Akt der Nothwendigkeit erschien. Die Aufforderung des Letzteren, den Platz zu räumen, blieb gleichfalls erfolglos und als der Beamte nunmehr zur Arretur verschritt, stemmten sich die widerspenstigen Gesellen mit den Füßen ein, schlugen mit den Armen um sich herum und der Hauptmatador, Schmidt besaß sogar die Unverschämtheit, den Polizeimann zwischen die Stühle des Restaurants hineinzuwerfen. Uebrigens schimpften und drohten die beiden wegen Hausfriedensbruch, Nöthigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Erregung ruhestörenden Lärmens vor die III. Strafkammer verwiesenen Arrestaten auch mit Repressalien, und erst nach dem Eintreffen in Nummer Sicher, dem Ortsgefängniß zu Striesen, benahmen sich die Missethäter wie vernünftige Menschen. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler erkannte, dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß, gegen Pfeifer auf vier Monate, gegen Schmidt auf 6 Monate Gefängniß, sowie je 1 Woche Haft. — Der am 13. Juni 1859 zu Schirgiswalde geborene und jetzt in Nikolsdorf bei Königstein wohnhafte Fabrikarbeiter Franz Joseph Haase verheirathete sich am 17. November 1861 mit Magdalene geb. Otto in seinem Heimathsorte, lebte aber mit seiner Frau nur bis zum Jahre 1866 zusammen und der getrennte Zustand dauerte auch bis zu dem am 24. Januar d. J. in Großpostwitz erfolgten Tode der verehel. H. fort. Aber bereits am 2. Decbr. 1877 ging Haase bei dem Standesamte zu Langenhennersdorf eine neue Ehe mit Christiane Ullrich in Reichstein ein, ohne selbstverständlich laut werden zu lassen, daß er bereits verheirathet sei, da er für diesen Fall als Wittwer den Todtenschein der ersten Frau hätte beibringen müssen und die Behauptung H's, er sei bei seiner anderweiten Verehelichung von dem bereits erfolgten Tode seiner rechtmäßigen Frau überzeugt gewesen, konnte nach Lage der Sache irgend welche Beachtung nicht verdienen. Die zweite Strafkammer erachtete demgemäß den Angeklagten des Verbrechens der Doppelehe für schuldig, fand jedoch unter Annahme mildernder Umstände das gesetzlich niedrigste Strafmaß von 6 Monaten Gefängniß als Sühne für ausreichend. — Wegen des in § 180 des R.-St.-G.-B. gedachten Vergehens wurden Anna Marie verehel. Mosig geb. Walpert und Anna verehel. Berger geb. Gottfried zu je 3 Wochen, sowie die Möbellogisvermietherin Marie Therese verw. Haucke aus Königsbrück zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

— Landgericht, den 20. Juli. Strafkammer III. 9 Hauptverhandlung gegen den Kiegelbecker und Armenhausbewohner Johann Carl Meßner aus Dürrhar wegen fahrlässiger Brandstiftung. 10 gegen Ernestine Kühnel wegen des in § 180 gedachten Vergehens. 100, gegen Cäcilie Geßle wegen desselben Vergehens. 11 gegen den Bierbrauer Carl Fürchtegott Leimer aus Dresden wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei der Ankunft in Gastein, sah Kaiser Wilhelm sehr frisch aus und hatte trotz der kühlen Witterung den Ueberrock nur umgehängt. Seine erste Frage an den Statthalter Grafen Thun galt dem Kaiser von Oesterreich. „Wie geht es Sr. Majestät, ist der Kaiser schon in Ischl?" lautete diese Frage unseres greisen Monarchen. „Ich freue mich, ihn bald umarmen zu können." — Vor dem Badeschlosse, dem gewohnten Absteigequartier des Kaisers, hatten sich die Badegäste und Ortsbewohner versammelt, welche den hohen Herrn mit begeisterten Hurrahrufen begrüßten. Das Badeschloß selbst war wieder mit Kränzen und Tannenzweigen geschmückt, während fast sämmtliche Gebäude des Ortes Flaggen in deutschen, österreichischen und preußischen Farben aufgezogen hatten.

Der Kronprinz und Prinz Wilhelm empfingen den Grafen v. Zieten-Schwerin in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des brandenburgischen Provinzialvereins zur Bekämpfung des Vagabundenthums und ließen sich Bericht erstatten über den Fortgang der Arbeit zur Errichtung einer Arbeiterkolonie in Friedrichswille bei Neppen. Der Vorstand hofft mit Bauten und Einrichtungen in Friedrichswille bis zur zweiten Hälfte des Monats Oktober so weit zu kommen, daß die Kolonie für hundert Arbeiter eröffnet werden kann.

Ueber den Besuch, welchen der deutsche Kronprinz fast täglich in der Schwimmanstalt zu Potsdam abstattet, wird Folgendes gemeldet: Allmälig, wenn sonst nichts vorliegt, an Sonntagen gewöhnlich zwischen 7 und 8 Uhr Morgens, fährt vor der Schwimmanstalt des 1. Garderegiments zu Fuß der Wagen vor, welcher den Kronprinzen und seinen Adjutanten herführt und dann beginnt für die jeweiligen Besucher des Bades, ob Militärs oder nicht, jedesmal ein „Hauptspaß". Ist es doch bekannt, daß der hohe Herr hier besonders zu Scherzen aufgelegt, dabei aber durchaus kein „Spielverderber" ist. Wenn der Kronprinz die Badeanstalt betritt nimmt er zunächst die Meldung des Aufsicht führenden Offiziers, sowie der Schwimm-Meister (Unteroffiziere des Regiments) entgegen und begiebt sich dann in die für ihn bestimmte Bude zum Ablegen der Kleider. Mit einem Bademantel angethan, nimmt er dann nebst dem Adjutanten, dem schon erwähnten Offizier — diese beiden gleichfalls im Badekostüm — und einigen Schwimm-Meistern in einem Boote Platz, das von den letzteren gerudert wird, und läßt sich nun eine Strecke weit in den Fluß hinaus fahren. Er läßt sich mit leichtem Abschwunge rückwärts in den Fluß gleiten, für die übrigen Schwimmer, die unterdessen das Boot natürlich mit großer Spannung verfolgt haben, gewöhnlich das Zeichen, ihm mit lautem Halloh entgegenzuschwimmen. Ein sehr beliebtes Manöver, zu dem sich gern jeder einigermaßen gewandte Schwimmer drängt, besteht darin, als Antipode des Kronprinzen, d. h. auf dem Rücken liegend und mit angezogenen Knieen die Füße gegen diejenigen des Kronprinzen gestemmt, auf dessen Kommando „Los!" sich abstoßen, um dann eine Strecke weit zurückgeschleudert zu werden. Oder auf das kronprinzliche Geheiß: „Nu 'mal all' ran!" versammelt sich Alles, darunter der Kronprinz selbst, auf dem im Wasser schwimmenden runden Balken, um sich gegenseitig herabzustoßen, was bei der Ueberfülle nicht gerade schwierig ist und jedesmal mit stürmischem Jubel begrüßt wird. Zuweilen wiederholt sich auch das bekannte Taucherspiel. Reiche Ausbeute lieferte der Geburtstag des jüngstgeborenen Prinzen. „Da ich heute wieder Großvater geworden bin" meinte jovial der hohe Herr, „will ich doch auch was zum Besten geben." Und in weitem Bogen flog ein Zehnmarkstück in die Fluth, hatte aber kaum den Boden berührt, als es schon einer der nachtauchenden Schwimmmeister erhascht hatte. „Wenn das so rasch geht, muß ich wohl Fortsetzung folgen lassen", sagte der Kronprinz, und noch viermal flog ein Thalerstück hinab, um fast ebenso rasch wieder zur Stelle gebracht zu werden. Wenn nun auch der glückliche Finder — meist sind das die Schwimmmeister — nur den dritten Theil behalten darf und das Uebrige an die gemeinsame Kasse abliefern muß, so bleibt doch immer noch ein ganz hübscher Gewinn und die Hauptsache ist ja doch die „Ehre".

Der Kriegsminister, Generalleutnant Bronsart von Schellendorff, ist am Sonnabend in Königsberg angelangt und hat sich sofort mit dem Badezuge nach Pillau weiter begeben, wo er die Festung und die Forts, die festlich geflaggt hatten, inspicirte.

In einer der letzten Magistratssitzungen in Würzburg wurde dem am 11. Juli verstorbenen Lackirer Bierfack die Genehmigung zu seiner Verheirathung ertheilt.

Am Donnerstag wird das chinesische Kriegsschiff „Ting Yuen" von Swinemünde in See gehen, um auf der Ostsee Schießversuche anzustellen. Zu diesem Zwecke ist bereits eine Anzahl Artillerie-Mannschaften, sowie mehrere Offiziere aus Kiel eingetroffen. Die Schießübung wird voraussichtlich zwei Tage in Anspruch nehmen. Der Befehl über den „Ting Yuen" ist während der Uebung dem Korvetten-Kapitän Thomsen übertragen. Auch

wird der chinesische Gesandte Li Fong Pao in Swinemünde erwartet. Zur Bedienung des Schiffes und der Maschine gehen 40 Arbeiter der Schiffsbauanstalt „Vulkan" durch Dampfer nach Swinemünde von Stettin ab.

Vom Niederwald berichtet man dem „Rh. Cour." unterm 16. Juli: Das größte und schwerste Gußstück der Germania-Statue ist heute Vormittag auf das Postament gehoben worden. Der Probeaufzug mit 220 Centnern Eisenbahnschienen hatte vollständig die Tragfähigkeit des 7 Etagen hohen Gerüstes und der beiden Flaschenzüge bestätigt. Nachdem das 8500 Kilo wiegende Gußstück der Statue mittelst der Flaschenzüge und des Hebewerks von dem Wagen gehoben und in die richtige Stellung gebracht war, begann unter der persönlichen Leitung des Hrn. Holzmann und des Seilfabrikanten Reutlinger aus Frankfurt der eigentliche Aufzug um 10 Uhr. Leider war das Wetter sehr ungünstig: es regnete fortwährend und ein starker Wind sauste durch den Wald; dennoch stieg der Fuß der Germaniastatue langsam aber sicher und ohne den geringsten Unfall zu der Höhe empor. Schon um 2 Uhr Nachm. stand er fest, zur großen Freude des anwesenden Publikums, auf der Plattform des Postamentes, und Böllerschüsse verkündeten weit in die Umgegend den glücklich vollendeten Aufzug. Herr v. Miller aus München, aus dessen Gießerei die prachtvolle Statue hervorgegangen, verfolgte den Aufzug mit gespanntester Aufmerksamkeit. Zugegen waren ferner Prof. Weißbach und Erzgießereibesitzer Bierling aus Dresden.

Ueber die polnische Agitation in Preußen berichtet man weiter: Es wird für die vollständige gesellschaftliche und geschäftliche Isolirung der Polen von den Deutschen agitirt und die polnischen Grundbesitzer werden aufgefordert, ihre deutschen Beamten und Arbeiter zu entlassen. Posen und Westpreußen werden als ausschließlich polnisches Land behandelt; von den Deutschen heißt es, daß sie als eingewanderte Fremdlinge keinerlei bürgerliche Rechte besitzen und höchstens noch einen Anspruch auf Duldung haben. Man versichert uns, daß die Agitation gerade in neuerer Zeit immer weitere Kreise zieht und um so bedenklicher werden kann, als gerade in den unteren Schichten auch die sozialistische Propaganda festeren Fuß zu fassen bestrebt ist.

Es ist bezeichnend für das zum Unfug ausartende Umsichgreifen des Duellwesens, daß der Ehrengerichtshof der Rechtsanwälte in Leipzig vor Kurzem in die Lage kam, über eine Herausforderung zu urtheilen, welche ein Rechtsanwalt einem Gerichtspräsidenten wegen einer amtlichen Aeußerung zugeschickt hatte. Die „Pos. Ztg." berichtet darüber aus Bromberg: In einer Schwurgerichtssitzung glaubte sich der Vertheidiger des Angeklagten, ein Rechtsanwalt und Reserveoffizier, durch den Ton und die Ausdrucksweise des Vorsitzenden des Schwurgerichts, den dieser in Folge zum Theil sich widersprechender Anträge Seitens des Vertheidigers gebraucht hatte, beleidigt und schickte demselben in der Person eines Kaufmanns und Landwehrhauptmanns einen Kartellträger, welcher den Vorsitzenden zum Duell herausforderte. Die Herausforderung wurde Seitens des Geforderten nicht angenommen, dem Kartellträger von diesem vielmehr erklärt, daß er diese dienstliche Angelegenheit nur in dienstlicher Weise erledigen werde. Diese Erledigung ist denn auch auf diesem Wege erfolgt, denn in dem ehrengerichtlichen Verfahren wider den betreffenden Rechtsanwalt hat der Ehrengerichtshof in Leipzig für Recht erkannt, das Urtheil des Ehrengerichts der Anwaltskammer des Bezirks des Ober-Landesgerichts zu Posen dahin abzuändern, daß der Angeschuldigte wegen Verletzung seiner Berufspflichten mit einem Verweise zu bestrafen und ihm die baaren Auslagen des Verfahrens zur Last zu legen sind. Die Anwaltskammer in Posen hatte auf Freisprechung erkannt. — Aus den Gründen des Erkenntnisses ist der Passus, welcher sich auf die Herausforderung bezieht, von allgemeiner Bedeutung. Derselbe lautet: Der Angeschuldigte mußte sich sagen, daß R. R. diese Herausforderung (ganz abgesehen von der Strafbarkeit des Zweikampfes) nicht annehmen konnte, ohne seine speziellen Richterpflichten in grober Weise zu verletzen. Wo es sich um Beleidigungen handelt, welche im sozialen Verkehr zugefügt sind, mag die Herausforderung unter Umständen eine gewisse Entschuldigung finden; dagegen gebietet die Amtspflicht jeden Versuch durch dieses Mittel gegen eine Amtshandlung (und wäre dabei auch von Beamten unrichtig gehandelt) zu reagiren, entschieden zurückzuweisen und zwar auch dann, wenn eine unzweifelhafte Beleidigung vorliegt. Es darf nicht die Meinung aufkommen, als habe der Richter seine amtlichen Handlungen durch Annahme einer Herausforderung zu vertreten. Auch der Anwalt ist Organ der Rechtspflege und berufen, eine unabhängige Rechtspflege zu fördern, namentlich auch dadurch, daß er die Achtung vor den Trägern der richterlichen Gewalt und das Vertrauen, daß ihm gegen Unbilden des einzelnen Richters die Vorgesetzten desselben ausreichende Genugthuung gewähren werden, nicht aus dem Auge setzt. Der Angeschuldigte hat aber der Rechtspflege einen sehr schlechten Dienst erwiesen, indem er wegen eines mit durch sein Verhalten herbeigeführten Vorganges, in welchem er nicht einmal nothwendig eine Beleidigung finden mußte, den Weg der Herausforderung wählte, und dadurch die Herausforderung zum Duell, welche im gewöhnlichen sozialen Leben eine gewisse Entschuldigung finden mag, auf ein Gebiet übertrug, auf welchem dieselbe völlig unberechtigt ist.

Auf der Zeche Ver. Germania in Marten bei Dortmund brach am 17. Juli unter den Bergarbeitern ein Streik aus, und zwar, wie es heißt, in Folge eines Anschlags am Zechenbret, wonach statt der bisherigen achtstündigen Schicht eine zehnstündige eingeführt werden soll. In Abwesenheit des Grubendirektors Grau zog ein großer Theil der Streikenden vor die Wohnung des Obersteigers und demolirte die Fenster und Thüren des Hauses. Die herbeigeeilte Polizeimannschaft konnte nichts ausrichten; es wurde daher aus Dortmund und den umliegenden Ortschaften Polizei und Gendarmerie requirirt. Am Abend war die Ruhe wieder hergestellt.

Am Sonnabend verunglückte in Neustrelitz auf der Militär-Schwimmanstalt ein Soldat der 6. Kompagnie 89. Regiments. Derselbe, Fahrtenschwimmer, sprang von dem obersten Gerüst in's Wasser, kam auch bald wieder an die Oberfläche, verschwand jedoch abermals, so daß sofort ihm Hilfe gesendet wurde. Trotz aller Anstrengungen gelang dies jedoch nicht, und erst nach etwa einer Viertelstunde fand man die Leiche des wahrscheinlich an einem Herzschlag verstorbenen Verunglückten.

Im Griesheimer Lager sind am Sonnabend während der Instruktion 2 württembergische Artilleristen durch die Explosion eines Kanonenschlags schwer, 2 andere leicht verwundet worden.

Oesterreich. Aus Lemberg kommt die Nachricht über einen gräßlichen Eisenbahnunfall, welcher sich an der Linie der Transversalbahn bei Podgorze nächst der für den Bau des Bahnhofes bestimmten Stelle am vergangenen Donnerstag ereignet hat. Wahrscheinlich in Folge der Unvorsichtigkeit des Maschinenführers entgleiste die Lokomotive so unglücklich, daß sie von einer Höhe von etwa 6 Metern hinabstürzte und dabei von den 15 mit Erde gefüllten Wagen deren 7 mitriß. Vom Zugsbegleitungspersonale wurden 2 Arbeiter von der aus den Waggons herausstürzenden Erde verschüttet und als Leichen aus dem Erdauswurfe ausgegraben. 10 andere Arbeiter, welche größere und mindere Verletzungen erlitten hatten, wurden vom Schauplatze der Katastrophe ins Spital gebracht. Man arbeitete mit fieberhafter Eile und mit allem Kraftaufwand, um die Menschen unter den Erdhaufen und den Waggontrümmern rasch auszugraben. Der vermuthliche Urheber der Katastrophe, der Maschinenführer Otto Rulow, wurde dem Gerichte überantwortet.

Ungarn. Ueber den in Lipto-Szt.-Miklos und dem angrenzenden Dorfe Verbicz ausgebrochenen Brand werden folgende Details gemeldet: „Der Brand brach um 11 Uhr Vormittags in Verbicz aus, dessen Häuser fast ausschließlich Riegelbauten sind, die Strohdächer haben. Da ein heftiger Wind tobte, dauerte es nur wenige Minuten und schon stand das ganze Dorf in Flammen. Der Wind trug die Funken nach Lipto-Szt.-Miklos, wo sich alsbald gleichfalls ein ungeheures Feuermeer ausbreitete. Nach fünf Stunden war Verbicz total und Lipto bis auf dreißig Häuser abgebrannt. Auch das Schul- und Pfarrhaus, die Kirche, das Gerichtsgebäude, die Sparkasse und vier Fabriken wurden ein Raub der Flammen. Zahlreiche Personen darunter Stadthauptmann Kern, insbesondere aber viele kleine Kinder, wurden verkohlt aufgefunden, mehr als dreißig Personen werden vermißt. Die Bewohner von Verbicz, siebzehnhundert an der Zahl, sind insgesammt obdachlos, kein einziger war assecurirt. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt. Bisher fehlen beiläufig zwanzig Personen. Lipto-Szt.-Miklos und das Dorf Verbicz bieten einen furchtbaren Anblick. Mit Ausnahme einer kurzen Häuserreihe in der Nähe des Bahnhofes, ist die Stadt ein Trümmerhaufen. Das neugebaute Sparkassengebäude stürzte während des Feuers unter furchtbarem Getöse ein. Die reformirte Kirche, das Kloster, die Lederfabrik und andere zahlreiche industrielle Etablissements sind ein Raub der Flammen geworden. Das Umsichgreifen des Feuers wurde durch den Mangel einer Feuerwehr und von Feuerwehrgeräthen begünstigt."

Nyiregyhaza. Die heutige Verhandlung beschwor wieder einmal das Bild all' der unheimlichen Torturen, Grausamkeiten und Ungesetzlichkeiten herauf, welche sich in dieser vielfachen Untersuchung leider die mit kontroleloser Macht ausgestatteten behördlichen Organe gegen wehrlose, furchtsame Menschen erlaubten. Es war davon die Rede, in welcher Weise der Pandurenkommissar Georg Vay die Flößer Hersko, Csepkanic und Vogel zu dem Geständniß des Leichenschmuggels, welches sie anfangs standhaft verweigerten, später aber widerriefen, bewogen habe. Es war da eine ganze Gesellschaft zur Produktion von Geständnissen thätig, an der Spitze derselben stand der Kommissar Vay, dann seine Untergebenen, der Pandur Kazimir und der Gefängnißwächter Karancsay. Sämmtliche sind im Disciplinarwege längst des Dienstes entlassen. Ihr Chef Vay steht noch wegen mehrerer ungesetzlicher Gewaltthätigkeiten in Untersuchung. Vor Allem sagt der Pandur Kazimir aus, er habe dem Flößer Csepkanik als Entrée eine Tracht Ruthenstreiche auf den Rücken applicirt, dann ihm die Füße entkleidet und gebunden: immer auf Befehl des Chefs, dann habe er ihm nach orientalischer Manier auf die nackten Sohlen so lange Bastonade gegeben, bis er gestand. Zwei Haselstöcke zerbrachen über dieser Procedur; ein dritter hielt endlich aus, bis das geforderte Zugeständniß erfolgte. Der Kommissar Vay und Karancsay leugnen Alles dem Mißhandelten ins Gesicht. Der Präsident ertheilt Vay die strengste Rüge, denn dessen Benehmen sei dieses Ortes nicht würdig.

Rußland. Nach einer Meldung aus Tiflis haben 70 armenische Familien, die wegen außerordentlicher Erhöhung der türkischen Agrarsteuer aus dem Vilayet Wan ausgewandert sind, die kaukasische Oberverwaltung ersucht, sich im Gebiete von Kars ansiedeln zu dürfen.

Im Hafen von Odessa haben 8 Dampfer, 3 Segelschiffe, 3 Passagierdampfer und der Hamburger Dampfer „Massalia" mit einer Theeladung die Quarantäne angetreten. — Die russischen Packetboote haben den Verkehr mit Alexandrien eingestellt und gehen nur bis Jaffa; die Packetboote der „Messagerie maritime" haben den Verkehr mit Konstantinopel und Odessa bis zur Aufhebung der Quarantäne in Odessa sistirt; die Schiffe des österreichischen Lloyd und der italienischen Compagnie „Floris" werden diesem Beispiele folgen.

Montenegro. Die Mitgift der Prinzessin Zorka von Montenegro, deren Vermählung mit dem Fürsten Karageorgievich im September d. J. stattfinden soll, wird 2 Millionen Rubel betragen.

Bulgarien. Große Betrügereien wurden bei der Heeresverwaltung entdeckt, infolge dessen Flotillenchef Nacovic verhaftet und gegen mehrere andere Beamte der bisherigen russischen Heeres-Administration strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet ist. — Bei der gedrückten materiellen Lage der bulgarischen Bauernschaft wird für nächsten Winter in vielen Distrikten Hungersnoth befürchtet.

England. In London kam ein Schiff mit fünfzig Tonnen Lumpen aus Alexandrien an. Trotz besonderer Gefährlichkeit solcher Ladung erfolgten weder ein Verbot der Ausladung derselben, noch Extra-Vorsichtsmaßregeln.

Egypten. Die Cholera breitet sich in ganz Egypten aus. Es herrscht die allgemeine Annahme, daß sie auch in vielen Orten ausgebrochen, wo sie wegen Mangels an Aerzten nicht konstatirt werden konnte. Die Europäer in Kairo und Alexandrien flüchten in Schaaren; auch mehrere englische Beamte empfanden ein plötzliches Urlausbedürfniß. Die Dampfer sollen ganz überfüllt sein. In Mansurah soll neben der Cholera auch Hungersnoth herrschen, da die Zufuhren für die Stadt durch den Militärkordon abgeschnitten sind. Privatbriefe melden, daß die Engländer die Sicherheitsmaßregeln sehr lässig handhaben und daß alles, was überhaupt geschieht, von europäischen Privaten ausgeht. Von den in Egypten befindlichen 8000 englischen Truppen sind augenblicklich 688 im Lazareth.

Die egyptische Regierung hat das Anerbieten Englands, 12 Aerzte nach Egypten senden zu wollen, acceptirt.

Amerika. General Tom Thumb, der weltbekannte Zwerg, ist in New-York gestorben.

Afrika. Vom Congo überbringt der in Lissabon am 16. d. von der Westküste Afrikas angekommene Dampfer „Portugal" folgende bis zum 8. Juni reichende Berichte: Unter den Passagieren befindet sich Mr. Johnson. Dieser Herr empfing eine Einladung von Mr. Stanley, denselben am oberen Congo zu besuchen. Er blieb bis zum 31. Mai bei ihm, worauf er sich nach der Küste begab. Mr. Johnson ist der Träger von Briefen Stanley's an die internationale Gesellschaft. Stanley befand sich oberhalb Stanley Pool und war auf dem Punkt nach Stanley Falls aufzubrechen. Er hoffte eine neue Station am oberen Congo oberhalb der letzten Station zu gründen, nämlich Bolobo, 250 Meilen von Stanley Pool entfernt. Er selber ist bei guter Gesundheit, allein seinen Begleitern ist es weniger gut ergangen. Robinet, der Ingenieur der „Belgique", ist nach 50stündiger Krankheit gestorben und Parfoury erlag dem Sonnenstich. Zuffesic verübte Selbstmord und zwei andere Mitglieder der Expedition sind ebenfalls gestorben. Brazza's Expedition befand sich bei guter Gesundheit. Er selber beabsichtigte, den Ogououe zu besteigen. Nachdem er seine Leute in Loango und Ponte Negro zurückgelassen, nahm er an Bord der „Oriflamme" Besitz von dem Territorium Loango. Zu diesem Schritte sah er sich bewogen durch das Verhalten der Eingebornen, welche während der zeitweiligen Abwesenheit der Matrosen die „Oriflamme" geplündert hatten.

Feuilleton.

† Morgen Abend (Sonnabend) wiederholt der Recitator Hugo Zahr seinen in Tharandt neulich sehr beifällig aufgenommenen dramatisch-humoristischen Vortrags-Abend auf Wunsch auf dem Weißen Hirsch.

† Aus Bayreuth wird dem Berl. Fr.-Bl. berichtet, August Wilhelmj ist zum Besuche der Festspiele eingetroffen. Bekanntlich zählte Prof. Wilhelmj zu den intimsten und getreuesten Freunden Richard Wagner's. Das Wiedersehen bei der Wittwe des sel. Meisters soll daher ungemein rührend gewesen sein. August Wilhelmj wird noch 8—10 Tage in Bayreuth verweilen und dann auf sein Gut am Rhein zurückkehren. Auch Franz Liszt's Ankunft in Bayreuth steht in diesen Tagen bevor. Der Großmeister wird im „Wahnfried" wohnen.

† Ein sehr erfolgreiches Gastspiel absolvirt gegenwärtig der Tenorist Anton Schott am Leipziger Stadttheater; heute singt er den Masaniello in „Die Stumme von Portici". Wahrscheinlich geht er demnächst nach Turin zu einem längeren Gastspiel; es ist ihm dort eine Monatsgage von 40,000 Lire geboten worden.

† Die Höhe der Tenoristengagen hat bei vernünftigen Leuten schon oft das lebhafteste Kopfschütteln erregt. Aber Alles, was in dieser Beziehung bisher dagewesen, wird wohl durch die Forderung des Tenors Tamagno übertroffen, der, wie italienische Blätter versichern, für ein sechsmonatliches Engagement an der neuen italienischen Oper in Paris das bescheidene Sümmchen von 540,000 Francs verlangt hat. Ob er es auch erhalten wird, ist freilich eine andere Frage. Bei dieser Gelegenheit theilt der »Ménestrel« übrigens mit, daß auch der Tenor Mastini, als ihm ein sechsmonatliches Engagement für das Metropolitan Opera House in New-York angetragen wurde, eine Honorarforderung von 700,000 Francs gestellt hat.

† Marcella Sembrich, die gefeierte Sängerin, die Gold und Ruhm überall in Fülle erntet, hat für Dresden, wo ihr Glücksstern eigentlich aufgegangen ist, unausgesetzt Anhänglichkeit bewiesen, so auch jetzt durch ihr Gesuch um Naturalisation in dieser Stadt. Dieselbe wurde gestern Abend im Stadtverordnetenkollegium für unbedenklich erklärt, wie die frühere Naturalisation ihres Mannes. Der wirkliche Name der Künstlerin ist Prazedes Kochańska; ihr Geburtsort Wisniowczyk in Galizien.

† Das neueste, aus der Kunstanstalt von Leop. Hodermann hervorgegangene ziemlich große Kunstblatt (Buntdruck) steht gegenwärtig in der Arnoldischen Buchhandlung am Altmarkt aus und giebt das Panorama von der Bastei wieder. Das Blatt kostet nur 3 Mark.

† Theatralia. Eine für Autoren und Theaterdirektoren gleich interessante Entscheidung hat am 6. Juli das Reichsgericht gefällt. Die Lortzing'schen Erben, vertreten durch Herrn C. J. Batz, hatten von den Pächtern des Leipziger Stadttheaters, den Herren Dr. Förster und Angelo Neumann, Tantiemen auch für die Aufführung solcher Opern verlangt, für welche eine Pauschale zu jener Zeit erlegt worden war, da Leipzig nur ein Stadttheater, das jetzige „Alte Stadttheater" besaß. Die Forderung wurde dahin begründet, daß der Autor s. Z. wesentlich höhere Forderungen gestellt haben würde, hätte er voraussehen können, daß in Leipzig dereinst zwei Stadttheater nebeneinander bestehen würden. In den Vorinstanzen hatte man u. A. den bedeutendsten Theaterverleger Deutschlands, Herrn Felix Bloch, als Sachverständigen über die Stichhaltigkeit dieser Begründung vernommen. Herr Bloch gab sein Gutachten dahin ab, daß Lortzing schwerlich an die Möglichkeit gedacht haben könne, es werde ihm außer den Pauschalien noch jemals ein Honorar aus Leipzig kommen. Demgemäß erfolgte denn auch die Abweisung des Klägers. In der letzten Instanz jedoch, vor dem Reichsgericht, hat Herr Batz Namens der Lortzing'schen Erben ein obsiegendes Erkenntniß erstritten. Der Gerichtshof ging von dem Gesichtspunkte aus, daß dem Komponisten, als er damals seine Bedingungen stellte, naturgemäß nur eine Stadt vorschwebte, in deren Theater Einnahmen von 300, höchstens 400 Thalern erzielt werden können. Habe man nun neben diesem alten Theater ein neues gebaut, das bis zur Höhe von mehr als 3500 Mk. pro Abend ertragsfähig sei, so erfolge auch eine dementsprechend viel weiter gehende Ausnutzung der in Frage stehenden Werke und danach sei es unzweifelhaft, daß sich das für Leipzig erworbene Aufführungsrecht nur auf das alte Theater beziehe, während von allen im neuen Theater stattgehabten und noch stattfindenden Reproduktionen Tantiemen zu zahlen seien.

† Die Amsterdamer intern. Export- und Kolonial-Ausstellung wird in Binnendeutschland noch lange nicht nach ihrer Bedeutung gewürdigt, und doch ist sie für alle Branchen ein ungeheuer wirksames Mittel, der deutschen Industrie neue und reiche, solide Absatzgebiete zu verschaffen. Ein Großindustrieller Dresdens hat diese Sachlage mit praktischem Scharfblick erkannt; der Herr Kommerzienrath und Hofpianofabrikant Ernst Kaps, der nicht weniger als 8 Klaviere verschiedener Systeme in Amsterdam ausgestellt hat. Es ist nicht zu leugnen, daß unser Mitbürger in den Kunstindustriezweig des Klavierbaues eine ganz neue Bewegung gebracht hat und durch die alte Firma Rosenkranz hier, und die neuere des Herrn Rönisch renommirte Leistungsfähigkeit Dresdens im Klavierbau in einer epochemachenden Höhe erhoben hat, auf die man auswärts mit Neid blickt. Noch nicht 28 Jahre existirt die aus den kleinsten Anfängen herausgewachsene, jetzt großartige Fabrik Kaps'; sie begann mit einem und zwei Arbeitern in der Etage des Hauses auf der Scheffelgasse 32 und hat jetzt ein imposantes eigenes Häuserquartett in der Friedrichstadt-Dresden inne. Intelligenz, mathematischer Scharfsinn und praktisches Können haben den Inhaber der Firma zum Erfolg verholfen, der nie die Bahn strengster Solidität verließ. Jetzt steht die Fabrik groß da und eine der geachtetsten und völlig unbetheiligten deutschen Zeitungen, die Augsb. Allg. Ztg., widmet der Exhibition Kaps in Amsterdam einen eigenen langen Fachartikel, den wir mit großem Vergnügen das Wesentlichste entnehmen: Von den berühmten Fabriken Blüthner, Schiedmayer und Kaps steht die letztere am meisten auf der Höhe der Vollkommenheit. Während Blüthner, der sich streng an die amerikanische Richtung, besonders die Chickering'sche, anschließt, in letzter Zeit seinen schönen Instrumenten keinen nennenswerthen Fortschritt zugänglich gemacht hat, zeigt sich Kaps in der Technik gegen seinen Rivalen entschieden im Vorsprung. Diese Firma ist in Amsterdam durch folgende Instrumente vertreten: 1) einen großen Resonator-Konzertflügel in amerikanischem Styl, 2) einen Salonflügel in einfach altdeutschem Styl, 3) einen Resonator-Stutzflügel in reichem altdeutschen Styl, 4) einen ebensolchen in einfachem altdeutschen Styl, 5) einen ebenso ch n in massivem Mahagoni-Gehäuse (nicht fournirt) und lokal verwendet (expreß für die klimatischen Verhältnisse Holländisch-Ostindiens gearbeitet), 6) ein großes Resonator-Konzertpianino (kreuzsaitig), 7) ein mittelhohes Resonator-Konzertpianino und 8) ein kleines kreuzsaitiges Resonator-Pianino. Die fünf erstgenannten Flügel sind sämmtlich dreifach gekreuzt, und diese dreimalige Kreuzung der Saitenlage bildet nebst dem seit 1878 patentirten Resonator die Spezialität der unter dem Namen „System Kaps" bekannten Fabrikationsmethode. Zur wesentlichen Vervollkommnung hat Kaps seine Flügel auch noch mit Steinman's Repetitionsmechanik versehen. Jeder Flügel hat volle sieben Oktaven und ist durchaus dreichörig. Der Kaps'sche Resonator erreicht jedenfalls eine noch höhere Wirkung der Töne, als die Aliquot-Töne der Schiedmayer'schen und Blüthner'schen Instrumenten und hat noch den Vortheil, daß beim Stimmen und Aufziehen neuer Saiten keine Schwierigkeiten entstehen und auch der Spieler kein zweites Pedal zu verwenden nothwendig hat. Der Schallkasten des Resonators ist auf diesen aufgeschraubt und hat die Harfenform; derselbe beginnt bei der kleinen Oktave, wodurch erzielt wird, daß die kürzeren und dünneren Saiten ebenso wie die vermöge ihrer Stärke und Länge naturgemäß empfänglicheren tieferen Saiten, den Resonanzboden in Schwingungen versetzen und dadurch der Ton in allen Registern mehr ausgeglichen wird. Die Decke des Schallkastens ist durch die Saiten überzogen; unter je drei gleichgestimmten derselben (Chor genannt) befindet sich ein Schalllloch und dadurch gewinnt die Schallkasten-Decke die Eigenart eines zweiten Resonanzbodens. Die verschiedenen Saitenchöre geben durch viereckige Resonanz-Kanäle von Mahagoniholz, die auf dem Schallkasten festgeleimt sind und nur aus den Seitenwandungen und den beiden, alle Kanäle verbindenden, wiederum mit Schalllöchern versehenen, durch die oberste Spreize getrennten Schallhauben aus Mahagoniholz bestehen. Der Ton wird durch diese Mechanik wesentlich an Stärke gehoben, wie er auch eine ganz eigenartige weiche, sangbare Klangfarbe gewinnt. In der Höhe ist der Ton frei von jeder Schärfe, die Tiefe hat einen imposanten sonoren Klang und jeder einzelne Ton bis zum Contra-A dringt selbstständig, klar und deutlich an das Ohr. Die leichte und biegsame Ansprache der Instrumente ist vortrefflich. Eine Spezialität sind die Kaps'schen Miniatur-Flügel, die, was Bauart, Ausstattung und Ton anbelangt, als kleine Meisterwerke bezeichnet werden können. Pianisten von Ruf, wie Schulhoff, Julius Rietz, Rubinstein und Marx Krebs, widmen diesen kleinen zierlichen Instrumenten ihre besondere Aufmerksamkeit und selbst der Altmeister Liszt soll sich in seine Villa in Rom einen solchen „kleinen Kaps" haben kommen lassen. Diese Liliputaner-Flügel bringen trotz der geringen räumlichen Verhältnisse doch einen Ton hervor, der selbst große Säle auszufüllen geeignet ist. Das System Kaps gilt bereits einer größeren Anzahl deutscher und ausländischer Fabrikanten als Muster, dem nachzuarbeiten sie sich eifrig bemühen. In jedem Falle hat sich Herr Kommerzienrath Kaps um die deutsche Pianoforte-Baukunst ein wesentliches Verdienst erworben, was auch ja durch viele äußere Ehrenzeichen und Auszeichnungen von gekrönten Häuptern, wissenschaftlichen Akademien und Ausstellungs-Jurys in reichem Maße anerkannt worden ist."

† In der Hofbuchdruckerei von Meinhold und Söhne ist von unserem Feuerlöschinspektor Schelle vom Hoftheater wieder eine Broschüre „Ueber Imprägnationsverfahren als Schutzmaßregel gegen Feuersgefahr" erschienen. Der Verfasser giebt zunächst die Ursachen an, wodurch sich das Imprägniren noch nicht allgemein einführte, weist auf die Gefahren hin, welchen man sich durch Anwenden mangelhafter Imprägnirungen aussetzt, deren es viele giebt, macht darauf aufmerksam, welche außerordentliche Schutzmaßregel eine Imprägnirung bietet, wenn eine solche die erforderlichen Eigenschaften besitzt und bespricht ausführlich nach eigenen Wahrnehmungen insbesondere das Konrad'sche Verfahren, was nach genauem Prüfen die erwünschten Resultate gegeben und sich seit einem Jahre unverändert erhalten hat. Der Ertrag ist der Unterstützungskasse der technischen Bühnenarbeiter gewidmet.

† Kurz vor Eröffnung der Reisesaisen hat die Verlags-Buchhandlung von Orell Füßli u. Cie. in Zürich, welche diese Publikationen als Spezialität pflegt, eine Anzahl neuer Hefte ihrer Europäischen Wanderbücher erscheinen lassen. Dieselben erreichen bereits die hohe Nummer von 56. Unter den neuesten heben wir hervor: „Von Straßburg bis Mailand", welch' Idyll die Schweiz und namentlich die Gott ardhahn. Ferner: Bad Krankenheil Tölz im bayrischen Hochlande, von Gustav Schäfer. Chaux de Fonds, Locle, Brenets und ihre Umgebungen. Battaglia bei Padua mit der berühmten Dampfgrotte (47° Celsius), von Ed. Manthner. Alle diese Monographien sind übersichtlich geordnet, enthalten alles Wissenswerthe und ausreichende Karten und Abbildungen. — Von köstlichem Humor durchweht endlich ist das in gleichem Verlage erschienene: Aus den Fremdenbüchern von „Rigi-Kulm". Der Verfasser, Herr Vormann, giebt außer einer Geschichte des herrlichen Aussichtsberges reizende Proben aus den Stammbuchblättern desselben und schildert in ergötzlichen Bildern das Leben und Treiben auf diesem König der Berge.

Vermischtes.

* Eine merkwürdige Geschichte hat eine Panzerrüstung, welche ursprünglich dem König Franz I. von Frankreich gehörte. Der verstorbene englische Millionär Sir Anthony Rothschild erstand dieselbe für 100 Pfd. St. und verkaufte sie später an Lord Ashburnham für 1000 Pfd. St. Einige Jahre später kaufte ein Kuriositätenhändler dem Lord Ashburnham das Kostum für 4000 Pfd. St. ab und fand binnen 24 Stunden einen Käufer, der ihm die hohe Summe von 17,000 Pfd. St. dafür zahlte. Der nunmehrige Besitzer der Rüstung verwahrte dieselbe in dem Pantechnikon in Belgraphe Square und als dieses Gebäude niederbrannte, versank der Panzer in den Trümmern. Nachdem er wieder ans Tageslicht gezogen worden, wurde er für etliche Pfund Sterling als altes Eisen verkauft. Die Panzerrüstung überlebte aber diese Degradirung, denn nachdem dieselbe einem Renovirungsprozesse unterzogen worden, wurde sie später für 12,000 Pfd. St. an einen Herrn Spitzer in Paris verkauft, der jetzt 20,000 Pfd. Sterling (!) dafür fordert.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswalder Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12. Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heilt in 60jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden.** Langestr. 49. Sprechst. v. 10—1.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 15, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Wetzel, Apotheker, Neuegasse 23, 2. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten ꝛc. gründl., bald u. billig.

Emanuel Dürschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft, heilt nach eigener, glänzend bewährter **Erforschung** alle, selbst die hartnäckigsten Geschlechts-, Haut-, Hals-, Brust-, Drüsen- und geheime Krankheiten der Männer und Frauen, jugendliche Verirrungen, Schwächezustände, weißen Fluß, gelbe Gesichtshaut, Ausfallen der Haare, **Blutvergiftung u. s. w.** Ferner Magen-, Unterleibsleiden, langjährige Wunden, Kopf- und Zahnschmerz, Blutarmuth, Fettsucht, Siechthum, Rückenmarkleiden, alle Schmerzen, die sich durch brennen, reißen oder stechen kundgeben, Schwindsucht und alles Andere. **Hundert Mark** zahle ich Demjenigen, der mit mir in ein Konkurrenz-Heilverfahren eintritt und Schwindsucht, Blutkrankheiten radikal schneller heilt als ich. Bei Verwundungen, Unglücksfällen die schnellste Hilfe. Mein **Institut,** verbunden mit **Pension,** ist nunmehr **eröffnet** und sollen meine Kuren nicht nur die besten, sondern auch die billigsten sein. In meinem Institut wird auch gelehrt, wie Jedermann sein eigener Arzt sein kann. Solchen Personen, die in meinem Institut Aufnahme wünschen, aber noch mißtrauisch sind, wird volle **Garantie** geleistet und kann **Bezahlung** nach vollständigem Erfolg geschehen. Alle durch Kinderkrankheiten schwach und siech, körperlich oder geistig Zurückgebliebene finden in meinem Institut Aufnahme und werden gekräftigt, blühend aussehend, zurückgegeben. Sprechstunden von 9—4 und von 7—8 Uhr Abends **Pillnitzerstr. 14, 2. Etage.** Mein eifrigstes Bestreben wird es nach wie vor sein, **aufklärend** und **belehrend, ehrlich** und **aufrichtig** nach jeder Seite zu wirken, und werde das mir so reichlich geschenkte Vertrauen zu **verzehnfachen** suchen. In allen Krankheiten hat man nur einmal nothwendig, persönlich zu erscheinen.

Wittig, An der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, Geschlechts- und Hautk., Flechten, **Ausflüsse,** frisch und veraltet.

Bötteher, Böhmischestr. 37, heilt gründl. u. sicher Geschlechts-, Haut- u. Halskrankh., Flechten, alte Beinschäden ꝛc. 8—3, Abds. 6—8.

Privat-Klinik für Geschl.-Krankh. **u. d. Folg.** Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe von einem vorm. Hospitalarzt d. Armee. Sprechz. 10-2.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren ꝛc. Mäßige Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

Künstliche Zähne, Plombirungen u. s. w. bei soliden Preisen **Camillo W. Ecke, Waisenhausstr. 7, I** (Café König).

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, 1.

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

Schürzenfabrik von **Julius Kühnel,** Am See 6a.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig, auch gegen Ratenzahlungen, **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 12, 2. Etage.

Röttcherwaaren bei **C. Marx, Friesengasse 3**

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Bruno Steler in Chemnitz. Hilmar Girbardt in Leipzig.

Aufgeboten: Lackirergeh. E. B. Krügelstein, D., m. J. B. gesch. Bedelgeb. Knobloch, Gartengrundstücksbesitzers-T., Uebigau. Kim. A. P. Müller, Berlin, m. M. H. Jäckel, Hotelbesitzers-T., D. Schneidermeister W. F. Meergans m. K. J. Becker, Maurers-T., D. Schlosser C. R. Meiler m. A. L. Lehmann, Schneidemüllers-T., D. Mettner V. F. Milius m. E. B. Zimmermann, Webermeisters-T., D. Fabrikarbeiter C. G. Seyfert m. E. H. Haupt, Lehrers-T., Freiberg. Töpfermeister C. R. G. Stuzky m. M. T. Bouhard, Theaterdirektors-T., Blasewitz. Schuhmacher M. E. Schilling m. J. A. Giriäck, Striesen. Schneider E. H. Heeger m. E. F. Muth, Gerichtsaktuars-T., Bremen.

Eheschließungen: Fanny Hardtmann mit Bernhard Schilling in Großenhain. Minna Schroth in Meißwitz mit Julius Kretzschmar in Obergrauschwitz.

Gestorben: Pastor emer. Schreiner in Leipzig 15. Frau Amalie verw. Steiner in Lommatzsch 17. Frau Ida v. Schollenstern geb. v. Prensel in Rötzschenbroda 16.

Emma Wönisch
Emil Schiertz
Kaufmann,
e. l. a. V.
Sebnitz, den 15. Juli 1883.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 18. d. M., Nachm. 2 Uhr, mein lieber Mann **Traug. Sobe** nach längeren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet von der Todtenhalle des neuen Neust. Friedhofes Sonnabend Nachm. 4 Uhr statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh ¼4 Uhr verschied unser lieber guter **Carl** im bald vollendeten 8. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet

Dresden, am 19. Juli 1883.

Rechnungsführer Hertel
und Frau, geb. **Kotte.**

Gestern früh ¼5 Uhr verschied plötzlich u. unerwartet am Geburtstag unser guter Gatte und Vater, der Baugewerke

Carl Gottlob Noack,

in seinem 56. Lebensjahre. Mit der Bitte um herzliche Theilnahme zeigen dies schmerzerfüllt seinen Freunden und Bekannten hierdurch an die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme sowie reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres guten Gatten und Vaters sagt ihren herzlichen Dank

Dresden, am 19. Juli 1883.

die trauernde Familie
Irmler.

Dank.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten liebreichen Gattin und Schwägerin, Frau

Kunigunde Griessbach

aus **Trachau,** sowie auch für den überaus reichen Blumen- und Palmenschmuck und ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. Nochmals unseren herzlichsten, innigsten Dank allen Verwandten und Freundinnen, insbesondere aber dem Herrn Diakonus Planitz zu Raditz für die trostreichen Worte, sowie dem Herrn Kantor zu Raditz und dem Herrn Schullehrer zu Trachau für den Gesang am Grabe.

Der tieftrauernde Gatte
Heinrich Griessbach
und Schwager.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben guten Vaters, des Kirchschullehrer emer.

C. F. W. Zschäbitz,

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und Kollegen für die bewiesene herzliche Theilnahme, den schönen Blumenschmuck und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie Herrn Diaconus Bauer für die trostreichen, am Grabe gesprochenen Worte unsren innigsten Dank auszusprechen. Herzlichsten Dank auch Herrn Dr. Rabe für seine rastlosen Bemühungen, uns das Leben des theuren Dahingeschiedenen zu erhalten. Nochmals Allen unseren tiefgefühltesten Dank, auch Denen, die ihm während seiner Krankheit rathend, helfend und tröstend zur Seite standen. Möge ihm die Erde leicht sein.

Dresden, 19. Juli 1883.

H. Capelle.
N. Capelle geb. **Zschäbitz.**
Max, Elly und **Arthur Capelle,** als Enkel.

Dank.

Zurück vom Grabe unseres so theueren und unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Wirthschaftsbesitzers

Carl Gustav Werner,

im Alter von 36 Jahren, fühle ich mich gedrungen, allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche den Entschlafenen durch die reichen Blumenspenden und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte im Tode noch ehrten, zu danken. Dank den Mitgliedern des Militärvereins für Gorbitz und Umgegend, Herrn Pfarr-Vicar Märker in Pesterwitz für gespendeten Trost, sowie auch den lieblichen Trauergesängen des Hrn. Kantor Finsterbusch daselbst aufrichtiger Dank gebührt. Gott segne Sie alle dafür, wofür ich nur mit schwachen Worten danken kann.

Neumuptsch den 19. Juli 1883.

Die tieftrauernde Wittwe
Henriette Werner
nebst ihren fünf unerzog. Kindern.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Franz Jursch

nach schweren Leiden im blühenden Alter von 27 Jahren am 17. d. M. entschlafen ist.

Wittichenau, **Dresden, Berlin,** Hamburg.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ein goldenes Kreuz nebst Kette

ist Montag **verloren** worden. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Palmstraße Nr. 12, 2. Et. 1. Thüre rechts. Fr. Schönhammer.

Bernstein-Brosche verloren. Geg. Belohn. abz. Schillerstr. 19, 2.

Zugelaufen ein schwarzer Dachshund, Steuernummer Stadt Dresden Nr. 1594 mit gelbem Schlötzchen. Abzuh. gegen Insi.-Gebühr Lockwitz b. Portier.

Ein j. schwarzbrauner **Hund** ist den 9. zugelaufen. Abzuholen Kirschbude Reisewitz.

Eine dreifarb. Katze

hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung

An der Frauenkirche 13, 5.

Entflogen Mittwoch Mittag ein **gelber Kanarienhahn.** Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben **Petergasse 5, 4. Et.**

Maurer

sucht sofort Polier **Riehle, Festung Königstein.**

Commis, Comptoiristen, Buchhalter, Reisende ꝛc. gesucht. A. Froese, Berlin, Friedrichsbergerstraße 6.

Personal jeden Standes wenig nach und placirt **Dietrich,** Dresden, Rosenstraße 21, I.

Zwei **Oekon.-Inspektoren,** viele **Verwalter, Volontäre, Wirthschafterinnen, Vögte, Brenner, Schweizer, Schirrmeister** u. **Kutscher** ges. F. Brockich, Wettinerstraße 19.

Ein **Haus-** u. ein **Kindermädchen** werden sofort gesucht beim Fleischer **Beger** in **Strehlen.**

Ein anständiges bescheid.

Mädchen

mit guten Empfehlungen, geübt im Kochen, Plätten u. Nähen, wird von einer Familie in einer freundlichen Stadt des Erzgebirges **als Stütze der Hausfrau**

gesucht.

Offerten unter **M. Pe. Z. H.** Expedition dieses Blattes erbeten.

Modistinnen.

Selbstständige Arbeiterinnen w. sofort aufgenommen. Adr. bittet man unter **J. H.** postlagernd **Teplitz** niederzulegen.

Für **Existenzsuchende** jeden Berufs ist der **Allgem. Deutsche Stellenanzeiger** in **Wiesbaden** durchaus **unentbehrlich.** Abonnement p. Monat (8 Nr.) **nur M. 1,50.**

Mädchen,

w. Melken können, w. sof. gesucht b. Fr. Rothmann, Lüttichaustr. 23, S.

Holzbildhauergehilfe,

nur tüchtig, per sofort gesucht b. A. Rudolphs, Friedrichstr. 33, Hof.

1 Ziegeldreher

sucht Stellung. Gefäll. Off. unter **E. 30** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Schlossergeselle, welcher Drehen und Schmieden kann, sucht Arbeit. Adressen **H. T. 18** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Tücht. Scharwerksmaurer

werden angenommen Löbtauerstr. 1.

Gesucht werden einige tüchtige

Eisenmöbel-Schlosser

Petergasse Nr. 6.

Kesselheizer-Gesuch.

Zuverlässige Bewerber wollen sich, mit Zeugnissen versehen, in der **Hof-Kunst Mühle** zu **Plauen** bei Dresden vorstellen.

Ein nur äußerst **anständiger** junger Mann, auch Schüler oder Lehrling, findet gute Pension per Monat 30 M. pränumerando Mathildenstraße 24, 3. Etg. links.

Ein **Lehrling** gesucht im Barbiergeschäft Bautznerstraße Nr. 21. **H. Berger.**

Eine selbständige, energische **Oec.-Wirthschafterin,** zuverlässig und tüchtig in allen Zweigen der Wirthschaft, m. sehr gut. Zeugn., sucht Stelle. Off. erb. **T. A. 985** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

1 Klempnergehilfen

sucht **G. Höhnel, Blasewitz,** Schillerplatz 13.

Eine Verkäuferin,

jung und von angenehm. Aeußern, für Konditorei, und eine **Kellnerin** in ein ff. Restaurant gesucht. **W. Burkhardt** in **Görlitz.**

1 j. **Kellner** sucht s. Vogelw. od. dauernde Beschäftigung, auch als Morgenw., Diener, Portier ꝛc. Off. unter **H. 10 „Invalidendank" Freiberg i. S.**

Ein zuverlässiger, nüchterner und bescheidener Mann,

womöglich Schlosser,

welcher mit **Lokomobile und Dampfdreschmaschine** umzugehen vertraut, findet sofort dauernde **Stellung.**

Nur tüchtige Leute wollen sich melden bei **E. Berger,** vorm. **G. Gräfner & Co., Pulsnitz.**

Ein Riemergeselle

aus Wien, welcher der englischen Riemerei vollkommen mächtig ist, sucht Arbeit in gleichem Geschäfte. Briefe bitte ich zu richten **F. F.** postlagernd **Pirna a. E.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hies. flottes Kolonialwarengeschäft wird per sofort ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten **A. B. 105** Expedition d. Bl.

Ein Mechanikus

auf complicirte Stanzen und Schnitte eingerichtet, selbstständig. Arbeiter, wird bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht. Adr. nebst Gehaltsansprüchen u. Angaben über bisherige Thätigkeit sind niederzulegen Exp. d. Bl. unter Mech.

Buchhalter und Correspondent

mit ganz vorzügl. Zeugniss. über Tüchtigkeit, Fleiß u. Rechtschaffenheit, in verschied Branch. erfahr., sucht unter bescheid. Ansprüchen dauernde Stellung für bald oder später. Gefäll. Off. **G. N. 533 „Invalidendank" Leipzig.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein einfaches älteres Mädchen, in der Viehwirthschaft und Federviehzucht gründlich erfahren, wird für dauernde Stellung auf ein Rittergut, wo Milch an Käser verpachtet, unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Nur sehr gut Empfohlene wollen ihre Zeugnißabschriften senden an

Rittergut Sablis bei Frohburg.
A. Steiger.

Den Herren Hotelbesitzern

empfiehlt tüchtiges und verläßliches Hotelpersonal aus den ersten Hotels Carlsbads, das Elster'sche Placirungs-Bureau Karlsbad, und bittet um genaue diesbezüglichen Aufträge, um rechtzeitig gute Wahl treffen zu können.

2 Klempnergehilfen,

gute Arbeiter, finden sofort bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei **E. B. Teicher,** Dippoldiswalde.

Leistungsfähige Provisionsreisende

welche Modisten- u. Galanteriewaarenhandlungen in der Provinz besuchen u. einen passenden gangbaren Artikel mitnehmen wollen, werden ersucht Adr. m. Referenzen **M. L. 50 D.** Exp. d. Bl. einzusend.

Putz und Frisiren

wird in 6 Wochen gründlich erlernt Seilergasse 7, 2. Etage.

Ein Contorposten

in einer großen Fabrikstadt ist zu besetzen. Gefordert wird eine flotte Handschrift, sicheres Rechnen, ganz zuverlässiges Arbeiten und Praxis in den Contor-Arbeiten. Dagegen bedingt diese Posten weder Fachkenntniß noch Kenntniß fremder Sprachen. Jahresgehalt vorläufig 1200 M. Offerten sind unter **Q. 3605** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** frco. zu adressiren.

Verwalter, Scholaren, Wirthschafts-Pers. empf. u. plac. **Dietrich,** Dresden, Rosenstraße 21, 1. Etg.

Zwei Glaser,

gute Rahmenmacher, für dauernd sucht **Kelling, Großenhain.**

Für eine Gang.-Mühle wird ein tüchtiger, umsichtiger

Obermüller

gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen Adressen nebst Zeugnißabschriften unter Chiffre **H. P.** postlagernd **Pirna** einsenden.

Für 1 M. 80 Pf. sende Jedem. 1 Woche tägl. die neuest. Stell.-Angebote f. Berufs. Die H. Prinz. u. pp. Herrsch. bitte um frdl. Mittheilung frei werdender Stellen. **C. Hartmann,** Dresd.-Striesen.

Kellnerin-Gesuch.

Eine hübsche, anständige und gut empfohlene **Kellnerin,** welche mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten vertraut sein muß, wird per 15. August oder früher **zu engagiren gesucht.** Vier auf Rechnung. Photographie erwünscht. Nur solche wollen sich melden unter **H. 21000** b. **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Maurerpolier.

Ein Maurerpolier wird gesucht, der befähigt ist auf einem Neubau Arbeiten in Akkord zu übernehmen. Offerten unter **R. V. 580** erb. „Invalidendank" **Dresden.**

Tischlergesellen,

geübt auf **Polstergestelle,** werden gesucht von **G. Nietzschel,** fl. Plauenschegasse 49.

2 **Schlosser** gesucht Löbnitzstraße Nr. 10.

Ein junger Mann,

zuletzt seit 4 Jahren in einem besseren Colonialwaaren-Detail-Geschäft thätig, sucht, gestützt auf la. Ref., veränderungshalber Engagement pr. 1. Octbr. Offerten erbeten unter **A. Z. 24** Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Görlitz.**

Eine nur tüchtige Wickelmacherin,

sucht **J. Mintzlaff,** Güterbahnhofstraße Nr. 9.

Eine anst. Wittwe, m. üb. 9 J. die Wirthschaft e. Familie geführt, gut kocht, sucht 1. Septbr. eine Stelle als **Wirthschafterin** in der Stadt od. auf dem Lande. Adressen bitte gefälligst Georgplatz, Papierhandlung von **Fois** niederzulegen.

Betriebsingenieur.

Ein theoret. geb. Ingenieur mit vieljähriger Praxis, seit 5 Jahren mit bestem Erfolg Leiter des ausgedehnten maschinellen Betriebes der Werkstätten ꝛc. ꝛc. eines sehr bedeutenden Etablissements der

Textilbranche

wünscht anderweitig dauernde Stelle, gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen und Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. Gef. Off. unter **S. S. 979** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden** erb.

Eine junge Dame, welche zuletzt mehrere Jahre als

Directrice

in einem feinen Putzgeschäft fungirte, sucht, auf vorzügliche Zeugnisse gestützt, eine gleiche Stellung in Dresden. Gefäll. Off. unter Tr. 41 Exped. d. Bl.

Maurerpolier.

Ein tüchtiger **Maurerpolier,** praktisch und theoretisch gut ausgebildet, der auch Steinarbeiten mit übernimmt, sucht baldigst Stellung und bittet geehrte Baumeister oder Bauherren, Offerten unter **V. 10** postlagernd **Meißen** niederzulegen.

Ein geb. Mädchen, im Kochen, Waschen und weiblichen Handarbeiten erfahren, **sucht** Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines nicht zu großen Haushaltes, aber am liebsten bei einer einzelnen Dame. Offerten unter **M. K.** bei **Haasenstein & Vogler** (Herm. Kotte), **Löbau i. S.,** erb.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht **Stellung als Kutscher oder Markthelfer,** womöglich bis 1. oder 15. August. Derselbe kann mit Pferden umgehen. Off. **N. 10981** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein kräftiger u. gesunder Mann von 31 Jahren, bisher Diener, (8 Jahre auf einer Stelle) mit den besten Zeugnissen, in allen Arbeiten erfahren, **sucht anderweitig Stellung als Hausmann oder Diener.** Offerten unter **J. A. 698** an **Haasenstein & Vogler, Zwickau,** erb.

Eine Wittwe mit guten Zeugn., in der feinen Küche, Haus- u. Viehwirthschaft zuverlässig, sucht als Wirthschafterin od. Stütze d. Hausfrau s. 1. August od. später Stellung. Näh. Strehlenerstr. 9 pt.

Eine ordnungsl. ält. Frau sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn o. Dame a. Wirthschafterin. Zu erf. Am See 16, 1. Et. rechts.

Kutscher.

Ein j. fl. nücht. verh. Mann s. Stelle als herrsch. Kutscher oder Reitk. s. s. od. sp. W. Adr. unter **J. R. 55** Exped. d. Bl. erbeten.

Parfümerie- und Toilettenseifen-Reisender

sucht Engagement. Adr. unter **Qq. 78** Exped. d. Bl. erbeten.

1 hübsch. Sopha, 2 gute Matr. ganz neu, s. verk. Wilsdrufferstr. 21, 3.

Ein seit 10 Jahren selbstständ. Geschäftsmann (Gewerbtreibender) sucht, da er neben seinem Geschäft freie Zeit übrig hat, einige

Beschäftigung,

sei es in schriftlichen Arbeiten, Vertretungen, Kommissionen, Agenturen u. s. w. Gef. Offerten beliebe man unter **S. W. 983** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** zu richten.

Eine perfekte

Köchin

sucht selbstständige Stellung in Hotel oder Restaurant. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. erbeten Grunaerstr. 32, part. lks.

Ein anständiges 18jähr. Mädchen aus guter Familie von außerhalb, welches im Nähen u. Plätten u. dergl. Handarbeiten gut bewandert ist, **sucht** am liebsten für Dresden oder Umgegend zum 1. Oktober diesbezügliche **Stellung.** Gefällige Offerten unter **M.** an **Rudolf Mosse, Jena.**

Ein junger, militärfreier

Commis,

der Kurz- Galanterie-, Papier- u. Cigarrenbranche, intelligenter, flotter Arbeiter, welcher sich auch sehr gut für Reise eignet, sucht, gestützt auf beste Referenzen, baldigst event. sofort **Stellung.** Gefäll. Off. durch Herrn **F. A. Andrä,** Cigarrengeschäft, Post-Platz, erbeten.

Suche Stellung

als **2. Wirthschafterin** oder Stütze der Hausfrau auf einem großen Gute. Bitte geehrte Herrschaften, Adr. unter **L. D.** postlagernd **Radebeul** niederzul.

Ein gebild. jung. Mädchen, mit 5jähr. Zeugn., d. span. Sprache vollkom. mächtig, etwas musikal., wünscht eine Stelle bei Kindern. Offerten unter **H. P. 891** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erb.

Geld auf Uhren, Gold Silber, Kleidung ꝛc. Leihbank Elberg 4

Auf eine herrschaftliche Besitzung im Werthe von 120,000 M. bei 84,000 M. Brandkasse werden

30,000 M.

an II. Stelle

gegen Gewährung von

2000 Mark

Bonification

für längere Unkündbarkeit **gesucht.** Hierauf reflektirende Kapitalisten belieben ihre Adressen unter Chiffre **N. E. 501** im **„Invalidendank" Dresden** gefälligst niederzulegen.

15,000 Mark

werden als gute zweite Hypothek auf ein schönes Gut bei Lommatzsch gesucht. Näheres durch Herrn **Kanzel,** Schloßstraße Nr 30, in **Dresden.**

30,000 Mark

als erste und einzige Hypothek auf ein Fabrikationsgrundstück mit Engros- und Detailhandel werden für längere Zeit unkündbar sofort gesucht. Adr. erbeten unter **S. H. 300 U.** in die Expedition dieses Blattes.

2000 Mark

per **sofort** gegen nur **gute** und **doppelte Sicherheit** auf ein Haus- und Garten-Grundstück zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter **U. W.** Exped. d. Bl. erbeten.

Bank- und Privatgelder

habe ich in jeder Betragshöhe gegen gute hypothekarische Sicherheit zu einem Zinsfuß von 4½ event. 4¼ % auszuleihen.

Carl Heb. Sommer,
Waisenhausstr. 21, I.

Jahrzehntelang unkündbare 4½ proc. **Gelder** sind erstst. disp. Vorangehende Hyp. ev. o. Damno abgel. Genaue Off. unter **R. N. 554 „Invalidendank" Chemnitz.**

30.000 Mark

w. a. e. groß. Landgut bald g. sucht s. 1. Hypoth. z. 4½ Proc. u. pkt. Zinsenzahlg. Selbstdarl. w. ihre Adr. b. z. 25. Juli niederl. unter **Geld 33** postlagernd **Weesenstein** bei Dohna.

15,000 Mark

suche ich nach vorangehenden 30.000 Mk. mit der Zusage einer Verzinsung zu 5 Proc. für den 1. Okt. d. J. gegen unterpfändliche Einsetzung eines Dresdner Zinshauses, welches mit 60,400 Mk. zur Brandkasse eingeschätzt ist.

Justizrath
Bernh. Strödel,
Antonstraße Nr. 17, II.

Gesucht werden sofort

45.000 Mark

auf gute erste Hypothek gegen 5 Procent Zinsen, sowie

50-60,000 Mark

auf ein Erbgericht mit 134 Schffl. Areal an erster Stelle. Alles Nähere durch **Hermann Bretschneider** in **Pirna,** Schmiedestraße 16, erste Etage.

400,000 Mark

feststehende Kassengelder sind sofort oder später im Ganzen oder getheilt gegen 1. Hypothek auf Güter und Hausgrundstücke zu 4½ bez. 4½ % auszuleihen. Gefuche unter **R. H. 4** an **Rud. Mosse** in **Dresden** zu richten.

Ausszuleihen

36,000 Thlr.

ganz oder **getheilt,** auf gute Hypotheken zu 5 und 4½ Proc. Offerten unter **S. Z. 984** bei **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

1600 M. auf 1. ält. Hyp. sof. v. Selbstdarl. gesucht. Näheres Seitnitzerplatz 3, IV.

Damen finden diskr. u. freundliche Aufnahme bei **Marie Just,** Hed., Rauweischerstraße 10.

Zu vermiethen

7 Waisenhausstrasse 7
Johannes-Allee
per 1. Oktober:
1 großer heller Laden mit Schaufenster (Promenadenseite),
3 Wohnungen in der II. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör.
Näheres daselbst 3 Etage links.

Freundl. Logis
Plauen, Chemnitzerstraße 28, pr. 1. Oktober zu vermiethen.

Elsasserstraße
(bei der Sachsenallee) **7** und **13** sind sehr angenehme billige **Logis** in allen Größen zu vermiethen. Näh. das. bei den Herren Polieren.

Große Läden
und
Geschäfts-Räume
sind in **Zittau am Rathhausplatz** per November zu vermiethen, event. die betr. Häuser zu verkaufen. Geschäftslage ganz vorzüglich. Näheres **Lessingstrasse 15c.** daselbst.

Kötzschenbroda,
Raundorferstraße 18 ist eine gut möblirte Stube mit Gartengenuß zu vermiethen.

Sommerfrischler
können im Waldorte Grillenburg Wohnung erh. C. W. Zimmermann.

Am Albertheater, Alaunstr. 3, 1. Etage, möblirte Z. c. verm.

Gesucht von einem **größeren Verein** ein **Lokal,** welches 150 Pers. gut faßt, zu im Sommer 4wöch., im Winter 14täg. **Versammlungen** (Sonnabends). Off. an M. Hoppe, Schäferstr. 76, 2.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Aug. ein einf. möbl. **Stübchen** mit sep. Eingang, hier od. in einem Vorort Dresdens. Adr. bei **Aust,** Freibergerpl. 28, erb.

Ein Kind wird von einer achtbaren kinderlosen Wittwe an Kindesstatt oder in gute Pflege genommen. Werthe Adr. unter **A. N. 36** in die Exped. d. Bl.

Ein **Kind** wird in liebevolle Pflege gesucht **Kanalgasse Nr. 7, 3 Treppen.**

Damen finden unter Diskretion schöne Wohn. b. Fr. **Träber,** Hebamme, Frankenallee 6, Blasewitz Waldpark bei Dresden.

Damen
finden **monatelang diskreten Aufenthalt** bei Frau **Laarmann,** Hebamme in **Dresden,** Sedanstraße 6.

Damen finden höchst diskrete Aufnahme bei **A. verw. Götzel, Hebamme,** Marienst. 13.

Damen,
welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden guten Aufenthalt, strengste Diskretion, bei Hebamme **Wilh. verw. Rößler, Chemnitz,** Bachgasse 14.

Grundstücks-Verkauf.

Ein an Dresdner Flur in bestem Zustande befindliches neues Hausgrundstück mit großem daranstoßenden Garten bin ich beauftragt, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe würde sich vermöge seiner Lage und Größe zu Fabrikzwecken besonders eignen, sowie auch zur Gärtnerei; auch für Fuhrwerksbesitzer dürfte es eine gute Acquisition sein, indem Stallung und Futterraum vorhanden.
Emil Hagedorn,
Großenhainerstraße, vis-à-vis der städtischen Einnahme.

Ein reizend gelegenes Villengrundstück
mit großem Obst- und Gemüsegarten, in nächster Nähe von Blasewitz, ist Umstände halber weit unter dem Kostenpreis sofort zu verkaufen. Adressen unter **V. 40** postlagernd **Blasewitz** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Veränderungs halber verkaufe ich meinen Gasthof, in der Nähe Dresdens gelegen, mit großer Fleischerei, Materialwaarenhandel, etliche Scheffel Feld, Tanzsaal u. sämmtl. Real-Rechten. Näh. auf gefäll. Anfr. unter **P. C. 6364 Rud. Mosse, Dresden.**

Ein Mühlengrundstück mit doppelter Wasserkraft, welches sich, weil nahe an der Bahn und Elbe, sehr leicht zu jedem anderen Etablissement eignet und zu welchem auch 57 Scheffel Feld und Wiese gehören, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren durch **Hermann Bretschneider** in **Pirna,** Schmiedestraße 16, 1.

Eine **kleine Mühle** wird zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter **J. F.** postlagernd **Klingenberg** erbeten.

Ein altes reelles **Gemüse-Geschäft** ist sofort billig **zu verkaufen,** welches e. kleine Familie nährt. Zu erfr. Schützenplatz Nr. 3, vorderes. Herr Trieb.

Landguts-Verkauf.

Das zu Pupitdorf Nr. 15 gelegene Gut mit einem Areal von 47 Acker 199 Ruthen, darunter 16 Acker **schlagbarer Holzbestand,** soll mit todt. u. lep. Inventar auszugs- u. herbergsfrei verkauft werden. Alles Nähere darüber ertheilen Otto Leschke, Fleischermeister in Dohna b. Dresden u. der Gasthofsbesitzer John in Leuwoldishain bei Königstein.

Für Produktenhändler!
Ein kleines Geschäftshaus in der inneren Altstadt habe ich bei geringer Anzahlung für M. 36,000 zu verkaufen. Die Hypotheken, feststehend, betragen Mk. 24,000, der Miethertrag Mk. 2150.
Carl Heb. Sommer,
Waisenhausstraße 24, 1. Etage.

Hotel-verkauf.

Infolge besonderer Familienverhältnisse ist ein am Marktplatze einer verkehrsreichen Mittelstadt gelegenes, altrenommirtes, rentables

Gasthaus

mit sehr gutem Gast-, Fremden- und Aufbannungsverkehr, Miethserträgnissen ꝛc. unter günstigen Bedingungen bei ca. 18,000 Mark Anzahlung mit vollem Inventar zu verkaufen und erhalten Selbstkäufer auf Niederlegung von Offerten unter **B. B. 078** im **„Invalidendank" in Dresden** nähere Auskunft.

Ein Gasthof
mit größerem Saal und einigen Scheffeln Feld, stark frequentirt, in der Provinz, für Fleischer besonders günstig, ist bei 2000 Thlr. Anzahlung krankheitswegen zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern erbeten unter **B. F. 081** im **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.
Ein nahe Stadt und Bahn gelegenes Gut mit 50 Acker Felder und Wiesen, guten Gebäuden, schönem Viehstand und allem Inventar, soll mit der schön anstehenden Ernte bei ca. 20—30,000 Mark Anzahlung verkauft und kann sofort übernommen werden. Selbstkäufer wollen Offerten unter **B. A. 077** einsenden an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthofsverkauf.
Ein unmittelbar an der Elbe gelegener Gasthof ist Familien-Verhältnisse halber sofort sehr billig zu verkaufen. Zu demselben gehören 9 Scheffel Wiesen, Felder u. Gärten. Was das Gebäude an und für sich betrifft, so ist Alles ganz neu gebaut, bestehend aus Tanz- und Speisesaal, Kegelschub, schöne Stallung ꝛc. Anzahlung 10—15,000 M. Eventuell ist derselbe gegen Sicherstellung zu verpachten. Briefe unter **Hg. 118** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Erbtheilungshalber
ist das zum Nachlasse des Aepfelweinhändlers **Petsch** gehörige, in **Tharandt,** Burgstraße 138, gelegene Hausgrundstück sofort zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. **Poetzsch**
in **Dresden,**
Schloßstraße 22.

1 Landgut,

eine Stunde von Görlitz an der Chaussee gelegen, mit circa 200 Morgen Areal, massiven Gebäuden u. vollständigem Inventar, durchweg Weizenboden, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Pache,** Direktor des Schlachthofes in Dresden.

In **Zittau** ist, beste Geschäftslage, unweit des Rathhausplatzes, ein gutes neues Geschäftshaus, part., Eckladen, groß, mit 4 angrenzenden Zimmern enthaltend, preiswerth zu verkaufen, event. Part. auf längere Zeit zu vermiethen; **außer** Part.-Lokalitäten bringt das Haus 400 Thlr. Miethe. Reflektanten belieben Adr. Dresden-N., Königstr. 5, 2. unter **W.** zu richten.

Ein Landgut
in sehr guter Gegend mit 38 Acker Areal, guten Gebäuden, schönem Erntestande, soll mit vollem lebenden und todten Inventar bei ca. 6000 Thlr. Anzahlung vorgerücktem Alters halber verkauft werden. Gefl. Offerten unter **B. D. 080** im **„Invalidendank" Dresden**

Ritterguts-Verkauf
von 400 Acker, Feld, Wiesen und Wald, hochf. herrschaftliche Gebäude, prachtvolle Ernte, hochf. Jagd. Nur reelle Selbstkäufer wollen Adressen unter **W. 200** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Zinshaus
im Werthe von Mk. 120,000 ist zu verkaufen und wird event. eine **Villa** in Zahlung genommen.
Carl Heb. Sommer,
Waisenhausstr. 24, 1.

Ein Gut

mit 53 Acker Land, vollständigem Inventar und schönen Gebäuden, auszugsfrei, ¼ Stunde von Lommatzsch entfernt, ist veränderungshalber gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Gefällige Offerten **L. K. R. S.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Landgrundstück,
gut verzinslich, 1½ Schfl. Feld u. Garten, passend zur Gärtnerei od. Fabrik, massiv, isolirt, mit 11,550 Brandkasse, Nähe Dresden, 12 Min. vom Bahnhof u. Dampfsch. entfernt, soll veränderungshalber unter Brandkassenwerth mit anstehender Ernte sofort preiswerth verkauft werden. Offerten unter **G. H. 6367** durch **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein vorzügliches
Restaurations-Grundstück
nahe bei Dresden, sichere Existenz, ist Umstände halber um den billigen Preis von 26,000 M. bei ca. 6000 M. Anzahlung an solide Leute zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Restaurateur **Karl Peschke** in **Loschwitz.**

Eine
Brauerei
mit schönster Kundschaft und besteingerichteter Mälzerei mit Doppel-Darre soll sofort mit allem Inventar, Pferde und Wagen, sowie Gefässen, Familienverhältnisse halber für den billigen Preis von 12,000 Thlr. verkauft werden. Anzahlung bis 3000 Thlr. Adr. unter **Brauerei 55** Exp. d. Bl. gehen direkt an den Besitzer.

Das
bürgerl. Gasthaus
mit Restaurant „Zum goldnen Faß", Münzgasse 2 in Dresden, wird am 6. Aug. gerichtlich versteigert. Nur 200 Schritt v. Landungsplatz der Dampfschiffe entfernt, gegenüber d. Frauenkirche, in allernächster Nähe der Brühl'schen Terrasse, des K. Schlosses und Hoftheaters, muß es einem strebsamen und intelligenten Mann, der über einige Mittel verfügt, eine sich. u. angen. Exist. gewähr.

Ein gebild. Fräulein, alleinst., vorzüglich empfohlen, welches die Wirthschaft gründlich zu führen versteht und die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen würde, **sucht Stellung** zur selbstständigen Führung in gutem Hause. Ansprüche bescheiden. Gefällige Adressen unter Chiffre **S. N. 981** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Der **Gasthof zum Schützenhaus** in **Gottleuba,** an der Straße und in der Nähe der Eisenbahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt **A. F. Reuther** in **Dohna** bei Dresden, oder der Besitzer selbst.

Zu verkaufen:
Ein Gut bei Pillnitz, 130 Scheffel, ein Plan, 25 melk. Kühe, 5 Pferde, Preis 36,000 Thlr. m. 15,000 Thlr. Anzahlung. Ein Gut m. 63 Scheffel, 10 Kühen, 2 Pferden, Preis 12,000 Thaler m. 6000 Thlr. Anzahl. Ein Gut mit 34 Scheffel, 1 Pferd, 6 Kühen, 1 Kalbe, Preis 7000 Thlr. m. 3000 Thlr. Anzahlung. Ein Gasthof mit Tanzsaal, Schmiede, 4 Scheffel Feld, 5300 Thlr. Näh b. Tr. Pomsel, Leubenk. Niederseelitz.

Kauf- oder Pacht-Gesuch.
Ein zahlungsfähiger j. Mann **sucht** ein gutgehendes **Kolonialwaaren-Geschäft zu pachten** resp. **zu kaufen.** Gefäll. Off. unter **O. M. 200** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leisnig** erbeten.

Ein hohes Waschfaß
ist zu verkaufen in **Blasewitz,** Residenzstraße 48.

Ein Zinshaus
mit Hof u. Hintergebäude ist für 42,000 Thlr. zu verkaufen. Brandkasse 34,000 Thlr. Offerten unter **J. K. 150** in die Exped. d. Bl.

Käufe, Verkäufe, Pachtungen ꝛc. verm. **Dietrich,** Dresden, Rosenstraße 21, 1.

Ein hübsches Haus
in guter Geschäftslage, **Nähe des Postplatzes,** passend für Restaurant, Grossogeschäft, Comptoir, auch für Fleischer und Bäcker ist aus freier Hand zu verkaufen und kann auf Wunsch gleich übernommen werden. Ein Gartengrundstück oder Villa wird mit in Zahlung genommen. Gefäll. Adr. unter **„Hauskauf"** Exped. d. Bl.

Hausverkauf.
Ein hübsches Häuschen, welches 80 Thlr. Miethe bringt, ganz nahe bei Dresden, für jeden Professionisten passend, ist zu verkaufen. Näheres in Niedergorbitz Nr. 46

Pachtgesuch.
Ein nachweisl. gutgeh. Restaurant oder Gasthof in der Stadt oder auf dem Lande wird von in den mittl. Jahren steh. Leuten sofort zu pachten gesucht. Adr. mit Preisangabe erbeten unter **O. P. 1506** im **„Invalidendank" Pirna.**

Restaurations-Verkauf.
Ein nachweislich gutgehendes Restaurant ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und zu erfragen Rosenstraße 6, part. rechts.

Es findet ein **Privatmann** Gelegenheit sich mit einem Kapital von 20—50,000 M., welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann, bei einer jährl. Verzinsung von 8% event. auch mehr an einem soliden Leipziger Fabrikgeschäft, welches der Konjunktur nicht unterworfen, als **Kommanditist** zu betheiligen. Einlage-Kapital soll zur Vergrößerung des Geschäftes dienen. Adressen unter **L. E. 136 postlagernd Leipzig.**

Ein altrenommirtes, sehr frequentes **Restaurant** in **Leipzig,** nahe am **Markt** gelegen, will ich wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts für **2500 Thaler** verkaufen. Miethe sehr billig. Näheres ertheilt Herr **Kaufmann Leopold Schauer, Leipzig,** Universitätsstraße 17.

Wegen Todesf. ist e. **Restauration** mit Branntweinsch. bei 400 M. Verlust s. verk. u. sof. z. übern. Näh. Ritterstraße 7, B., St. 48. **Nabitsch.**

Ein Destillationsgeschäft
mit starkem Umsatz nebst schönem Hausgrundstück in einer kleinen Provinzialstadt, welches auch zu Nebenbranchen geeignet, soll besonderer Umstände halber verkauft werden und genügen ca. 5000 M. zur Uebernahme. Selbstkäufer wollen Offerten unter Chiffre **B. C. 079** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Geschäfts-Verkauf.
Erbtheilungshalber soll ein feines Grundstück in einer Garnisonstadt, alte Firma, worin ein Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft mit Drogenhandlung und Nebenbranche, welche verpachtet, mit bedeutendem Umsatz betrieben wird, sofort verkauft werden und sind zur Uebernahme 10,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsf. Käufer erfahren Näh. bei **Carl Haale,** Riesa, Hauptstr. 7.

Geschäftsverkauf.
In einer Kreis- u. Garnisonstadt Niederschlesiens ist veränderungshalber ein am Markt gelegenes, seit ca. 40 Jahren bestehendes Leinwand- und Baumwollwaarengeschäft mit Haus sofort oder später zu verkaufen. Off. unter **K. 100** postlagernd Sprottau erbeten.

Geschäftsverkauf.
Familien-Verhältnisse halber bin ich gezwungen mein gutgehendes Geschäft in patentirten Artikeln, ohne Concurrenz u. Risico, weil Kaffe-Artikel, mit fester feiner Kundschaft zu verkaufen. Kenntnisse, Personal u. Räumlichkeiten nicht erforderlich. Das Geschäft wirft nachweislich ca. 6000 M. ab, ist aber noch bedeutend zu vergrößern. Der Preis ist 6000 M. gegen Kasse. Hierin sind inbegriffen für 1200 M. Waare und Utensilien. Weiteres Betriebskapital nicht nöthig. Gefäll. Off. unter **S. D. 586** in den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein
Barbier-Geschäft
(Dresden-Altstadt) ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort od. später **zu verkaufen.** Offerten unter **R. C. 579 „Invalidendank" Dresden.**

Flottes Restaurant
hier, mit Fremdenverkehr, 13 Betten, Hauptlage, Umstände halber gleich zu verkaufen. Preis 700 Thlr. Näheres durch R. Heinicke, gr. Ziegelstr. 51, 2.

Ein seit längeren Jahren bestehendes
kleines Restaurant,
Mitte Altstadt, ist sofort oder zum 1. Oktober zu beziehen. Adressen unter **R. W. 581 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine Restauration
mit Tanzsaal und Kegelschub, 4 Scheffel Feld, vollständigem Inventar ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr. beliebe man unter **S. C. 585 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Schlosserei-Verkauf.
Eine gut eingerichtete Schlosserei ist billig zu verkaufen, auch kann das Grundstück bei wenig Anzahlung übernommen werden. Adr. **T. 175** Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei.
Eine gutgehende Bäckerei, Mitte Altstadt, ist Umstände halber weiter zu **verpachten.** Näheres Restauration **Palmstrasse 55.**

In guter Lage ein flottes Putz- u. Strohhutgeschäft
billig zu verk. Off. **N. S. 513 „Invalidendank" Dresden.**

Cigarren-Geschäft,
sehr belebte Lage, für 400 Mark zu verkaufen, Miethe 180 Mark. Näheres Friedrichstraße Nr. 49 im Laden.

Ziehung 1. August d. J.
Kein Leser versäume, sich sofort ein oder mehrere
Bukarester Loose
zu kaufen, welche bestimmt mit einem der nachstehenden Treffer gezogen werden müssen.
Nieten existiren nicht!
9×100,000, 75,000, 10×50,000, 9×40,000, 18×25,000, 10×10,000, 29×5000, 9×3000, 57×2000, 189×1000, 380×500, 730×100, 3900×50 Francs Gold. Der kleinste Treffer aber, womit jedes Loos bestimmt herauskommen muß, ist 20 Francs.
Gegen vorherige Einsendung des Betrages in Banknoten und Briefmarken oder pr. Posteinzahlung versende postwendend **nur Original-Loose à 32 M.**
Der Verlust kann daher im ungünstigsten Falle nur M. 16 betragen. Haupttreffer werden telegraphisch angezeigt und die Gewinne sofort nach Ziehung ohne Abzug von mir ausbezahlt oder können auch in Deutschland erhoben werden. — Amtliche Ziehungslisten gratis.
J. L. Vollmers,
Brüssel (Belgien).

Heiraths-Gesuch.
Ein gr. Gutsbesitzer, 40 J., sehr gut. Gemüthes, mit 50,000 Mk., sucht eine gute vermög. Gattin und erbittet genaue Ang. u. Adr. bis 4. 25. Juli unter **„Mit Gott 234"** postlag. **Weesenstein** bei Pirna.

Winter-Wurst,
f. Cervelat- und Salamiwurst Pfd. 140 und 160 Pfge., große Auswahl. **B. Gast,** Jahnsg. 22.

Zughund,
großes starkes Thier, ist sofort zu verkaufen
Bautznerstraße 29, part.

Als Specialität
empfehle
Acapulco-Kaffee,
sehr kräftig, **nur 100 Pf.,**
Bruch-Chocolade
mit Vanille,
sehr feinschmeckend, **nur 90 Pf.,**
sowie sämmtliche **Kolonialwaaren zu herabgesetzten Preisen.**
H. Wittig,
5 gr. Meissnerstr. 5.

Circa 30 Mtr. grün gestrich. **Holz-Gartenzaun** nebst dazugehörigen Steinsäulen und Gartenthor sind **billig zu verkaufen Wiesenthorstr. 4** im Comptoir.

Ein junger Beamter,
im Staatsdienste, mit schönem Gehalt und Vermögen, wünscht sich mit einem hübschen, wohlerzogenen Mädchen, welches auch etwas Vermögen hat, zu verheirathen. Nicht anonyme Zuschriften, wenn möglich mit Photogr., sind zu richten unter **R. O. 574** an den **„Invalidendank".** Größte Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein Pianino
115 Thlr., ein Pianoforte f. 20 u. 50 Thlr. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

Amerikanische Cigarren
in Original-Packeten zu 10 Stück à 40 Pf., von sehr guter Qualität, empfiehlt **Richard Illing,** Pillnitzerstraße Nr. 55.

Mit Damen v. hübsch. Aeußerem, stattl., aber nicht üb. mittelgr. Fig. u. recht liebenw., einf., natürl., herzlich. u. heit. Wesen, gesund, 20 bis 30 J., womögl. **hellblond,** Mädch. od. Wi. (ganz erwünscht 1 o. 2 Kl.), **vermög. o. nicht** resp. m. Anverwandt. solcher wünscht ein g. alleinst., sich nach Fam.-Glück u. e. sehnen, geliebt. Weibe innig lebender 33j. **Dr. phil.** in geachtet., öffentl. Stell. unt. all. Discr. Briefw. od. persönl. **Bek.** — Off., womögl. m. Phot., an **Dr. F.** Blasewitz b. Dresden postlagernd.

Herzliche Bitte!
Eine gebild. Frau, durch schreckliches, plötzl. unverschuld. Unglück darauf angewiesen, für sich und ihre unmünd. Kinder allein sorgen zu müssen, richtet an edle Menschenfreunde die herzliche Bitte, ihr zur Uebernahme eines Geschäftes 200—250 Thlr. zu leihen. Offerten **A. 100 U. R.** an d. Exp. d. Bl.

Ein noch neuer
Dampfschwitzkasten
mit Zink ausgeschlagen, ist ganz billig zu verkaufen **Kötzschenbroda,** Neustraße 17.

Eine Pirnaer Tabakhandlung sucht für Sachsen einen leistungsfähigen, gut eingeführten
Agenten.
Reflektanten belieben ihre Anerbietungen unter **A. U. R.** in die Exped. dieses Blattes zu richten.

Mariage.
Eine geb., einf. häusl. Dame, tugendh. und gutherzig, aus f. G. Familie, 23 J., v. hübsch. Figur, verl. 3000 M. Verm., wünscht, da selbige sehr zurückgezogen und auf dem Lande lebt, die Bekanntsch. e. gebild., streng ehrenhaften, in sicheren Verhältn. lebenden und hierüber vorurtheilsfrei denkenden Herrn zu machen. Reelle Off. mit Photogr. bittet man unter der Chiffre **G. G. 80** in die Exp. d. Bl. bis 25. d. niederzulegen. Wittwer ohne K. nicht ausgeschl. Briefe gehen, u. conv., zurück.

Knaben-Anzüge,
aus Resten nur gut dekatirter Stoffe hergestellt, verkaufe wegen zu großer Anhäufung meines Lagers bedeutend unter Werth.
Preise sind in meinem Schaufenster **Schössergasse** vermerkt.
Adolph Jaffé,
23 Schössergasse 23,
Ecke der Frauenstraße.

Regulateure,
Rahmen-, Wand-, Wecker-, Taschenuhren ꝛc. kauft man am billigsten im Uhrengeschäft v. **Otto Fischer,** 27 Alaunstraße 27.

Ein höchst fein eingeritteines
Reitpferd
(Ostpreuße) ist für den billigen Preis von 800 M. zu verkaufen. Näh. Terrassenufer 23, part. lks.

Betheiligungs-Gesuch.
Ein tücht. Kaufmann, langjähr. Reisender, 17 J. in der Cigarren-Branche thätig, mit der feineren Kundschaft in Sachsen, Thüringen, Preußen u. Bayern gut bekannt, wünscht sich mit Kapital bei einem nachweislich gut rentirenden Geschäft, wenn möglich gleiche Branche, aber nicht Hauptbedingung, zu betheiligen. Reflektirende wollen gefäll. bis 23. Juli d. J. unter **H. 33616b** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** ihre Offerten niederlegen.

Kalbfleisch,
Stoß und Niere Pfund 45 Pf., Schweinefl. 60, Pökel 70, Speck u. Rauchfleisch 70, Landwurst 55. **Rietschelstraße 1.** Ecke Holbeinplatz. **Freund.**

Ein gutes
Arbeitspferd,
aufs Land passend, ist zu verkaufen Ziegelstraße 25, Striesener Hof.

Recept
zur Herstellung eines **guten**
Aether- oder Spiritus-Mattlack
zu kaufen gesucht. Strengste Diskretion. Off. unter **J. 2125** befördert die Annoncen-Expedition **W. Thienes** in **Barmen.**

Hopfen.
Ein Ballen 82er wird von einer hiesigen Brauerei abgegeben à Ctr. 275 Mk. per Kasse. Adr. niederzulegen unter **„Hopfen"** in die Exped. d. Bl.

Pfähle und Stangen,
geschält und roh, sowie **Dachlatten** und **weiche Bretter** empfiehlt **Alexander Ebert's Eldam,** Elbberg Nr. 5.

Pferdedünger zu verkaufen Feldschlößchenstraße 15, 2. Et.

Dichter u. Schreiber f. Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

Schriftliche und Rechnungs-Arbeiten, Vereinssachen, Reinschrift von Kosten-Anschlägen, Tabell., Manuskripten, Prüfungs-Arbeiten, Fristsachen 2c., Güterbahnhofstraße 1, 3. Et., 1. Thür.

Gesuche u. alle schriftl. Arb. fertigt **Dietrich,** Dresden, **Rosenstraße 21, 1. Et.**

Englisch u. Franz. wird gründlich und sehr billig in drei Monaten gelehrt. Näh. **Jacobsgasse 10, 2. Et.,** von 6—8.

Schriftliche Arbeiten

fertigt ein Kaufmann in den Vormittagen. Adr. unter **S. V. Nr. 982** an **Haasenstein u. Vogler,** hier.

Die besten und billigsten

Gedichte, Gesuche,

Toaste, Festlieder, Briefe, Käufe 2c. fert. **Hugo Fleischer,** Wilsdrufferstr. **31. II.**

Rath und Auskunft!

Harmonika-Club „Fortschritt"

empfiehlt sich zu **Concerten, Gesellschaftsvergnügen** 2c. **C. Meulgarten,** Schäferstr. 38, I.

Deutsche Seemanns-Schule

auf Stellwärder b. Hamburg.

Theoretisch-praktische Vorbereitung und Unterbringung seefahrender Knaben für Handels- eventuell Kriegsmarine. Prospecte bei der Direction der Deutschen Seemanns-Schule in Hamburg.

Zu haben nur Sporgasse 6, u. Colporteure. Ein Missionär, w. i. d. Ausl. geht, beabs. s. im Selbstverl. hab. wend. Schrift, rel. Inh. im Ganzen od. partienweise billig z. verk. Dieselben w. von d. Wend. d. Niederlausitz sehr gern gek. Auch verf. derj. Pred., Gebeth. u. and. christl. Schr. in deutscher Sprache außerordentl. bill. Beit. s. a. Kim. Ad. Böhm v. Adr. Hrn. Spruth, Berlin, Heiligengeiststr. 23 z. richt.

Hotel Tottenberg, Kopenhagen.

Kongens Nytorv, gegenüber dem Königl. Theater. Zimmer von 1 Mk. 50 Pf. bis zu höheren Preisen.

Extra-Fahrt

nach

Stralsund

(Rügen) und

Kopenhagen

Sonntag den 22. Juli c., früh **5,10** vom Böhmischen, **5,25** vom Friedrichstädter Bahnhof (in Berlin **9,15** (in Stralsund **2,53**). **Billets hin und zurück** (30 Tage giltig), nach **Stralsund** 3. Kl. 17 M., 2. Kl. 25,5 M., nach **Kopenhagen** 3. Kl. 36 M., 2. Kl. 49 M. 50 Pf.

Nach Berlin

Hygiene-Ausstellung. Billets, 8 Tage giltig, hin und zurück 3 Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., sowie **Programme** bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, 1. Et., und vor Abfahrt an den Billetkassen.

Am 28. Juli c. nach **Hamburg und Helgoland.**

Auswanderer

befördert billig über Bremen, Hamburg, England **C. A. Opelt,** Schulgutstraße 21.

Nach Amerika

befördert mit besten Dampfern und vorzüglicher Beköstigung **für 80 Mark Adolph Hessel,** Altmarkt 16, 1. Etage.

Für 115 Thlr. ein kreuzsaitiges fast neues

Pianino

mit **prachtvollem** Ton (Metallrahmen) zu verkaufen **Seestraße Nr. 21, 2. rechts.**

Cylinderuhren für Herren und Damen von 12 M. an, sowie goldene Damenuhren v. 27 M. an, Regulateure von 18 M. an empfiehlt mit 2jähr. schriftl. Garantie **Oscar Müller, Annenstraße 14,** im Hause der Engelapotheke.

Eine Rappstute,

Dame, 8jährig, schwerer Zieher, wird zu vortheilhaftem Preis aufs Land verkauft. Näheres **Jagdweg 1. Laube.**

Vogelwiese!

Mehrere Dutzend Stühle, ein Sopha, 1 Satz Kegel mit 20 St. Kugeln und einige Dutzend Biergläser ohne Deckel sind billig zu verkaufen Bautznerstraße 21.

Sicherheits-

Verschlüsse à 2 M. Alaunstr. 10.

Den Gehilfen-Nachweis

des Vereins selbstständ. Barbiere Dresdens u. Umgebung (Nichtverbands-Colleg.) hat Herr **Pilz,** Trompeterstraße, übernommen. Gehilfen mögen sich melden, da sehr gute Stellung offen ist.

Kossebande.

Nächsten Sonntag

Rosenfest

und

ein Tänzchen.

G. A. Culmbacher Exportbier, echt bayr. Schank-Bier

Heute Schlachtfest.

Achtung!

Heute **Schweinspökel- und Sauerbraten** mit Klößen, à Portion nur 35 Pf., empfiehlt **Carl Sterl,**

Scheffelstraße 31.

Von heute ab jeden Tag frischen

Hirschbraten,

à Portion 60 Pf., auch ½ Port. **Als Stamm jeden Tag:** Hirschbraten, Pökelbraten, Kalbsbraten, Gulasch.

ff. Bairisch, Lager, Einfach, Weißbier in **Weinert's Restaurant, gr. Schiessgasse 7 und Maximilians-Allee.**

Gewerbehaus Dresden.

Für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. halte meine

neuen kleinen Säle

bei entgegenkommendster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolph Prätorius.

Pony-Reiten.

Geehrten Gesellschaften, Vereinsvorständen und Komité's für Kinderfeste 2c. halte meine Ponys zum Reiten für Kinder unter eigner Aufsicht bestens empfohlen. Anmeldungen erbittet **W. Vetters,** Louisenstr. 66.

10jähr. Renommé!

Kapuziner-Exportbräu

sensationell schön.

Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Augustiner-Exportbräu, unübertrefflich schön a. d. Frh. von Münsberg'schen Exportbier-Brauerei in Weißenbrunn in B. Neu eingerichtet, Billardzimmer. C. A. Fischer, **Hotel Rinnenhof** Annenstraße 23.

Täglich frische Erdbeer-Bowle

Tiedemann & Grahl,

5 Seestrasse 5.

Restaurant Stiebitz,

gr. Schiessgasse 9, empfiehlt

Heim'sche Gose,

gesund., wohlschmeckendes Getränk, stets frisch gelagert auf **Eis.**

Emil Schubert's Speisehaus

12 Webergasse 12.

Heute **Schweinschlachten.**

Küstners Gasthaus

19 gr. Frohngasse 19.

empfiehlt gute **Weiten** v. 50 Pf. an, kräftigen **Mittagstisch,** à Portion 35 Pf., sowie **ff. Biere.**

9 gute **Roßhaar-Matratzen** und **1 Armlampe** zu verkaufen. Off. unter **S. F. 587** im „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Felsenburg, Weißer Hirsch

mit seinem schönen Panorama, großem Lindengarten, Salon und Pianoforte, ist allen **Vereinen** und **Gesellschaften** auch seiner ausgezeichneten Küche wegen bestens zu empfehlen.

Renger's Restaurant,

Gäcker Ammonstr. u. Poliergasse

Altrenommirt. bürgerl. Mittagstisch zu ganz mäßigen Preisen, auch außer dem Hause, vorzügliche echte Biere, empfiehlt **F. Leipziger Gose** Cl. Wünsche.

Privatbesprechungen.

Schuhmacher-Innung.

Sonntag den 22. Juli **Concert und Kinderfest.** Abends Lampionzug im **Skating Rink** (Lüdicke's Wintergarten). Billets à 15 Pf., an der Kasse 25 sind zu entnehmen bei Herrn **Sommer,** Heinrichstr. 2.; Herrn **Böhme,** Drehgasse 7; in der Association und im Innungshause bei Herrn **Petzold.** Anfang 4 Uhr.

Die Verwaltung.

Section Plauen.

Bei **günstigem Wetter Sonnabend** den 21. d.

Ausflug

nach dem Burgwartsberge und Steiger.

Abgang Nachm. ½4 Uhr vom **Westendschlößchen.** D. V.

Militär-Sänger-Chöre.

Unter Bezugnahme auf das heutige Inserat, die nachträgliche Aufführung der für das Kriegerfest bestimmten Szenen im Residenztheater betr., bitten wir die Militär-Sänger-Chöre kameradschaftlichst gefäll. bei diesem Akte mitwirken, aus dem Festprogramm einige Piecen zum Vortrag bringen und sich an geb. Tage Vormittags 9 Uhr freundlichst zu einer Probe im Theater einfinden zu wollen.

Das Central-Komitee des 1. sächsischen Kriegerfestes.

Grün-Unter Stadt Marienberg.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, sich heute Abend 9 Uhr einzufinden. **D. V.**

Auswanderer-Verein

Kolonie Hoffnung.

Sonntag den 22. Juli a. c. Versammlung Kl. Brüdergasse 9. Seebericht der 11. Quote, Aufnahme zur 13. Quote, welche den 13. August von hier abfährt, auch können sich Solche anschließen, welche nicht in die Kolonie wollen. Gäste willkommen. Briefe richte man an **Wilhelm Hoyer,** Brühl'schegasse 1. Der Vorstand.

Militärverein Artillerie, Pionniere und Train.

Sonnabend den 21. Juli cr., Abends ½9 Uhr **außerordentliche**

Generalversammlung

bei **Helbig's** a. d. Elbe, blauer Saal. **Central-Begräbnißkasse betr.** Monatsquittung pro Maier, legitimirt zum Eintritt.

Der Vorstand.

Arion.

Heute Hauptversammlung.

Verein Dresdner Cigarrenarbeiter

zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser früherer Vorstand, sowie Mitbegründer unseres Vereins, Herr **Robert Krebs,** Mittwoch d. 18. Juli nach langem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonnabend den 21. Juli, Nachm. ½6 Uhr, von Böhmischegasse 23 aus statt, wozu die Mitglieder zu einer zahlreichen Betheiligung eingeladen werden.

Die Verwaltung d. Gust. Andrich, Vorst.

Die Mitglieder des **Deutschen Kellner-Vereins Saxonia** werden auf die **heutige Außerordentliche General-Versammlung im Schießhaus** aufmerksam gemacht und um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Militär-Verein

Kameradschaft.

Sonnabend den 21. d. Mts., Abends ½9 Uhr, **Mountaversammlung** in **Helbigs** Etablissement, rother Saal.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vortrag der Monatsrechnung. 3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Deutscher Invalid.-Verein „König Albert".

Sonnabend den 21. Juli c. Abends 8 Uhr **geselige Zusammenkunft** im **Stadtpark.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Kaufmännischer Verein Humor.

Heute Wiener Garten.

An die

Kameraden.

Diejenigen Kameraden, welche im Festzuge kostümirt waren, bitten wir, nächsten Sonntag Vormittags 9 Uhr im Residenztheater zu einer Probe gefälligst erscheinen zu wollen.

Centralkomitee des 1. Sächs. Kriegerfestes.

Geselliger Verein.

Herren und **Damen,** welche einem anst. Verein, der Theater, Deklamation u. Musik pflegt, als **aktive** Mitglieder beizutreten wünschen, werden geb., ihre Adr. unter **H. R. 584** im „**Invalidendank**" **Dresden** abzugeben.

Verein für Volksbildung.

Sonntag den 22. Juli Nachm. 4 Uhr

Grosses Sommer-Fest

im

Feldschlösschen,

bestehend in

Instrumental-Concert,

Gesangs-Aufführungen **diversen Belustigungen,** unter Andern:

Gr. humor.-plastische Bilder-Galerie, Kinder-Spiele.

Abends

Grosse Vorstellung von Nebel-Bildern.

Jedermann willkommen. Billets à 30 Pf. im Vereins-Lokal — **kleine Brüdergasse Nr. 10, 1. — an der Kasse à 35 Pf.**

Sonnabend den 21.

General-Versammlung

8½ Uhr.

Aufruf.

Karolina Suchan,

aus Wien gebürtig,

wird dringend aufgefordert, sich wegen einer

Erbschaft

bei ihren Kurator Herrn Karl Skaupy, IV. Bzk., Freundgasse Nr. 4 in Wien sofort zu melden.

Alle, welche mit dem am 19. Mai a. c. allhier verstorbenen Herrn **E. F. Beleke** in Geschäftsverbindung gestanden, ersuche ich hiermit als Generalbevollmächtigter dessen einzigen Sohnes und Erben, des Herrn **Hermann Richard Emil Beleke** zu **Arica** in Peru, ihre etwaigen Forderungen bei mir anzuzeigen resp. ihre etwaigen Schuldverbindlichkeiten bei mir auszugleichen.

Dresden, am 19. Juli 1883. Rechtsanw. **Robert Fränzel.**

Torflud. Brief liegt am bestimmten Ort. **P.**

D. weißt, d. ich D. n. schreib. f., ich mü. es Fr. sag., d. mit. d. Schlimst. drht. Grü.

Wer steht denn an der Spitze dieses Systems der Vergeudung und Bedrückung? Und wer sind seine Gehilfen?

1780. Paris. 1789.

Darum nochmals:

Ein Hartwig musste endlich kommen!

Nur Aussprache führt zu einem richtigen Ermessen bei nächster Begegnung.

Schnee.

Auf den Knien flehe ich zu Dir, verlasse mich nicht.

Für den Herrn, dunkelgr. Anzug, schwarz. Vollbart, Rathskeller, liegt Brief unter **A. F.** Postamt Rhänitzgasse **Nr. 1000.**

Werthes Fräul., wesh. warteten Sie nicht an dem Zelte auf den Herrn, welcher das blaue Packet hol. wollte. Gef. Adr. **J. W. 5** Fil.-Exped. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

„Wer d. Dankes nicht sich kann entschlagen", so binden Sie m. Hand u. F. n. rufen schließlich „matt". Warum? Habe ich verletzt, so war es unbewußt, wie k. S. daran zw.? denn diese Lösung wäre Verh., wollen Sie es walt. l.

Alfred Seidel.

Brief vom Freitag liegt Hauptpost **A. S.**

Kinderwagen, Reisek., sowie alle Korbwaaren kauft man g. u. bill. gr. Schießg. 11 b. Rosberg u. Zwingerstr. 17 i. Hof z. Reichspost. **H.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die Hutfabrik von

Oswald Köberling,

Freibergerstraße 8, 14 Jahre bestehend. In selbigem Geschäft kauft man einen **billigen, modernen Filz-, Cylinder- und Stoffhut** für einen wirklich billigen Preis. **Karl Kurth.**

Wo werden **alte**

Gold- und Silber-

Münzen, besonders auch **altes Gold und Silber** gekauft? Annenstraße 31, direkt an der Kirche, bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolf Hirsch.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25**

84 84 84

Alaunstr. zu empf. **H. Teistler's** jetzt 23 Jahre best. **Hutgeschäft.** Große Auswahl neuest. Moden, billige Preise, strenge Reellität. Cylinderbügeln, Reparaturen. **D. R.**

Zur Reise.

Die billigste Einkaufsquelle von **Haus-, Reise- und Badeschuhen** und **Pantoffeln** bei **Ernst Schöne,** am See 23a, Ecke der kl. Pfeifengasse, sei hiermit bestens empfohlen. **G. B.**

Große,

mittle und kleine Landes-Gesangbücher

findet man einfach und elegant gebunden bei Buchbindermeister **C. G. Schütze, große Meißnerstraße 1. F. R.**

Schürzen

für Damen und Kinder findet man in größter Auswahl und **billigsten** Preisen in der Schürzenfabrik von **Franz Günther,** Wilsdrufferstraße 18.

Kompl. Anzüge

für Herren, fertig und nach Maß, **Regenmäntel,** Kleiderstoffe für **Damen** kauft man billig u. gut, auch auf **Abzahlung, nur** Wettinerstr. 7, 1. **R.**

Zu empfehlen ist das Herrenschneider-Geschäft

N. Hermann,

Waisenhausstraße 29, 1 Etage. Dasselbe unterhält ein außerordentlich reichhaltiges Stofflager, und leistet bei den bescheidensten sowohl als bei den größten Anforderungen ganz Vorzügliches. —n

Der Thürzuschlaghinderer

bewirkt ein stets geräuschloses Einklinken der Thüren, selbst wenn dieselben mit Gewalt zugeworfen werden. Der Apparat functionirt an vielen städtischen Gebäuden, ferner in den Restaurants der Herren **Angermann,** Pillnitzerstraße, **Kneift, Krafft, Nier** 2c. Zu haben bei d. Herren **Richter & Berlin,** Galeriestraße, **H. Rosenmüller,** Rhänitzgasse, und **W. Bahre,** Generalvertreter, Neumarkt 4.

D. R.

Die besten **Ventilatoren selbstthätigen Zimmerfontainen** findet man bei **W. Bahre,** Neumarkt 4.

Die billigsten

und besten Hemden für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen bekommt man in großer Auswahl **große Ziegelstr. 23. O. S.**

Die billigsten

u. besten **Knaben-Anzüge,** sowie alle andere **Herren-Garderobe,** besonders Arbeitshosen, Blousen, Hemden, Pantoffeln bekommt man in großer Auswahl **grosse Ziegelstrasse 23. M.**

Brillen, Klemmer,

Lorgnetten, Reise- und Theater-Gläser, Fernrohre kauft man sol. u. bill. b. **F. E. Zimmermann,** Ostra-Allee 4, a. d. Herz. Garten

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse

Alle Arten Uhren

bekommt man gut und billig in der Reparaturwerkstatt von **Hugo Oehme,** Sophienstr. 3, reparirt

Filz- u. Sommerröcke

kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen, Altmarkt,** Ecke der Schreibergasse.

Wer **Schürzen** kaufen will sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg

Velociped-Sport.

Beste engl. **Velocipedes, Howe machines, Bi-** und **Tricycles** kauft man bei **W. Engel** in **Gruna.** Unterricht in 4 Stunden. Omnibus alle geraden Stunden vom Neumarkte aus. **D. R.**

Corsets

mit schönen Façons, guter Arbeit und billigem Preis findet man **Marienstraße 7, 1. Etage, links. M. S.**

Theater, Concerte, 20. Juli.

Billet-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt Geschlossen.

(In der Neustadt.) Geschlossen.

Residenz-Theater.

Ensemble-Gastspiel der Damen Frls. **Alba** und **Elia Rainer** und der Herren **Kurz, Guthery** und **Alexander** vom **Wallner-Theater in Berlin.**

Kleine Hände.

Lustspiel in 3 Akten (nach dem Französischen des Labiche) von Fr. v. Schenthan.

Courtin, Großhändler	Hr Kurz
Anna, seine Tochter	Frl Alba Rainer
Georges de Patineville	Hr Alexander
Amélie, dessen Frau	Frl Elia Rainer
James Rudbie	Hr Holm
Lebouillaume, des Schwerk.	Frau Richter
Chevrotat, Börsenspeculant	Hr Guthery
Teibaguero	Hr Wilhelmi
Lorin, Diener bei Patineville	Hr Urse
Ein Tapezierer	Hr v. Strauß
Ein Juwelier	Hr Rott

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr. Morgen: Dieselbe Vorstellung.

CONCERTE.

Terrasse (Vorstädter) Anfang ½9 Uhr. Wiener Garten (Trenkler) Anf. ½9 Uhr. Lange (Werner) Anf. ½8 Uhr. Linde'sches Bad (Virtlich) Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen 2c.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gipsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min.-geol. u. prähist. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 —	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	—
Hist. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	Täglich geöffnet von 9 bis 2 Uhr, Sonn- und Festtags 11 bis 2 Uhr, à Person 1 Mk.						
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 i. Stud.	—	—	10—1 i. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 i. Stud.	9—1 i. Stud.	9-11,2-4 i. Stud.	9—1 i. Stud.	9—1 i. Stud.	9-11,2-4 i. Stud.
Münzen-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—3 frei
Kunstgewerbe-M. (Altenburg 1)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—3 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Garten)	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet, à Person 50 Pf.						
Oberschell-Museum (Palais d. Gr. Garten)	Täglich geöffnet, Eintritt 25 Pf., Mittwochs u. Sonnabends frei						
Panoptikum (Seestraße Nr. 2)	9-9Uh 50 Pf.	fr. 9-9Uh 50 Pf.	fr. 9-9Uh 50 Pf.	fr. 9-9Uh 50 Pf.	fr. 9-9Uh 50 Pf.	fr. 9-9Uh 50 Pf.	fr. 9-9Uh 50 Pf.
Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn	11—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.
Lehrmittel-Mus. a. d. Frauenkirche 22, I.	Von 9—6 Uhr, Eintritt frei.						
Museum Salvator (Oberlausitz)	Geöffnet täglich von früh bis Abends.						
Ernst Arnold.	Permanente Kunst-Ausstellung, Schloßstr., Ecke Cyrerg.						

A. W. Schönherr, Kreuzstr. 8, Normal-Hemden und Hosen.

Woll- u. Strumpfwaaren eigener Fabrik, gegründet 1850. **Hohenstein** bei Chemnitz.

P. Schlesinger

37 Wilsdrufferstraße 37,

offerirt

Knaben-Anzüge

und

Mädchen, Costümes-

nach den neuesten Modenbesten u. modernsten Stoffen gefertigt, für **jedes** Alter in reichster Auswahl zu sehr **billigen,** aber streng **festen** Preisen.

Stiefel!

Unter Garantie der Haltbarkeit und des guten Passens, gleichviel ob nach Maß oder fertig von meinen aus bestem Material gefertigten Fabrikaten gekauft, empfehle ich:

Für Herren:

Jagdschuh, wasserdicht, à 15—18 M. **Reit- u. Jagdstiefel,** wasserdicht, à 20—30 M. **Stiefletten,** starke Sohlen, haltbares Oberleder, à 10, 11 und 12 M. **Schaftstiefel** 8, 9, 10—18 M. **Straßen-Halbschuh** mit Elastique oder zum Binden 8.50, 9.50 bis 12 Mark.

Für Damen:

Stiefel, vorzügliche Qualitäten in verschiedenen Ledersorten, starke Sohlen, à 7.50 und 8.50 M., von bestem Rindlackleder, starke Sohlen, elegante Façon, 9 M., in bestem Glacéleder 8.50 u. 9.50. **Promenadenschuh** in Zeug 3 M., mit Rahmensohle u. Absätze 4—4.50, in feinen Lederiorten mit Elastique, zum Binden oder Knöpfen, à 5.50, 6.50, 7 und 8.50 M. **Feine Tanz-, Gesellschafts- und Hausschuh,** sowie **Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefel** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

☞ Alle Schuhwaaren sind mit hohen und niedrigen, auch **ohne** Absätze auf Lager.

Knabenstulpen- und Schaftstiefel, beste Qualität, je nach der Größe von 5.50.

Bestellungen nach Maß, selbst für die empfindlichsten Füße, unter Garantie des Gutpassens, sowie **Reparaturen** jeder Art prompt und sauber.

Alle bei mir nach Maß bestellten Schuhwaaren bin ich jederzeit bereit

nicht konvenirenden Falles

retour zu nehmen.

Moritz Sommer,

Schuhfabrik, Dresden,

Altstadt: Gr. Brüderg. 4. Neustadt: Hauptstraße 12.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 18632.

Obiges Sofa resp. Causeuse, sehr elegant, nur 125 Ctm. breit das Neueste und Praktischste, da es selbst von einem Kinde in ein bequemes Bett für 2 Personen von 195 Ctm. Länge, 115 Ctm. Breite verwandelt werden kann, eignet sich besonders für Hotels, Pensionate, Fremdenzimmer, Sommer-Logis 2c. Obiger Fauteuil von gleicher Konstruktion bietet für 1 Person bequem Platz. Große Auswahl. Anfertigung nach Muster. Gestelle giebt auch ab

Osw. Lehmann, Tapezier, Dresden, Altmarkt 20, 2. Et.

Billard- u. Quenesfabrik

Herm. Freyboth.

Am See Nr. 30 und 31. empfiehlt ihre große Auswahl von **Billards, Queues, Tüchern, Banden jeder Art,** sowie alle zum Billardspiel nöthigen Artikel in bester Ausführung zu **billigsten** Preisen. Gebrauchte Billards stets am Lager. *

Moritz Hille,

Dresden, Wettinerstraße Nr. 50,

liefert als Spezialität

Wasserpumpen bester Konstruktion

für Hand- und Maschinenbetrieb, für jede Brunnentiefe, und fertigt

Wasserleitungen

zur Bewässerung von Gärten, Villen 2c. in jeder Größe nach langjähriger Erfahrung. Projekte werden gratis ausgearbeitet.

Turn-Apparate

für jedes Alter und Geschlecht

Gebrüder Eberstein

Altmarkt 12.

Corset-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe ich mein großes Lager von **Pariser, Wiener** und **Brüsseler,** sowie **selbstgefertigten Corsets** unter Fabrikpreisen. Corsets nach Maß werden wie bisher solid und pünktlich gefertigt.

Marie verw. Hoflieferant **Metler,** Frauenstraße 4, 2. Et.

Pianinos

sehr billig zu verleihen **Julius Gottlober,** Altmarkt 25.

Ein **kl. Kassenschrank** (Pfeilerschrank), äußerst solid, steht billig zu verkaufen **Otto Heinze,** Rosenstraße 38.

Weinhandlung und Weinstuben

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommissions-Lager: (Originalpreise) **Dresden-A.: Gustav Rendel,** Ecke Maternis- und Rosenstraße. **Dresden-N.: F. Welschke,** Bautznerstraße 48. **Kamenz i. S.: Hermann Nächster.** **Oederan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmole.**

Damen-Mäntel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

L. Goldmann,

Schloßstraße.

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** stellen wir den 30. Juli im **Milchviehhofe in Dresden** zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** stellen wir den **28. Juli** in **Riesa** zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Für Agenten.

Eine der renommirtesten Liqueur- und Punsch-Fabriken Rheinlands sucht für Dresden und Umgegend einen tüchtigen, mit Branche und Kundschaft vertrauten Agenten. Fr.-Offerten unter J. 1477 besorgen Haasenstein & Vogler, Köln.

Zu den billigsten Preisen

empfehle ich:

Kaffee in reichhaltigem Sortimente, 3mal wöchentlich frisch gebrannt. **Zucker** in allen Formen, indische Lampen zum Früchte-Einlegen. **Sirup** bester Qualität. **Reis** in großer Auswahl. **Graupen, Gries, Nudelwaaren,** desgleichen **Chocoladen,** entölten reinen **Cacao.**

Carne-pura-Präparate, Fleischextract, Feine Speiseöle in mehreren Sorten. **Seifen, Soda, Stärke, Waschblau.**

Heinrich Roever, Freibergerplatz 25.

Eine Brauerei,

obergährig, auf 8 Ctr. Maischung eingerichtet, in bester Lage, ist bei nur **300 Thaler** Anzahlung für 7300 Thlr. fester Preis **zu verkaufen.** Hypotheken viele Jahre unkündbar.

Adressen werden unter der Chiffre **„Obergahr"** durch die Expedition dieses Blattes gern entgegen genommen.

Wasser-Schläuche

in ausgezeichneter Haltbarkeit.

Reinhardt Leupolt, Wettinerstraße Nr. 20.

Kirsch-Entkerner

große Zeit-Ersparniß beim Einmachen von Kirschen.

Gebr. Eberstein,

Altmarkt 12.

Große Auswahl neuer und gespielter

Pianinos, Flügel

u. **Harmoniums** aus berühmten Hof-Pianofabriken, als **Kaps, Zdach, Feurich, Lockingen, Rosenkranz, Wittig, Irmler 2c.,** zu allen Preisen von **40** bis zu **500** Thlr. sehr billig zum Verkauf u. Verleih, unter Garantie

G. Weinrich,

12 Wilsdrufferstraße 12.

Zur Hälfte

der üblichen Ladenpreise sind im **Total-Ausverkauf, Pillnitzerstr. 9,** noch zu haben: Photograph.-Album, Portemonnaies, Cigarren- u. Visiten-Etuis, Poesie-Album, Octav-Brief- u. engl. Billetpapier, Skizzenbücher, div. Mal- u. Zeichnen-Utensilien, Hauptbücher, Contorbedarf 2c., Faber'sche Blei- u. Farbstifte, Taschenmesser 2c.

Pariser Artikel,

Dutzend 1½—6 M., ff. Schwämme versendet brieflich **R. Freiesleben,** Postplatz (Promenade). Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. Preis-Courante gratis und franko.

Gurkenhobel

unter Garantie für **echte Solinger Stahlmesser,** einschneidig von 60 Pfg. an, zweischneidig von 80 Pfg. an empfehlen

Max Herrfurth & Co.,

Dampfschleiferei u. Messerfabrik, **Sophienstrasse 2 u. 3** (Stadtwaldschlößchen).

Für Syphilis, Geschlechts- und **Blasenkrankheiten** d. männl. u. weibl. Geschlechts, **Schwächezustände** u. s. w.: Spezialarzt **Tischendorf,** Oberarzt a. D. 2c. **An der Dreikönigskirche 8, 2. Etg.** Täglich zu sprechen von 9—½1 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Pferde-Verkauf.

1 guter Landauer, 3 Pferde, 1 aufs Land passend, stehen billig zu verkaufen Waisenhausstraße 35.

Mit 2000 M. Einlage wird ein stiller Theilhaber gesucht, 25 M. pr. Monat vom Reingewinn gewährt. Adr. **„Invalidendank" Dresden** unter **R. B. 562** erbeten.

Wegen Abreise billig zu verkaufen ein feiner

halbverdeckter Wagen

kleine Ziegelgasse Nr. 15.

Feinste süße Tafelbutter versendet in Postkästchen netto 8½ Pfd. tägl. frisch gegen Nachnahme von M. 8,50 Pf.

Carl Zimmerling, Tilsit.

Veränderungshalber ein

Pianino

von **C. Lockingen, prachtvoll** im Ton, Eisenrahmen, elegant Nußbaumgehäuse, ganz bill. zu verk. Winkelmannstraße 3, 1. links.

Bitte zu notiren.

Am besten bezahlt alle getrag. Garderoben, Winterröcke, Hosen, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe **E. Werner,** gr. Plauenschestraße 21. Briefsich komme ins Haus.

Rapsstroh

auch Rapsschalen verkauft billig

Rittergut Lockwitz.

Zink-Grab-Denkmäler in geschmackvoller Ausführung, mit erhabener Schrift, bei groß. Auswahl in **jeder Preislage,** welche auch dem Minderbemittelten die Anschaffung ermöglicht. Preisbücher nach auswärts gratis. **Ernst Gleditzsch,** Klempnermeister, Dresden-Neustadt, Bautznerstraße Nr. 22.

Ein Pianino,

7 Octaven, schöner starker Ton, ist f. 110 Thlr., desgl. ein **elegant** für 80 Thlr. oder zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Et.

1 Pferd

zu jedem Gebrauch, 10jährig (auch complet), zu verkaufen **Breitestraße 7.**

Um die angehäuften Reste

Gardinen,

Tischdecken, Läufer u. Portieren, Stoffe, Vorleger, sowie 600 Stück verschiedener Größe

Teppiche

schnell zu räumen, wird Alles für weniges Geld verkauft, so lange Vorrath

5 Moritzstrasse 5,

Ecke der Friesengasse.

Feinste Isländer

Matjes-Heringe

à Stück 12—18 Pf., Originaltonnen billiger, Schock von 4 M. 75 Pf. an, empfiehlt

Wold. Goedel, Nachf.,

Neustadt, am Markt 4.

Herm. Böttger,

Dresden,

Circusstrasse 7.

Dampfkessel-Ein- u. Ummauerungen mit Rauchverbrennung, eigenes System. Bis 50% Kohlenersparniß. Beste Refer.

Cementplatten

als dauerhafteste Täfelung für Hausflurren, Läden, Küchen und Kellereien, glatt und gerippt, in verschiedenen Farben u. Mustern, Q.-Mtr. v. 3 M. 50 Pf. an mit Verlegen. Fabrik **Leubnitz** bei **Strehlen-Dresden,** von **E. W. Knieling.**

Pariser Artikel

v. 1½—7½ M. in bekannter Qualität, sowie Schwämme bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt briefl. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

A. H. Theising jr.

Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Reichsgesetzlich geaichte **Bier- und Weingläser,** sowie auch alle Arten **Hohlgläser** und **Flaschen** verkauft billigst

W. F. John, Webergasse 34.

NB. Auch werden Gläser verliehen und geaicht.

Ein

Drehpianino,

20 Tänze spielend, sehr billig zu verkaufen **Wilh. Pfuhl,**

14 Stiftsstraße 14.

Jagd- u. Scheiben-

Gewehre, wenig gebraucht, Hinter- u. Vorderlader, Pistolen, Revolver, Hirschfänger u. Säbel billig zu verkaufen

Wilh. Pfuhl, Stiftsstraße 14.

Kassaschränke,

groß und klein, wenig gebraucht, von renommirten Firmen gebaut, billig zu verkaufen bei **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 14.

Herren- u. Damen-

Garderobe kauft Frau **Sonntag,** Blaustraße.

Sommerüberzieher,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2.,** im Pfandgeschäft.

Knaben-Anzüge

für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

Capweine,

Echtheit garantirt, von der Herrnhuter Brüdergemeinde direkt bez.

Aromatique

von Apoth. Pappe, Neudietendorf.

ff. alter Tokayer,

bester Kinderwein, à Flasche 75 Pf., 150 Pf. und 3 Mk., empfiehlt

A. Loß vorm. O. Schliewen.

Die höchsten Preise

zahlt für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Wäsche, Leihhausscheine u. ganze Nachlässe, besond. Winterüberzieher u. Hosen

Frau Wwe. Ludewig,

28 große Brüdergasse 28, I.

Nähmaschinen-Reparatur

aller Systeme prompt und billig.

J. Roehrig, Mechanikus, **Kanalgasse 23 b und Palmstraße Nr. 14.**

Für Kapitalisten

Zur Anlage einer Papierfabrik u. Holzschleiferei mit einer Wasserkraft von ca. 250 Pf., in günstigster Lage u. von vorzüglichster Rentabilität, wird ein Theilhaber mit ca. 100,000 M. gesucht. Gefäll. Adressen unter Chiffre **S. H. 970** durch **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Bergmanns Theerschwefelseife, wirksamstes Mittel gegen alle **Hautunreinigkeiten** empf. à Stck. 50 Pf.: H. Kellner u. Sohn, Wilsdrufferstr. Oscar Baumann, Frauenstraße.

Neue schottische

Voll-Heringe

empfiehlt im Ganzen und einzeln **billigst**

Carl Otto Jahn,

Wilsdrufferstrasse 21a.

Bart-Erzeuger!

Dr. Regendank's Alpenkräuter-Haarwuchsbalsam, seit 1863 in g. Deutschland bekannt, ist von mehreren berühmten Aerzten als das sicherste Haarwuchs-Mittel erprobt und als vorzüglich wirkend anerkannt. Schon bei jungen Männern v. 18 J. einen kräftigen Bart, welches zahlr. Danksagungen bezeugen. Preis à Krause mit Brochüre über Haar-Krankheiten 2 Mk. durch Herrn **E. Richter,** gr. Plauenschestraße 5, Dresden.

Ein gebildetes junges Mädchen

Mitte der Jahre, welcher eine Mitgift von 10,000 M. sofort zur Verfügung steht, wünscht sich zu

verehelichen,

da sie nicht Gelegenheit hat, Herrenbekanntschaften zu machen. Anständige Herren, welche eine feste Stellung bekleiden, als Beamte, oder gutsituirte Lehrer werden gebeten, ihre Adressen mit Photographie unter **K. G. 6390** bei **Rudolf Mosse** in **Dresden** niederzul. Anonyme Zuschriften werden verbeten. Wenn nicht bestimmte Antwort auf Einsendung gegeben, wird Brief und Photographie franco zurückgesandt.

Cap-Cigarren

von **ganz vorzüglicher** Qual. und gutem Brand in Orig.-Kisten

à 5 Mille à	240 M.
pr. Mille	48 M.
pr. 1/10	4 M. 80 Pf.
pr. Stück	— 5 Pf.

Havana-Cigarren

Sier Ernte

pr. Mille	65 M.
pr. 1/20 K.	3,25 M.
pr. 3 Stck.	— 20 Pf.

empfiehlt als ganz besonders preiswerth

Richard Illing,

Pillnitzerstraße 55.

Umzugshalber ist ein fast neues

Eck-Buffet,

massiv Eiche, sowie eine Garnitur, echtvergoldete **Gaskrone** billig zu verkaufen. Händler streng verbeten. **Amalienstraße Nr. 5, 2. Etage links.**

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concertkapelle des K. Belvedère
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Helbig's an der Elbe.

Heute Freitag (nur bei günstigem Wetter)

Gr. Abend-Concert

(Spezialität: Quartetts auf 12 Waldhörnern)
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Prinz Georg", unter Leitung des stellvertretenden Dirigenten Herrn **Keil.**
(Für den erkrankten Kgl. Musikdirector C. Werner.)
Anfang ½8 Uhr. Orchester 54 Mann. Entree 50 Pf. Familienbillets 4 Stück 1 M. 20 Pf. an der Hauptkasse. Brillante Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Morgen Sonnabend Concert von obig. Kapelle Wiener Garten.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag

Gr. Militär-Concert

(bei ungünstiger Witterung im Saale)
v. d. Kapelle d. K. S. 1. (Leib-)Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
J. Linke.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Wiener Garten.

Heute Freitag den 20. Juli 1883

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm" König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen u. geschützten Aufenthalt. E. Canzler.

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm", König von Preußen, unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Skating-Rink.

Grosses Concert-Etablissement.
Heute Clubtag.
Von 6–10½ Uhr **Militär-Concert.**
Entree 30 Pf., im Abonnement 15 Pf.
Bei ungünstiger Witterung in den Glashallen.

Stadt-Park.

Heute großes Concert.

Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pf.
Morgen Concert. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Lincke'sches Bad.

Mein diesjähriges großes
Vogelschiessen
findet bestimmt **nächste Mittwoch den 25. Juli** statt.
Joseph Linke.

Gambrinus-Brauerei-Restaurant.

Heute gr. Concert von Herrn Musikdirektor **Helm.**
Anfang 7 Uhr. Ohne Entree. **C. Möser.**

Wiener Garten.

Erstes und schönstes Concert-Garten-Etablissement der Residenz. Die Marquisen bieten **1000 Personen** angenehmen und geschützten Aufenthalt.
Heute Vokal- und Instrumental-Concert, Dresdner Orpheus und Trenkler.
Feine Biere und Weine. Reichhaltige Speisenkarte.
Heute Spezialität: **Krebs-Suppe, Leipziger Allerlei, Potage von Huhn.**
Hochachtungsvoll **E. Canzler.**

Gr. Vogelschiessen und Concert

heute Freitag Nachmittags 4 Uhr im
Restaurant zur Post, Striesen,
wozu ergebenst einladet **A. Casper.**

Zoologischer Garten.

Heute bis incl. Donnerstag den 26. Juli eingetroffen
direkt aus der Steppe
eine
Kalmückentruppe

(22 Personen)
10 Männer, darunter 2 Geistliche in ihren Ornaten, 8 Weiber, 4 Kinder,
mit 18 Kameelen, 5 Pferdestuten, 8 Fohlen, 10 Fettschwanzschafen, sowie mit ihren Zelten, Hausgeräth und anderen Utensilien, welche sich in ihren Sitten und Gebräuchen zeigen werden.
Eintrittspreis unverändert.
Die Verwaltung.

Nur noch 2 Tage! Man eile sie zu sehen!

Die
Royal American Midgets,
General Mite, Miss Millie Edwards.
(Die kleinsten Menschen der Welt)
im Gewerbehause.
3 bis 5 Uhr Nachm. } **Entree:** Saal **1 Mark,** Kinder **50 Pf.,**
7 bis 9 Uhr Abends } Galerie **50 Pf.**
E. F. Flynn, Direktor.

Restaurant zum Königstein.

Heute von 7 Uhr an Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet **Otto Lindner.**

Victoriahöhe

Hotel und Pension Loschwitz.

Diese **reizend** gelegene **Sommerfrische** kann Allen, welche Erholung suchen, auf das Angelegentlichste empfohlen werden, insbesondere eignet sie sich wegen ihrer freien, doch geschützten Lage als **Luft-** bes. **Nachkurort,** sowie für das **Brunnen** trinkende Publikum vermöge der ausgedehnten Parkanlagen. Bäder im Hause. Zimmer und Pension billig. Küche ausgezeichnet.
Table d'hôte 1½ Uhr. **Die Verwaltung.**

Dippoldiswalde.

Gasthaus „Stadt Dresden"

empfiehlt sich den geehrten Besuchern zur geneigten Beachtung.
Forellen stets frisch zu soliden Preisen.
Hochachtungsvoll **O. Liebmann.**

Leipzig. Restaurant Stephan, Leipzig.

Parkstrasse 11. Kreditanstalt.
Meinen zahlreichen verehrten Freunden im ganzen Königreiche hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein früheres Restaurant wieder selbst übernommen habe. Wie früher, wird es auch für die Zukunft mein Bestreben sein, den altbewährten guten Ruf desselben wieder herzustellen und glaube ich kaum versichern zu müssen, daß bei promptester Bedienung nur die vorzüglichsten Speisen und Getränke verabfolgt werden. Die Lokalitäten sind neu renovirt und dekorirt und lade ich zu deren Besuch das in Leipzig verkehrende Publikum ganz ergebenst ein.
Hochachtungsvoll **F. Louis Stephan.**

Hotel Stadt Teplitz in Altenberg

empfiehlt den Herren Reisenden und Touristen seine komfortabel eingerichteten hellen Fremdenzimmer in freistehendem massiv. Gebäude. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, gute Biere. Sehr solide Preise. Mein Geschirr steht zu jeder Tageszeit zur Verfügung. **Otto Weißbach.**

Dr. med. Pierson,

prakt. Arzt u. Spezialist für Nervenkrankheiten,
ist von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. E. Wimmer

ist von der Reise zurück.

Kopfleiden,

Rheumatismus, Gicht, Störungen der monatlichen Reinigung, Weißfluß, Geschlechts-Krankheiten, sowie **Flechten** jeder Art werden durch meine einfache **naturgemäße** Heilmethode ohne jede Berufsstörung behandelt. Auch brieflich.
In **Dresden** bin ich noch **Freitag, Sonnabend u. Sonntag** von Vorm. 9–4 Uhr Nachm. zu sprechen.
L. Wolff, Freibergerplatz 2, II. Etage.

Residenz-Bad, Weinligstraße 5,

zwischen der Lilien- u. kl. Plauenschengasse.
Russ. Dampfb. u. Kiefernadel-Dampfbäder für Damen Dienstags u. Freitags bis 5 Uhr, die übrige Zeit u. Tage für Herren, sowie täglich **Moorbäder, Bassin-, Wannen-, Kurbäder** jeder Art und auf Bestellung **Wannenbäder ins Haus.**

Pariser Artikel in den bekannten Qualitäten, Dtzd. 1½–7½ Mk., sowie **Schwämme** halte stets großes Lager u. versende briefl. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden,**
große Brüdergasse 22, I, vis-à-vis der Sophienkirch

Auction. Pieschen, Lindenplatz Nr. 18, soll Sonntag 22. Juli, Nachm. 4 Uhr,
1 amerik. Getreidemähmaschine
(Burdick Abborne-System) meistbietend versteigert werden.

Auction.

Sonnabend den 21. Juli d. J., von Nachmittags 3 Uhr an, sollen in dem Grundstück Kat.-Nr. 1 für **Döhlen**
50 Stück gr. unbehauene Sandsteinsäulen, 17 dergl. Blöcke, 1 Obelisk, 4 Marmorplatten, 4 Sandsteinkreuze, 1 Denkmal mit hohem Kreuz u. A. m.
gegen Baarzahlung versteigert werden.
Döhlen, am 17. Juli 1883
Barthel, G.-Voll.

Sachsens Militär-Vereins-Bund.

Herr Director **Karl** hat sich freundlichst erboten, **Sonntag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr** die beiden Scenen und zwar 1) **„Schlachtfeld bei St. Privat"** und 2) **„Huldigung des Sächs. Königshauses"** im **Residenztheater** unter gefälliger Mitwirkung der Militärsängerchöre Dresdens und zu Gunsten des 1. Sächsischen Kriegerfestes nachträglich zur Aufführung gelangen zu lassen.
Indem wir dies hiermit veröffentlichen, bitten wir um recht rege Betheiligung.
I. Rang und Orchesterlogen-Platz 1 M. 50 Pf., Parquetlage 1 M. 20 Pf., Parquet 1 M., II. Rang 50, III. Rang 30 Pf.
Billets sind schon jetzt an der Kasse des Residenztheaters zu haben.

Centralcomité des 1. Sächs. Kriegerfestes.

Sonnabend den 21. d. M., Abends 9 Uhr,
Oeffentliche Stellmacher-Versammlung
für Dresden und Umgegend im Stadtwaldschlößchen.
Tagesordnung: 1. Die Verhältnisse unseres Herbergswesens und wie kann denselben abgeholfen werden. 2. Die freien Hilfskassen und das neue Krankenkassengesetz. **E. K.**

Geöffnet Wochentags von 9, Sonntags von 11–6 Uhr. **OSTRA-ALLEE No 19. AKUSTISCHES CABINET OSTRA-ALLEE No 19.** Entree Person 1 Mk. Sonntags u. Mittwochs 50 Pf.

Dr. Kadner's Heilanstalt

für innere Krankheiten,
Niederlößnitz bei Dresden, Station Weintraube
der Berlin-Dresdner und Leipzig-Dresdner Bahn.
Methodische Curen aller Art: Hydrotherapie, diätetische, elektrische, pneumatische Behandlung 2c. Anstalt gesund und schön gelegen. Prospekte franko und gratis.

Bekanntmachung.

Vom 22. Juli ab werden die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum **an den Sonntagen** bei sämmtlichen Postämtern in Dresden
im Sommer-Halbjahr: (d. i. vom 1. April bis 30. September)
von 7 bis 9 Uhr Vormittags, 12 bis 1 Uhr Mittags und 5 bis 7 Uhr Nachmittags,
im Winter-Halbjahr: (d. i. vom 1. October bis 31. März) von 8 bis 9 Uhr Vormittags, 12 bis 1 Uhr Mittags und 5 bis 7 Uhr Nachmittags abgehalten werden.
Die Dienststunden an denjenigen gesetzlichen Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag treffen, bleiben unverändert.
Dresden-Altstadt, 18. Juli 1883.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung: **Wehlack.**

Telephon-Anschluß 130.

Gebrüder Klinge,

Dresden, Albrechtsstrasse 27,
Treibriemen-Fabrik.

Sofortige Ausführung selbst der **größten** Aufträge. | Reparaturen sofort und zu jeder Zeit.
Streng solide Bedienung, angemessen billige Preise.

Auction. Sonnabend den 21. Juli und Montag den 23. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt **Pragerstraße 48 part.** wegzugshalber
herrschaftliches Mobiliar
in **Nußbaum, Eiche** und **Mahagoni,** worunter eine **Salon-Einrichtung** in Nußbaum (matt), ein **Doppelbett mit Himmel** und reicher Bildhauerarbeit, ein bronzirtes eisernes **Doppelbett** mit Roßhaarmatratzen, mehr. **Polstergarnituren,** Sophas, Ottomanen, aller Art Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Trumeaux, gute **Oelgemälde,** Brüsseler **Salonteppiche** u. V. m. zur Versteigerung. **M. Saenger,**
Auctionator und Taxator.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

eisen- und manganreichste aller bekannten Quellen.
Besitzer: E. Rüdiger in Gruben.
Badearzt: Dr. Körner jun. in Meißen.
Das neu erbaute Pensions- und Badehaus 15. Juli eröffnet. **Logis, Pension und Bäder zu ganz mäßigen Preisen.** Reizende Lage und Umgebung. Ländlicher Aufenthalt. 20 Minuten von Dampfschifffstation Scharfenberg, 1 Stunde von Meißen entfernt.

Fabrik-Grundstück

hier an der Elbe, mit Aus- und Einladeplatz, Dampf-Kessel, Maschine und Pumpen, 2 Brunnen, Arbeitssälen von über 1500 □Mtr., Magazinen, Wohnhaus, Hof und Garten, ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jedes industrielle Unternehmen.
Näheres unter **„Ufer 6384"** durch **Rud. Mosse** hier.

Eine große Auswahl eleg. Reitpferde,

für schwerstes Gewicht passend und **ganz truppenfromm** gehend, halte unter Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.
Emil Hirschfeld, Struvestr. 2.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 10–12, Nachm. 5–7
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 12 Seiten

H. Mende, Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 7.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 19. Juli. Auch heute konnte bei der vorwaltenden Geschäftsstille an den auswärtigen Börsen von einer ausgeprägten Tendenz kaum die Rede sein. Auf die sich immer wiederholenden Choleraberichte lauteten die Course der Spekulationspapiere matter. Hier machte sich das Geschäft nur auf dem Gebiete der Industrieactien und zwar hauptsächlich in Maschinenwerthen bemerkbar, von denen Zimmermann, Vulkan, Wiede, Sondermann, Germania, beide Lauchhammer, Preuß, Jacobi, Hartmann und Saxonia-Stammprioritäten einige nennenswerthe Umsätze erzielten. Außerdem fanden noch Bock-Actien rege Beachtung, die jedoch eine Kleinigkeit nachlassen mußten. Lokal-Prioritäten still. Etwas regeren Verkehr hatten heute sächsische Fonds in 3proc. Renten und 4proc. Anleihen. Oesterreichische Prioritäten blieben umsatzlos bis auf Mährisch-Schlesische. Von Banken sind nur Dresdner, alte und junge, als etwas lebhaft gehandelt hervorzuheben, Chemnitzer Bankverein sich anschließend; Credit 505. Ausländische Fonds hatten fast gar kein Geschäft. Oesterr. Noten 170,85.

Zf.	Dresden, 19. Juli.	Geld.*)
	Staatspap. u. Fonds.	
4	Reichsanl. a 5, 2 u. 1 Mille	102,20 bzB
4	do. a 500 u. 200 M.	102,20 B
	K. S. Staatspap.	
3	Renten à 5 Mille	81,25 bz
3	do. a 3 Mille	81,25 bz
3	do. a 1 Mille	81,25 bz
3	do. a 500 M.	81,60 bz
3	do. a 300 M.	—,
3	von 1855	98,75
3	von 1855	100,3 B
4	von 1847	101,25
4	1852/68 gr.	101,75 bz
4	1852/68 kl.	101,75
4	von 1869 gr.	101,75
4	von 1869 kl.	101,75
4	v. 1870 (Alb.-B.)	101,75
4	v. 1867 gr.	101,75
4	v. 1867 kl.	101,75
4½	Albertb.-Pr.	—,
4	Erz.-Trsb.-Pr.	101,25 bz
4½	do. do.	—,
4	S.-Schles. Eisb.	100,25
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	94,60
4	Löb.-Zitt. C. L. B.	101,60
3½	Landr.-Pr. gr.	96,75
3½	Landr.-Pr. kl.	96,75
4	Landesrentb.-B.	101,75 B
4½	Dr. Pfandanl.	101,75
4	Dr. Stadtsch.	101,50 bz
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,B
4	Zwickau. St.-Anl.	—,
4	Chemn. St. Thlr.	101,50 B
4	Chemn. Anl. M.	101,50
4	Freiberg. Stadtanl.	—,
4	S. Bdk. Pfandb.	101,50
4½	A. D. Cr.-Pfdbr.	—,
5	do.	—,
4	Landr. b. S. Kachl.	101,
4	Landrtsch. Pfandbr.	102,10
4	do. verlosb.	—,
4	Erbl. Pfdb. verlsb.	100,20
4	do. kündb.	100,50
4	do. Credb. verlsb.	100,
4½	do. Credb. verlsb.	102,75
4½	Pfdb. Pb. C.-A.-Pf.	100,30
4	Preuß. consl. A.	102,15 bz
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
4	Amerik. Fonds	—,
4	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	67,B
4½	Oestr. Silb.-R.	67,45 bz
4	do. Gold-R.	84,60
4	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	75,
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	101,90
5	do. do.	94,10 B
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr.-Anl. 1. S.	—,

Zf.	Div. 81	Div. 82	Name	Geld.*)
5			Russ. Orient.-Anl.	—,
5			do. do. 3. E.	—,
5			do. Gold-A. 1880	73,E
5			do. Bdcr.-Pfdb.	—,
5			Teplitz. Stadtanl.	—,
5			Wien. Com.-Anl.	—,
			Eisenb.-Act.	
4	6½	—	Brl.-Anh.	—,
5	0	0	Brl.-Dr.	21,75
4	0	—	Brl.-Görl.	—,
4	4½	—	Brg.-Mrk.	—,
4	8	—	Alb.-Grb.	—,
4	7½	—	Gal. C.-L.	—,
4½	17½	—	Oberschl.	—,
4	6½	—	Prag.-Dux	—,
4	6	—	Oest.-Lok.-Stb.	—,
4	4½	—	Rheinb.	—,
4	9	—	Rechte-Od.	—,
4	4½	—	Lomb. u. St.	—,
			do. ult.	—,
4	9½		Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	50,25
5	5	—	Elb.-Gel.	—,
5	3½	—	Oll.-E.-B.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9	6½	Allg. D. C.	166,
4	6	—	Bkv. A.	—,
4	5	—	Chm. B.-V.	78,75
4	10	—	Darmst. B.	—,
4	11½	10½	Dtsch.-Am.	—,
4	9	8	Dresd. B.	134,50
			do. junge	119,bz
4	6	5	Geraer B.	—,
4	5½	6½	Berch. u. Cr.	—,
4	7½	6	Leipz. B.	132,25
4	6	6½	Oberl. B.	—,
4	10½	—	Oest. Cred.	—,
			Oest. C. ult.	505,bz
4½	8½	7½	Sächs. B.	—,
4	5½	5½	Sächs. B.	129,
4	8½	6½	S. Bdgel.	90,
4	4	4	S. Disc. B.	70,
4	5½	5	Wer. B.	—,
4	4	0	Zwick. B.	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	1?4,
4			Böhm. Nordbahn	91,50 G
5			Buschtiehrader E.	87,40
5			Buschtiehr. v. 1871	87,10
5			Buschtiehr. v. 1872	87,10
4½			do. Gold-Pr.	104,10
5			Dux-Bdnb. v. 69	—,
5			Dux-Bdnb. v. 71	—,
5			Dux-Bdnb. v. 74	—,
5			Karl-Ludwb. I. E.	84,90
4½			Karl-Ludwb.	—,
5			Franz-Jos. G. I. E.	—,
5			Franz-Jos. G. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	83,
5			Mähr.-Schl. I. E.	87,40 B
5			do. v. 1880, 2. E.	87,40 B

Zf.	Name	Geld*)
5	Kasch.-O. 1889 G.	87,40 B
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	85,25
5	Lüb.-Cz.-J. 3. E.	82,
5	Lüb.-Cz.-J. 4. E.	81,25
	Leoben-Vordernberg	—,
5	Mähr.-S. Ctr. I. E.	66 bzB
3	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	358,50
3	Oestr.-Franz. neue	—,
	do.	—,
	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	88,50
5	do. Lit. B	—,
5	Pilsen-Priesen	64,50 B
5	Prag-Duxer I. E.	—,
5	do. 2. E.	78,50
	do. Gold-Pr.	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
5	do.	103,30 B
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	78,50
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
5	Bair. Brauh.	92,75
4½	Felsenkeller-Pr.	102,50 G
5	Feldschlößchen-Pr.	65,
4	Gambrinus-Pr.	100,50
5	Hofbrauhaus	—,
5	Plauensch. Lagerk.	—,
5	Radeberger Pr.	—,
5	Reisewitzer Pr.	—,
5	Societäts-Br.	103,50
5	Cröllwitzer Papierf.	—,
5	Dresdner Papierf.	104,75
5	Erdmannsdorfer	—,
5	Nieder-Riemer	—,
5	Schönher Papierf.	103,50
5	Thode'sche Papierf.	104,
5	[illegible]	104 25
5	Weissenborn. do.	103,
5	Germania	100,
5	Saxonia Allerm.	98,50
5	Sächs. Gußstahlf.	—,
5	Ver. Jute-Sp. u. W.	103,50
5	Dr. Schlachth.-Ctl.	105
5	Schmidt Steinkl.	90,60 B
4½	Henkel-Donnersm.	88,
5	Holzind. Mockenau	86,
5	S. Lederindustrie	107,50
	Amsterdam, k. S.	168,65 B
	do. 2 M.	167,75
	Belg. Bankpl. k. S.	80,65
	do. 2 M.	80,60
	London, k. S.	20,45
	do. 3 M.	20,31
	Paris, k. S.	80,90
	do. 2 M.	80,60
	Wien, k. S.	170,40
	do. 2 M.	168,75
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stück	16,25 B
	Oestr. Banknoten	170,55 bz
	Russische Banknoten	199,

Zf.	Div.	Div.		Name	Geld.*)
				Baugesellschaften.	
4	1	1	½	Dr. Baugesl.	60,50
5	1	4	6	do. St.-P.-A.	—,
4	1	0	0	Dr. Westend	—,
				Industrie-Actien.	
				Papier-Fabriken.	
4	7	8	8½	Chemnitz	125 B
6	7	8	8½	do. St.-Pr.	137,
4	7	12	16	Cröllwitz	—,
4	7	7	7½	Dresden	127 50
4	7	12	20	Heinrichsthaler Papierf.	—,
4	1	15	16	Niederschl.	160,
4	7	4	6	Penig. Pat.	101,
4	4	8½	11	Schönher	159,
4	7	10	9	Thode	162,
4	7	10	8½	Ver. Bautz.	150,
4	1	5½	4	Weissenb.	108,50
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	0	0	Zimmerm.	60,25-61 bz
4	4	0	0	Chem. Gußst.	45,25 bz
4	7	½	1½	D. Spinnm.	67 75 bz
4	7	0	0	T. Werk.	45,15-40 bz
4	1	4½	5	Germania	66-67,60 bz
4	1	4½	4½	Gebd. Wolff	92,
4	7	0	0	Lauchh. 45,75 bz conv.	59,50
4	1	—	—	Lauchhar	20 25 bz
4	7	11	14	Alb. Sch.	157,
4	6	0	1	Weid. Jac.	64,50 bz
4	1	4	6	Frister-Rossm. Nähm.	—,
4		0	0	Sax. St.-Pr.	45,50 B
4	10	6	14	Schlick	150,50
4	7	1	3	Sächs. Gußstahlfb.	98,
4	7	6½	9	Hartmann	147,bz
4	7	2½	4	Sächs. Stickm.	—,
4	7	8	8	S. Webstl.	123,B
4	7	0	2½	Union	—,
				do. St.-Pr.	92,
4	7	11	12½	Zittauer Masch.-F.	161,25
4	5	4½	5	Zwickauer	—,
				Brauereien.	
4	10	0	0	Bair.	19,50 bz
5	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	—,
4	10	1½	2	Berl. Unionbr.	72,50
4	1	9	9	Bisch. Brauh.	148 75 B

Zf.	Div.	Div.		Name	Geld.*)
4	10	6½	8½	Braunschw.	162,50
4	10	5	10	1. Culmb. Exp.	—,
4	10	24	24	Felsenk.	—,
4	10	0	0	Feldschl.	20,50
4	10	6	5	do. St.-Pr.-A.	—,
4	10	0	0	Gambr.	29,50
4	10	6	6½	Gerner	97,
4	10	0	0	Hofbrauh.	13,
5	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	26,
4	10	0	0	Meiß. Fels.	30,
4	10	7	8	Münch. (Hans.)	88,5
4	10	4	5	Pl. Lagerk.	96,50
4	10	0	0	Radeb.	20,
4	10	10	6½	Reisew.	—,
4	10	25½	25	[illegible]	326,
4	10	4	3	Societ.-Br.	41,B
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	Chemnitz	98,75
4	7	6½	7	Tramway	220,25
		8½	5	Dr. T. Ges.	118,
4		14	14	Ch.-S. Dampfsch.	240,
				Diverse.	
4	6	1½	1½	Ch. Tuchf.	—,
4	1	5	6	Ch. Act.-Sp.	224,
		0	0	[illegible]	67,50
4		6½	6½	Dr. Leder.	103,50
4	4	8½	10½	Dr. Werkz.	180,
4	1	5	6	H. Bellevue	88,25
4	1	6½	6	Lübl. Thiele	80,
4	1	3½	—	Leipzig. A.-Mühle	70,75
4	1	7	9	Mech. Kraupen	164,
4	1	8	10	[illegible]	162 10
4	1	0	0	[illegible]	—,
4	1	0	0	Holzst.-Fab. St.-Pr.-A.	4½,
4	5	4	4½	S. Kammg.	102,bz
4	1	0	0	S. Lederind.	65-66 G
4	1	2½	4	[illegible]	71,50
4	1	8	9	S. Chemt. T.	158 25
4	1	6½	10	Schl. Portl.-Cem.-F.	139,
4	1	0	2	Maschb. Glash.	45,5
4	1	1	—	Tr. Strohh.	49,25
4	4	6½	—	[illegible]	102,75
4	1	—	—	[illegible]	114 50
4	1	—	10	Weib. Zwirn	116,50
4	1	2	3	Sch. Steink.	73,50
4	7	4	6	[illegible]	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht. **Bank-Diskonto** in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 4½%. London 4%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Frankfurt a. M., 19. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 251¼. Staatsbahn 276½. Lombarden 124⅝. Silberrente 67⅞. 1860er Loose 121⅜. Dresdner Bank 134⅝. Galizier 250½. Darmstädter Bank 154⅞. Goldrente 84⅛. Wechsel auf London 20,50. Wechsel auf Wien 170,65. Geschäftslos.

London, 18. Juli. Consols 99¹¹/₁₆. 1873er Russen 86. Italiener 90⅞. Lombarden 13⅛. Türken 10⅞. 5% fundirte Amerikaner 104. 4% Ungar. Goldrente 74⅛. Oesterreich. Goldrente 83⅛. Preuß. Consols 102½. Egypter 71⅛. Ottomanbank 18. Juli.

Die Oberlausitzer Bahn hat im Juni gegen die definitive Ziffer des Vorjahres 63,296 M., gegen die provisorische 67,989 Mark Plus erzielt. Die Mehreinnahme des ersten Semesters beläuft sich auf 250,487 M. im Vergleich zu der betreffenden definitiven Ziffer des Vorjahres.

Mit dem 20. August d. J. sollen im Staatsbahn-Verband Breslau-Berlin die **Getreidesätze** zwischen **Thorn** einerseits und **Dresden**, Delitzsch, Eilenburg, Großenhain und Leipzig andererseits auf die Sätze des Specialtarifs I. erhöht werden.

Die **Oesterreichische Staatsbahn** hatte vor mehreren Jahren gegen das ungarische Staatsärar einen Prozeß wegen der längere Zeit verhinderten Verbindung der Temesvar-Orsovaer Linie der Oesterr. Staatsbahn mit den rumänischen Bahnen angestrengt. Die Staatsbahn verlangte eine Entschädigung von 793,142 fl. für die absichtliche Verzögerung des Anschlusses. Nach langwierigen Kompetenz-Streitigkeiten wurde der Prozeß endlich der Curie zur Entscheidung unterbreitet, welche jetzt das Urtheil zu Ungunsten der Klägerin ausgesprochen hat. Die Oesterr. Staatsbahn wurde mit ihrem Anspruche abgewiesen und zur Zahlung beträchtlicher Kosten verurtheilt.

Vorschußverein zu Zschopau. Der Rechenschaftsbericht pro 1882/83 ist als ein erfreulicher zu bezeichnen. Der Vorstand ist in der Lage, vom erzielten Gewinn, nach Deckung einiger Verluste, außer 4 Prozent Zinsen noch 5 Prozent Dividende für die Stammeinlagen in Vorschlag zu bringen.

Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt. Die letzte Generalversammlung hat die Gewährung einer Dividende von 636 Mark pro Actie für das 1882er Geschäftsjahr beschlossen.

Die Actien-Lagerbierbrauerei zu Schloßchemnitz hat von dem Chemnitzer Bankverein die ehemalige, z. Z. dem letzteren gehörige Gesellschaftsbrauerei zu Altendorf käuflich erworben.

Zahlungs-Einstellungen: Steinkohlenmakler H. C. T. Winter in Hamburg, Firma Wittenstein und Körner in Iserlohn, Webwaarenfabrikant Chr. Fr. Eberbach in St. Micheln, Kaufmann M. H. Reichwage in Sachsen, Spezereihändler Michael Reindl in Wien, Manufakturwaarenhändler L. Rosenkranz u. H. Spieler in Podwoloczyska.

Fallimente in Amerika. Die Zahl der Fallimente in den Vereinigten Staaten betrug während der ersten 6 Monate 1883 zusammen 4637 mit 66,000,000 Doll. Verbindlichkeiten, gegen 3697 Fallimente mit 50,000,000 Doll. Verbindlichkeiten im demselben Zeitraum 1882.

Ein Beleg, daß die Versicherungs-Gesellschaften wohl die Prämien einkassiren, aber sich der Auszahlung der Versicherungssumme durch unlautere Gründe zu entziehen suchen, liefert ein Urtheil des Reichsgerichts vom 19. Mai 1883. Bei der preußischen Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Friedrich Wilhelm zu Berlin hatte der Kaufmann K. sein Leben im Jahre 1874 versichert. Der Versicherungsnehmer hatte dabei eine der Fragen in der ihm vorgelegten Deklaration, ob er bereits bei einer anderen Versicherungsgesellschaft einen Versicherungsantrag gestellt habe, wahrheitswidrig mit „Nein“ beantwortet. Denn kurz vorher hatte K. sein Leben bei einer Magdeburger Gesellschaft zu versichern versucht, welche jedoch den von ihm gestellten Antrag abgelehnt hat. Von dieser Thatsache erhielt die Gesellschaft „Friedrich Wilhelm“ später Kenntniß, nichts desto weniger aber nahm sie die weiteren Prämien des K. fortgesetzt an. Im Jahre 1881 starb K. und als nun seine Erben resp. deren Cessionarien die Auszahlung der Versicherungssumme beanspruchten, da verweigerte die Gesellschaft die Bezahlung der Summe, indem sie sich auf die wahrheitswidrige Angabe des K. in der Deklaration und auf den dadurch geschaffenen Ungiltigkeitsgrund aus § 6 der allgemeinen Versicherungsbedingungen berief. Das Kammergericht verurtheilte aber die Gesellschaft zur Zahlung, und die von dieser dagegen eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht zurückgewiesen, indem es begründend ausführte: „Hat Beklagte gewußt, daß K. seinen Versicherungsantrag bei der Magdeburger Gesellschaft gestellt hat, und daß derselbe von dieser abgelehnt worden war, daß somit die Fragen 18 in der Deklaration vom 24. Sept. 1874 unrichtig beantwortet waren, und hat sie, obschon sie eine Thatsache erfuhr, nachdem sie den Versicherungsvertrag mit K. abgeschlossen hatte, das Vertragsverhältniß durch Annahme weiterer Prämien fortgesetzt, so kann sie, wie das Berufungsurtheil mit Recht angenommen, auf den Ungiltigkeitsgrund aus § 6 der allgemeinen Versicherungsbedingungen nicht zurückkommen; sie ist vielmehr, nachdem der Tod des Versicherten eingetreten ist, verpflichtet die Versicherungssumme zu zahlen.“

An Ausstellungen aller Art fehlt es jetzt wahrlich nicht. So findet in den nächsten Tagen (26.–29. Juli) eine großartige Ausstellung von Geflügeln, Enten, Brutmaschinen ic. in Kopenhagen statt. Der Katalog zählt mehr als 1000 Nummern und finden sich unter den Ausstellern viele Deutsche, namentlich aus Hannover, Mecklenburg, Holstein und Schleswig. Prämien werden für ic. 2500 Kronen Werth vertheilt.

Aus dem Erzgebirge. Die Nachricht von dem nun erfolgten Abschluß des Handelsvertrags zwischen Spanien und Deutschland wird hier mit Freuden begrüßt, da manche Städte nur nach Spanien exportiren. Namentlich hat Eibenstock den spanischen Markt für die Posamenten- und Stickerei-Industrie erschlossen. Leider ist man über den Zeitpunkt, von welchem an die neuen Bestimmungen in Kraft treten, noch nicht im Klaren, da unser Reichstag jetzt nicht zusammen ist und wohl schwerlich vor dem Herbste den Vertrag genehmigen kann; aber man hofft, daß schon jetzt eine provisorische Geltung der Vertragsvorschriften erzielt werden könne, damit endlich die Schikanen, die unsere Waaren in Spanien durch die dortigen Zoll-Behörden zu erdulden hatten, aufhören und der Export wieder in gesunde Verhältnisse gelenkt werden kann.

Daß die Central-Luftheizungen die billigsten Heizungen und die besten Mittel zum Zweck einer gleichmäßigen Zuführung guter, reiner Luft sind, ist erwiesen. Dagegen haben sich die Klagen über Austrocknung der Luft, Mitzuführung von Verbrennungsgasen bei der Kaloriferen-Heizung erhoben. Stadtrath Zimmler in Görlitz hat durch Fleiß und Forschung ein neues System erfunden, welches diese Uebel beseitigt. Die ersten Ausführungen haben die besten Resultate ergeben und hat der Genannte Patente auf seine Erfindung in fast allen Kulturstaaten erhalten. Einer Broschüre des Herrn Stadtrath entnehmen wir Folgendes: Der Ofen wird bei dieser Konstruktion am Abend vor dem Gebrauche schon angefeuert und heizt nun in seinem Mauerwerke so viel Hitze auf, daß er ohne weiteres Nachlegen von Kohlen während des Tages genügende Wärme an die ausströmende Luft abgeben kann. Da er ganz aus Mauerwerk besteht, wird die Luft nirgends überhitzt und verdorben, wie auch Wasserverdunster nicht nothwendig werden. Ein wesentlicher Hauptvortheil bei diesem Ofen ist noch der, daß zur Regulirung der Zimmerwärme kein Betreten des Heizraums erforderlich ist. Höchst beachtenswerth ist auch die Kohlenersparniß, welche ein Drittel gegenüber dem Kohlenverbrauch bei gewöhnlichen Luftheizungen, der erfahrungsmäßig schon sehr niedrig ist, beträgt. Zur Herstellung dieser Central-Oefen sind nicht, wie bisher, Spezialtechniker nöthig, die Oefen können bei der Anlage jedes Neubaues, auch bei älteren Häusern, durch den Maurermeister ausgeführt werden. Der Patentinhaber will der Allgemeinheit dienen und die Vereinigung nicht, wie üblich, an eine einzelne Firma für ganz Deutschland vergeben, sondern in jedem Ort einer geeigneten Persönlichkeit die Erlaubniß zur Ausführung ertheilen. Die Anlage ist, da alle einzelnen Sonderanlagen vermieden, billig, die Ersparniß an Raum, Heizungsarbeiten, Kohlen ganz außerordentlich, so daß die Einführung des sanitären Hülfsmittels, gute, warme Luftzuführung im Winter nunmehr bald auch in den kleinen Privatwohnungen in Aussicht steht.

140 Magdeburger Lufterneuerungs-Oefen bestellte die General-Direktion der Reichs-Eisenbahnen in Straßburg i. E. für die sieben Inspektionen in Metz, Colmar, Luxemburg, Straßburg, Mülhausen, Saargemünd für Wartesäle, Dienstwohnungen, Wärterstuben, Uebernachtsräume, Bureaus, Expeditionen. Wiederholte Nachbestellungen machten: Königl. Direktion der Charité in Berlin, Central-Diakonissenhaus Bethanien, Jüdisches Krankenhaus in Berlin, Provinzial-Irrenanstalt in Alt-Scherbitz, Sächs.-Altenburg. Genesungshaus in Roda ic. Ueber 1000 Anlagen sind im Gebrauch.

Eine neue Art von Glasmalerei auf dem dritten deutschen Glasertag in Berlin. Bei Gelegenheit des jüngst zu Berlin abgehaltenen 3. deutschen Glasertages hat das „Dr. Oidtmann'sche technische Bureau für Glasmalerei zu Berlin, Dessauerstraße 11, 1“ ausgestellt 100 Muster einer neuen Art von Glasmalerei ausgestellt. Der neue Fortschritt liegt in der geschickten Verbindung des eingebrannten Glasfleindruckes (für Ornamente) mit dem eingebrannten Glasbilddruck (für Bildnisse in Glas) zu einem architektonischen Ganzen. Das dadurch entstehende Kunstwerk beruht dabei keineswegs auf der bloßen mechanischen Wiedergabe, vielmehr ist der Lichtdruck, die photographische Bildübertragung hauptsächlich ein verbessertes Pausverfahren, um dem ausführenden Glasmaler die Vollkommenheit des Originals als Unterbau zu liefern. Mit Hilfe des Lichtdrucks wird der mittelmäßige Künstler in der Reproduktion zur höchsten Kunstleistung der Meister ersten Ranges befähigt. Darin besteht das bahnbrechende des neuen Verfahrens. Der Lichtdruck verräth das, was in der Kunst das Entscheidende ist: die Stümperei, und er garantirt das, was die eigentliche Mission der Kunst ist: die vollkommene Schönheit. Vermöge dieses neuen Oidtmann'schen Verfahrens können zu mäßigen Preisen die Perlen der Gemälde-Sammlungen in jede Kirche und Kapelle, in jedes öffentliche Gebäude, in jedes Patrizierhaus, ja in jedes wohlhabende Bürgerhaus gezaubert werden und zwar nicht nur in der vollen Aehnlichkeit und Schönheit des Originals, sondern in einer durch Sonnenlicht und Transparenz verdoppelten Schönheit. Welch magisches Leben erhält durch das durchfallende Licht die Landschaft und vor allen Dingen das Porträt! Namentlich erzeugen die in Fensterglas ausgetragenen Bildnisse Verstorbener und lebender Familienglieder mehr als beim gewöhnlichen Porträt die schöne Illusion des Lebens. Die auf dem Glasertag ausgestellten zahlreichen Muster überraschten sowohl durch ihre Schönheit wie durch ihren wohlfeilen Preis.

Der Fischreichthum der beiden Flüsse Luppe und Elster ist in voller Abnahme begriffen. Hierdurch versiegt eine Erwerbsquelle für zahlreiche Menschen. Ein Fluß ohne Fisch ist fast wie ein Wald ohne Wild. Während früher die Fischer mit ihren Hechten, Barschen, Schleien, Aalen und wohlschmeckenden großen Weißfischen die Märkte von Halle und Leipzig häufig beschickten, sind dieselben jetzt zu Tage nur selten in der Lage, so viele zu fangen, daß der Gang zur Stadt sich lohnt. Die Ursache dieses Rückganges der Fischerei ist nur zu bekannt. Die Ausflüsse aus den Fabriken und [illegible] Leipzigs enthalten schädliche Stoffe, welche zu Zeiten in solchen Massen den Flüssen zugeführt werden, daß dadurch fast alle Fische bis zu einer Meile abwärts Leipzig mit einem Schlage vernichtet werden. Daß hierdurch die Fischerei im ganzen Laufe dieser beiden Flüsse bis zu ihrer Mündung in die Saale auf's Schlimmste geschädigt wird, liegt auf der Hand, da es bekannt ist, daß die meisten Fische die Neigung haben, stromaufwärts zu wandern. In den letzten Tagen schwammen in unabsehlicher Reihe die verendeten Fische auf diesen Flüssen entlang. Die andauernde Trockenheit hat die Ausflüsse aus der Stadt sehr verdichten lassen, es trat plötzlich starker Regen ein, das Wasser drang erst in die Kanäle und Cloaken herein und führte nunmehr auf einmal die den Fischen so gefährlichen Bestandtheile in solcher Fülle mit sich fort, daß ein Fischsterben eintrat wie es lange nicht beobachtet wurde. Es ist sehr bedauerlich, daß weder die Wissenschaft noch die Gesetzgebung bis jetzt Mittel und Wege gefunden hat, um diesen bedauerlichen Uebelständen abzuhelfen. Bekanntlich hatte unser König Albert bei Gelegenheit der letzten großen Fischerei-Ausstellung in Berlin einen hohen Preis für ein Mittel ausgesetzt, mit welchem es gelinge, die Desinfektion der Flüsse in derartigen Fällen herbeizuführen. Leider hat diese Prämie nicht vergeben werden können! Sollte es jedoch nicht möglich sein, eine Verständigung zwischen der preußischen und sächsischen Regierung herbeizuführen und es zum Wenigsten dahin zu bringen, daß bei dem Eintreten solcher abnormen Verhältnisse, also des starken Regens nach langer Trockenheit, in solchen Fällen eine gründliche Desinfektion des Wassers an 2–3 Tagen der Leipzig stattfände. Wenigstens zu einem Versuche nach dieser Richtung hin sollten die anzuwendenden Mittel nicht zu theuer erscheinen, um so mehr, da die wahrscheinlich an den Ufern angeschwemmten Fische die Luft verpesten und damit auch in sanitärer Beziehung eine Abhilfe recht dringend wünschenswerth erscheint.

Abgenutzte Stahlfedern ähnlich wie Cigarrenabschnitte zu sammeln und den Erlös für wohlthätige Zwecke zu verwenden, ist keine üble Idee. Diese Federn bestehen bekanntlich aus dem besten Stahl, der zur Herstellung von Uhrfedern, feinen Messern, auch zur Zinnenfabrikation u. dergl. gebraucht werden könnte. In den Werkstätten werden die Stahlspäne gesammelt und verwerthet und doch dürften die alljährig von Alt und Jung weggeworfenen Millionen Federn einen weit höheren Werth darstellen.

Ernteaussichten in Schlesien. Berichten der landwirthschaftlichen Vereine Schlesiens über die diesjährigen Ernteaussichten zufolge war in der ersten Woche des Juli in Prozenten einer Mittelernte durchschnittlich für Schlesien zu erwarten: von Raps 67,36, Weizen 97,52, Roggen 90,38, Gerste 91,33, Hafer 90,87, Hülsenfrüchte 86,11, Kartoffeln 89,91, Klee-Heu 71,17 und Wiesen-Heu 81,38.

Margarine-Bericht von Crobis de Castro u. Co. Amsterdam, den 17. Juli. Der plötzliche Umschlag des Wetters im Verein mit dem sich fühlbar gemachten Bedarf Seitens einiger Kunstbutterfabriken bewirkte in der Vorwoche einen Umschwung unseres letzten pessimistischen Urtheils. Befriedigende Quantitäten wurden umgesetzt, freilich zu für die Eigner unvortheilhaften Preisen, was zur Genüge die letzte Progreß-Auktion bewies, die ein gleiches Schicksal wie ihre Vorgängerin zu erleiden hatte. Bleibt das Wetter weiter günstig, d. h. verfallen wir nicht wieder in die Hitzglühtage der letzten Wochen, so haben wir doch wieder Aussicht, der bisher abwartenden Haltung ein Ziel gesetzt zu sehen. Es kamen folgende Partien zum Abschluß: 250 T. Progreß zu 78, ferner 175 T. Loben und Boers, 800 T. Mayflower und 700 T. Harrison. Unsere Vorräthe sind sehr groß und werden momentan auf 20,000 Tierces und 200 Tons taxirt, und Wiener geschätzt — groß genug, um ängstliche Gemüther nicht in eine rosigere Laune zu versetzen. Arachiden-Oel total still, nur in ganz inferioren Sorten sind Kleinigkeiten zu placiren.

Glasgow, 18. Juli. Vorm. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 Sh. 5 D. — Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 12,400 gegen 13,100 T. in derselben Woche des vorigen Jahres.

Berlin, 19. Juli. Schluß-Course.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	102,80	Altona-Kieler	295,20	Dux-Bodenb.-P.	87,	Oesterreich	72,
3% Sächs. Rente	81,30	Darmst. Bank	155,20	Galiz.-Pr. I. E.	84,40	Italien	87,70
Pr. 4% Consols	102,10	Geraer Bank	94,40	Lemb.-Cz. 3. E.	85,	[illegible]	167,90
3½% St.-Sch.	99,70	Weimar. Bank	88,60	Lemb.-Cz.-P. 3. E.	82,	Belgien	33,
Oest. Pap.-Rente	67,	Oest. Creditanst.	91,10	do. 4. E.	81,30	Wien kurz	170,65
Oest. 5% Pp.-Rt.	78,70	Marienburger	104,90	Oest. Nordwb.-Pr.	88,60	Wien lang	169,80
Oest. Silberrente	68,	Berlin-Dresden	21,40	do. L. B. (Elbth.)	88,60	Petersburg kurz	198,15
Oest. Goldrente	84,60	Breslau-Freib.	117,90	Rudolfsb.-Pr. I. E.	87,20	Amsterdam kurz	168,65
Oest. 60er Loose	122,20	Mainz-Ludwigsh.	107,	do. 2. E.	87,20	Belgien kurz	80,85
Ung. Goldrente	102 70	Gotthardbahn	112 70	do. 3. E.	87,30	London kurz	20,45
do. do. 4%	74,70	Berlin-Hamburg	377,20	Ung. Nordostb.-Pr.	78,	London lang	20,36
5% Tür. [illegible]	87,70	Meckl. Fr.-Fr.	156,	Ung. Ostbahn-Pr.	78,70	Paris kurz	81,05
Russ. Anl. v. 1877	94,50	Oberschlesische	270,70	Mähr.-Schl. B. I.	86,	Oest. Noten	170,95
do. v. 1880	72,70	Rechte-Oderufer	161,20	Dux-Prager-Pr.	50,50	Russ. Noten	199,15
Orientanleihe 2.	57,20	[illegible]	119,20	do. II. Em.	74,20	Napoleonsd'or	16,24
do. 3.	57,20	Staatsbahn	552,	Pilsen-Priesen	64,10	Rente	118,70
Italien. Rente	91 10	Lombarden	259,25	Russ. Bodencredit	86,50	**Nachbörse.**	
Rumänier	103,40	Galizier	125,	[illegible]	99,	Credit	505,50
Reichsbank	150,60	Dux-Bodenbach	145,50	[illegible]	148,40	Staatsbahn	552,50
Disc.-Comm.	195,50	do. Pr.-St.-A.	141,40	Laurahütte	128,60	Lombarden	260,50
Berl. Handel-Ges.	114,30	do. do. B.	141,20	Dortm. U.-S.-P.	97,70	Discontokomm.	194,50
Deutsche Bank	150,40	Oest. Nordwestb.	344,10	Hibernia	103,	Laurahütte	128,70
Preuß. Bodencr.	100,	do. Elbethal	328	Donnersmarckh.	68,50	Dortm. U.-S.-P.	97,
Leipz. Credit	164,60	Buschtehrad. B.	82,80	[illegible]	124,60	[illegible]	47,5
Sächsische Bank	122,	Reichenb.-Pardub.	63,30	Sächs. Gußstahl	99,60	**Paris, Anfangs.**	
Dresdner Bank	134,10	Kron.-Pr.-Rud.-B.	69,20	Hartmann	147,20	3% Rente	78,80
Chemn. Bankver.	79,	[illegible]	111,90	Lauchhammer	45,70	5% Anleihe	108,50
S. Bankgesellsch.	—,	Ung. Staatsb.-Pr.	399	Zimmermann	80,	5% Ital. Rente	90,10
Oest. Creditact.	505,	[illegible]	103,30	Schönherr	123,50	Staatsbahn	6?5,
Ungar. Credit	—,	5% do. alte	275,90	Sächs. Stickm.	107,	Lombarden	296,25
		[illegible]	295,60	[illegible]	100,	Türken	10,97

Leipzig, 19. Juli.	G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere, [illegible]	80,75	Sächs. Bank	124,		
3% Sächs. Rente	81,30	Dresdner Bank	134,10		
v. 1855 3%	99,90	Weimar. Bank	—,		
v. 1847 4%	101,20	Oest. Creditanst.	[illegible]		
v. 1852/68 4% gr.	101,90	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% kl.	101,90	Leipz.-Dresd. 4½	104,30	Amsterdam	168,60
v. 1869 4% gr.	101,90	[illegible]	104,10	London kurz	20,49
v. 1869 4% kl.	101,90	[illegible]	87,50	do. 3 Monat	20,30
do. abgst. 4% gr.	101,90	[illegible]	87,20	Paris	81,
do. do. 4% kl.	101,90	do. 2. E.	87,20	Wien k. S.	170,50
Sächs. Erbl. kl.	100,10			do. 2 Monat	169,35
Löbau-Zittauer	101,50				

Wien 19. Juli. Schluß-Course der officiellen Börse. Papierrente 78,60. Silberrente 79,20. Goldrente 99,20. Ungar. Goldr. 98,50. 1860er Loose 134. Lombarden 146,60. Creditactien 290,70. Galizier 205. Anglo-Austr. 107. Napoleonsd'or 9,51. Ducaten 5,65. Silbercoupons 100. Marknoten 58,55. Nordwestbahn 202,20. Nordbahn 112,20. Wien. Bankver. 105,75. Ung. Credit 292. Elbethal 217,75. Wechsel Paris —. Wechsel London —. Schwach.

Leipzig, 19. Juli. (Produktenbericht.) Weizen loco pr. 190—187, fremder 195—230, still. Roggen loco pr. 140—155, still. Spiritus loco pr. [illegible]. Rüböl loco pr. 66,0, Mehl 48.

Berlin (Produktenbörse), 19. Juli. (Schluß.) Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. 145—210, Juli-August M. 192,50, September-October M. 191,50, October-November M. 193,25, — gef., matter. Roggen loco M. 146,00, pr. Juli-August M. 147,00, September-October M. 148,50, October-November M. 149,20, — gef., weichend. Spiritus loco M. 57,80, Juli-August M. 56,80, August-September M. 56,80, Septbr.-Octbr. M. 54,?, — gef., matter. Rüböl loco M. 64,50, pr. Juli M. 66,00, Septbr.-October M. 62,20, — gef., matter. Hafer loco M. —, Juli-August M. 136,20, September-October M. 128,70, ruhig.

Stettin (Getreidemarkt), 18. Juli. Weizen fest, loco 160,00—180,00, pr. Juli-August 194,00, pr. September-October 194,50, pr. October-November 193,50. Roggen fest, loco 13?,00—14?,00, pr. Juli-August 148,50, pr. September-October 149,00. Rüböl 147,50, pr. October-November 146,50. Rüböl pr. September-October 62,00. Spiritus behauptet, loco pr. Juli 57,?, pr. August-September 56,70, pr. September-October 54,60. Petroleum loco 7,65.

Hamburg (Getreidemarkt), 18. Juli. Weizen loco und auf Termine fest, pr. Juli-August 196,00 B., 195,00 G., pr. September-October 195,00 B., 194,00 G. Roggen loco fest, auf Termine matt, pr. Juli-August 138,00 B., 137,00 G., pr. September-October 141,00 B., 140,00 G. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl fest, pr. October 67,50. Spiritus fest, pr. Juli 46 B., pr. August-September 46⅛, pr. September-October 44⅞ B., pr. October-November 44 B. Kaffee matt. Petroleum fester, Standard white loco 7,30 B., 7,25 G., pr. Juli 7,25 G., pr. August-December 7,55 B. — Wetter: Veränderlich.

New-York, 17. Juli. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 10, do. in New-Orleans 10⅛. Petroleum Standard white in New-York 7¾ G., do. in Philadelphia 6⅞ G., rohes Petroleum in New-York 6¾, do. Pipe line Certificates 1 D. 10 C. Mehl 4 D. 10 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 14½ C., do. pr. Juli 1 D. 14 C., do. pr. August 1 D. 16⅛ C., do. pr. September 1 D. 18⅛. Kaffee Rio 8. Mais (New) — D. 70 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 6¹¹/₁₆. Schmalz (Wilcox) 9⅞, do. Fairbanks 9¾, do. Rohe u. Brothers 9½. Speck 8½. Getreidefracht nach Liverpool 4½.

Liverpool, 18. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Ruhig. Tagesimport 14,000 Ballen, davon 12,000 Ballen amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 5⅞. September-October-Lieferung 5⅞. October-November-Lieferung 5⅝. November-December-Lieferung 5⅝. December-Januar-Lieferung 5⅝. Januar-Februar-Lieferung 5⅝. Dhollerah good fair 4⅜ d.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 19. Juli. Barometer nach Oskar Böhlk, Wallstraße 13 (Abds.): 757 Mm., 2 Mm. gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 15½° W., niedrigste Temperatur 9½° W., höchste Temp. 19° W. Wetter —.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 19. Juli. Budweis — 4, Prag + 32, Pardubitz + 67, Melnik + 60, Leitmeritz + 31, Dresden — 36. Wasserwärme der Elbe am 19. Juli 14° R.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Suppe mit Fleischklößchen. Rindfleisch mit grünen Bohnen. Pökelschweinsbraten mit Kompot. Arme Ritter. — Einfach: Gebratenes Kuheuter mit Salat.

Erstes Speisehaus von O. R. Renz, Webergasse 26. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt. Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Feinste **Citron-, Erdbeer-, Himbeer- u. Preißelbeer-Limonaden-Essenz** (letztere äußerst erfrischend und Kranken sehr dienlich) empfiehlt die Liqueurfabrik von Schilling u. Körner, Dresd.-A. Pfarrg. 6, Eing. Güntzplatz. Specialität: Dresdner Getreide-Kümmel.

Reinen guten Aepfelwein eigener Kelterei empfiehlt als **Kur- und Tischwein à Liter 45 Pf.,** in Gebinden billiger **C. H. Kühn,** Dresden-Neustadt, Böhmischestraße 1.

QUELLMALZ & ADLER DRESDEN

Sächsische Bankgesellschaft.
Bureaux: **Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I.** **Neustadt: Am Markt,** gr. Klostergasse 13 prt.

QUELLMALZ & ADLER DRESDEN

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Angenhof. —

Benedict, Mr., und Frau, St. Louis 1. Brabiard, Dr., San Francisco 1. Weiler, Mis, New-York 3. Messing, Kaufmann, Liverpool 3. — Gottes, Hamburg 3. Carini, Baroneß dr., Pillnitz 3. Crenheim, Kaufmann, Leipzig 4. Lohn, Kaufmann, Berlin 3. — Tu worth, Mr., u. Frau, England 3. — v. Fud, Warschau 2. Herheim, Kfm., Mainz 2. Ferdhoff u. Familie, Stettin 3. — Grodon, Mis, New-York 2. Goodell, Dr., und Frau, Cambridge 3. Geißner u. Frau, Amsterdam 3. — [illegible], Mis, New-York 3. Halk, Direktor, u. Familie, Hannover 3. Homberg, Wirklicher Staatsrath, u. Tochter, Warschau 4. Hecht, Kpt., Dr., Prag 4. — Abel, Kaufm., Wiesbaden 4. — Knox, Mis, New-York 2. Fraik, Chicago 3. — v. Kramer, Rent., Amsterdam 3. [illegible], Fabrikbesitzer, Moskau 3. Kirchner, Rent., u. Familie, Greifswald 4. Keppelmann, Rent., Wiesbaden 4. — Kern, Dr., Frau u. Tochter, Berlin 1. Lißauer, Kaufm., u. Frau, Berlin 1. Lochting, Merchant, u. Frau, London 1. Lind, New-York 3. — Maier, Sandbook 2. [illegible]burg, Berlin 3. — Nelsson, Dr., Jungfrau, Paris 3. — Oltermann, Baron, Wien 2. — Purkus, Kgl. Kommerzienrath, Berlin 1. Perry-Zschenne, Gräfin, Wien 3. [illegible], Frau, Warschau 3. Pieper, Ingenieur, Berlin 3. Pourtales, Komtesse, Genf u. [illegible], Gräfin, Gotha 3. Paulsen, und Frau, Professor, Riebe 4. — Reinel, Kfm., Köln 2. Wright, Dr., Lübeck 2. [illegible], Frau, Arzt, Berlin 3. Ruck-Kern, u. Frau. — Schorr, Dr., Warschau 1. Sternberg, 2 Grafen, [illegible] 1. Schenk, Kaufm., London 2. Singer, Advokat u. Frau, Wien 3. [illegible] u. Frau, [illegible] 3. Schmidt, Oberamtmann, Breslau 3. Schmidt, Oberamtmann, Gerebien 3. — v. Tendow, Frau u. Frl., Danzig 1. Treichel, Baron, Wiesbaden 3. — Wackerl, Kaufmann, Prag 2. Willen, Washington 3. Wachsmann, Kfm., und Familie, Waldbröl 4. — v. Zeyschwitz, Rochlitz 2.

Hotel Angenhof: Assistent Kern, Leipzig. Kaufmann Volker, [illegible]. Lehrer Freitag und Frau, Kassel. Privatus Wolff, Kassel. Uhrmacher Witt, Berlin.

Brauerei zum Felsenkeller
bei Dresden.

Die **Ausgabe der neuen Talons und Coupons** zu unserer Anleihe vom Jahre 1873 erfolgt gegen Rückgabe der alten Talons und Einreichung eines doppelten arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses vom 9. d. M. ab bis mit 15. August a. c. bei der

Dresdner Bank in Dresden

und vom 16. August a. c. ab auf dem **Comptoir der Brauerei.**

Plauen bei Dresden, den 7. Juli 1883.

Das Directorium.

Neu! Neu! Neu!

Pastoril-Fleischextract,

in Qualität und Ergiebigkeit laut Analyse der besten anderen Sorte gleichstehend, als große Ersparniß zu folgenden ermäßigten Preisen empfohlen: ½ Pfd. Mk. 6, ½ Pfd. Mk. 3.30, ¼ Pfd. Mk. 1.80, ⅛ Pfd. Mk. 1 zu haben in den besseren **Kolonial-, Delikateß-** und **Droguenhandlungen.**

Theilhaber. Ein Kaufmann wünscht sich mit 100,000 M. an einem bestehenden soliden Geschäft thätig zu betheiligen. Gefäll. Off. **B. Z. 655** bef. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Receptir-Waage, fast neu, billig zu verkaufen Bautznerstraße 20 part.

Weiße Meerschweinchen w. gekauft Erlenstr. 8, Seitert.

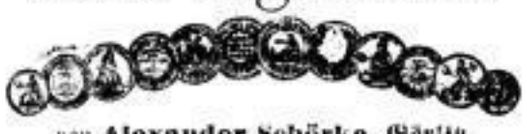
P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37,

offerirt
Falten-Anzüge mit kurzen Höschen *
für **Knaben** im Alter von **2** bis **4½** Jahren, in den schönsten Façons und Farbenstellungen schon zum Preise von **10** Mark an.
Auswahlsendungen
nach außerhalb mache ich bereitwilligst, doch hat Empfänger Hin- und Rückporto zu tragen; als Maß genügt die genaue Angabe des Alters.

Moritz Hille,
Dresden, Wettinerstraße 50,
General-Vertreter
der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.
Fabrik u. technisches Bureau für **Mechanik, Maschinenbau, Gas- und Wasseranlagen, elektrische Beleuchtung**
Geräuschlose Gasmotore (Patent Otto) empfehle ich von ¼—100 Pfd. Kraft, über 8000 Stück im Betrieb, Aufstellung überall, selbst in Etagen zulässig und bedingt keine baupolizeiliche Genehmigung. **Dampfmotore** von ½—10 Pfd. Kraft, Dampfheizung.
Fabrikation von Siemens' Regenerativbrenner für geschlossene Räume und im Freien.
Von meinen Specialitäten sende ich Prospekte gratis und fertige Kostenanschläge unentgeltlich. *

Klistierspritzen, Mutterspritzen, Douchen und Klyso-Pompen, Irrigateure, Unterschieber,
Gummi-Unterlagen, Mutter- und Baderöhre, sowie **Katheter und Bougies,** biegsam und unzerbrechbar, **Respirators** von 4—12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von
Julius Böhmer,
Hof-Lieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr

Kräftigstes Frühstück und Vesper!
Cacao-Leguminose



von **Alexander Schörke, Görlitz.**
Erste deutsche Erbswurst- und Hülsenfrucht-Präserven-Fabrik.
Glückliche Verbindung besten **Cacaos** mit kräftigster blut- und muskelbildender, leicht verdaulicher **Leguminose.**
Vorzüglichstes Stärkungsmittel für Kinder, Blutarme, Genesende.
½-Pfund-Packet à 75 Pfennige.
Verkäuflich bei den Herren: **Heinrich Bösolt,** Antonsplatz; **Richard Hoffmann,** Annenstraße; **Joseph Erdtel,** Pirnaerstraße; **Richard Fischer,** Waisenhausstraße; **Moritz Hennig u. Co.,** Ostra-Allee; **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche.
Vertreter für **Dresden:** Herr **Ad. Dressler,** Röhrhofsgasse 3, zweite Etage.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 4.37* 6.0 12.0 3.0 7.10 — Ank. 7.57 10.0* 2.31 7.25 10.0* 10.15.
Berggießhübel: 6 9.20 2.10 6.50 — Ank. 7.32 10.1 2.48 8.50.
Berlin (Friedr.): 6.20 10.25* 2.35 7.15 — Ank. 6.17 9.[illegible] 11.45 4.37* 6.12 10.50.
Berlin (via Riesa): 3.45 8.35* 2.24 6.20* 7.30 — Ank. 10.34 12.20* 4.47 8.20* 12.37
Breslau: 8.50 10.25* 12.10 3.0 8.30 12.40* — Ank. 3.20* 7.0 2.6 3.55* 5.41 10.18.
Bodenbach (Rdb.): 1.0* 6.0 7.40* 10.0 bis Tetschen 9.20 (12.0 bis Tetschen) 12.55 2.10 4.20 6.50 (9.30 b. Tetschen) 11.16 — Ank. 3.20* (6.15 n. Tetschen) 7.32 10.1 12.30 1.31 (2.48 von Tetschen) 3.25 6.55 8.0* (8.50 von Tetschen) 10.15.
Chemnitz (via Freiberg): 4.37* 6.0 9.0 12.0 3.0 4.30* 7.10 9.0 — Ank. 7.57 10.0* 12.37 2.31 4.25 7.25 10.0*.
Cottbus: 9.45 2.25 6.25* 10.50 — Ank. (6.34 n. Hoyerswerda) 11.34* 6.25 12.30*.
Dippoldiswalde-Schmiedeberg: 7.40 1.25 7.10 — Ank. 7.57 2.31 7.25 (Sonnt. 9.5.)
Eger (via Neukirchen): 4.37* 6.0 9.0 12.0 3.0 4.30* 9.0 — Ank. 7.57 4.25 7.40 10.0* 10.50.
Freiberg: 4.37* 6.0 9.0 12.0 3.0 4.30* 7.10 9.0 (11.10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6.38 Mont. u. Donnerst.) 7.57 10.0* 11.57 2.31 4.25 7.25 10.0* 10.50.
Görlitz (Bergb. Bahnh.): 6.0 8.50 10.25* 12.10 3.0 5.0 8.35 (11.15 bis Kamenz) 12.40* — Ank. 3.5* 5.34 (von Bautzen) 7.50 11.6 2.6 3.55* 5.41 7.20 10.18.
Grossenhain (Rdb. Bahnh.): 6.15 8.25 9.34* 9.45 11.20 2.20 2.35 6.10* 6.50* 7.20 7.40 10.20 — Ank. 8.34 10.34 11.24 11.34* 1.20 2.34 4.47 6.25 10.27 12.20*.
Halbstadt: 6.0 12.0 3.0 7.10 — Ank. 7.57 11.57 2.31 7.25 10.50.
Hof: 4.37* 6.0 9.0 12.0 3.0 4.30* (7.10 bis Gera) 9.0 — Ank. 7.57 10.0* 11.57 2.31 (von Gera) 4.25 7.25 10.0* 10.50.
Kamenz: 6.0 8.50 12.10 3.15 6.35 — Ank. 7.50 11.6 2.6 5.41 9.41.
Karlsbad (via Teplitz): 1.0* 6.0 7.30* 9.20 12.55 — Ank. 3.23* 1.51 6.55.
Leipzig (via Riesa): 7.25 11.45 2.0 8.5 (8.0 b. Leipzig) — Ank. (8.9 von Leipzig) 12.59 4.20 6.55 9.51.
Leipzig (via Wurzen): 4.37* 6.15 8.25 11.20 2.25 6.10* 7.40 10.50 — Ank. (7.32 von Riesa) 8.34 11.24 11.34* 2.34 6.55 8.15* 10.27 12.20*.
Lommatzsch: 4.20* 11.0 2.25 7.10 — Ank. 8.34 2.34 10.27 12.20*.
Meißen: 7.25 8.45 10.35 11.45 (12.25 bis Röderhaus) 2.0 3.10 5.5 6.45 8.0 (9.10 bis Lommatzsch) 10.55 — Ank. 6.20 8.9 10.15 11.20 (1.40 von Röderhaus) 2.20 4.20 6.55 7.18 8.48 9.51 (10.18 von Röderhaus) (11.4 Sonntags).
München (via Hof-Eger): 4.37* 9.0 4.30* 9.0 — Ank. 7.57 10.0* 10.0*.
München (via Hof-Neuenmarkt): 4.37* 6.0 9.0 — Ank. 7.57 10.0*.
München (via Eger): 4.37* 9.0 — Ank. 7.57 10.0*.
Nebitz (via Schandau): 6.0 9.20 4.20 8.45* — Ank. 7.32 12.30 5.25 10.15.
Oestrem, Riesa (via Torgau): 6.0 9.20 2.10 6.50 — Ank. 7.32 12.30 5.25 10.15.
Teplitz (via Aussig): 1.0* 6.0 7.30* 12.55 4.20 — Ank. 3.23* 10.1 1.51 6.55 8.25* 10.15.
Teplitz (via Zittau-Reichenberg-Bodenbach): 1.0* 9.20 4.20 — Ank. 3.23* 12.30 6.55.
Thalandt: 6.0 7.10 9.0 10.40 12.0 1.25 3.0 4.0 7.10 9.0 11.10 — Ank. 5.28 7.57 9.28 11.37 12.21 2.51 4.25 6.28 7.25 9.8 10.50.
Wien (via Tetschen): 1.0* 12.15 8.45* — Ank. 3.23* 7.57* 1.51.
Wien (via Gebenbach-Eger): 1.0* 6.0 7.30* 12.55 (4.20 bis Prag) 11.15 — Ank. 3.23* 1.51 (8.55 von Prag) 8.0*.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 4.0 8.50 2.0 (8.15 bis Zittau) — Ank. (7.50 von Zittau) 2.5 7.20 10.18.
Zittau (via Herrnhut): 12.40* 6.0 10.25* 5.0 — Ank. 8.59 11.6 2.6 5.41 10.18.
Einschließlich von Kriebstein, bis Frankfurt: 4.45 12.20 2.50 8.30, bis Weinböhla 6.50 4.25; v. Radebeul Ank. 6.11 7.46 1.31 4.36 10.1, von Weinböhla Ank. 10.54 7.50.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 10 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kursbüchern und Anzeigen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Friedr.-Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 8.277.10 7.42 8.1 10.20 12.30 1.45 1.57 2.35 5.46 7.2 7.45 10.30; von Friedr. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 5.40 8.5 10.10 11.45 2.40 4.40 6.10 10.30 2.30 von Leipz. Bahnhof nach dem Friedr. Bahnhof: 12.30 12.42 6.48 8.42 11.46 12.7 12.5 1.50 2.42 6.35 7.5 8.35 9.17 10.35; von schles. Bahnhof nach dem Friedr. Bahnhof: 4.5* 5.40 6.5 11.20 2.18 4.07 5.50 7.45 10.25. Vom Friedr. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10.15 2.22 7.5; vom Berliner Bahnhof nach dem Friedr. Bahnhof: 11.41 4.7* 6.15

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Wahlschiffen 7 7.30 8 8.30 9 9.30 11 12 1 1.30 2 2.30 3 3.30 4 4.30 5 6 6.40 7.30; Saloppe 7 7.30 8.30 9.30 11.30 12.30 1.30 2.30 3.30 4 4.30 5 5.30 6 7; Loschwitz, Blasewitz 4 7 7.30 8 8.30 9 9.30 10 11 11.30 12 12.30 1 1.30 2 2.30 3 3.30 4 4.30 5 5.30 6 6.30 7 7.30 8 8.30 9.45; Wachwitz, Niederporitz 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6.30 7.30 8.30 9.45; Zoll-Pillnitz 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6.30 7.30 8.30; Leubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6.30 7.30 8.30 9.45; Meißen-Diesbar-Seußlitz 9 12 4 5 6 7.30; Pillnitz (Schiffwerft) 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6.30 7.30 8.30 9.45; Pirna 6 7 8 10 11 1 2 6.30; Gohlis, Nackwitz, Mühlsteile, Schandau 6 8 10 11 2; Herrnskretschen 6 8 10 11; Tetschen, Aussig 6 10 Postmarsch 61 Meißen 6.30 10 2.30 7; Riesa 6.30 10 2.30; Strehla 2.30.

Sicherstes Heilmittel
gegen
Gicht u. Rheumatismus.
ist der vegetabilische Balsam. Zu haben in den meisten Apotheken Deutschlands. Niederlage f. Dresden **A. Loff,** vorm. Otto Schliewen, Dippoldiswaldaer Platz. Daselbst sind auch verschiedene Dankschreiben einzusehen. *

Bornholmer Küsten-Heringe, *
per Schock 125 Pf., **neue Bratheringe, russ. Sardinen, Breslinge** (Pfd. 13 Pfennige, **Kräuter-Anchovis** empf. D. F.

Preisgekrönt.
Orientalischer
Dattelkaffee

Dresdner Cichorien- & Kaffee-Surrog.-Fabr.
Teichel & Clauss.
Vorräthig in allen renom. Colonialw.-Handlungen.

Neuheiten fertiger Morgenkleider
in Wasch- u. leichten Woll-Stoffen empfiehlt in preiswerthen Ausführungen
Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstr. 18

Kinderwäsche
vollständige Kinder-Ausstattungen, Modelle u. Stoffe
zur Selbst-Anfertigung liefert solid und billig
C. W. THIEL,
Hoflieferant,
Nr. 47 Wilsdrufferstrasse. *

Fertige
Barchent-Hemden
1 Mk. 25 Pf. und 1 Mk. 50 Pf., extra groß 1 Mk. 80 Pf. und 2 Mk., doppelt gerüht, empfiehlt als sehr preiswürdig
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße im Café français. *

Unübertrefflich! Führich's Möbel-Politur
zum Selbstaufpoliren u. Reinigen von Möbeln, Metallen, Oelgemälden. Erfolg großartig u. garantirt. Flaschen à 40 u. 60 Pf. bei
Hermann Roch, Weigel u. Zeeh, Fr. Wollmann
und den meisten Droguisten.

Gelegenheitskauf.
Eine Partie goldene Herren- und Damen-**Remontoir-Uhren** verkauft unter Garantie
C. Memel, Uhrmacher, Wettinerstraße 41.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager, Jagden, Gärten ꝛc. empfiehlt billigst **Julius Böhmer,** Badergasse

Dauernd. Schmuck für Gräber.

Blechkränze
in größter Auswahl und schönster Ausführung empfiehlt
A. Theod. Müller,
Reitbahnstraße 2. *

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE.
Musterküchen

LACER IN DREI HÄUSERN.

Isländer Matjesheringe, das Feinste, was es giebt, auch haltbar, versende in Vollfässern mit 20 Stück 1. Zone f. 2½ M., weitere Zonen für 2¾ M. incl Frankatur gegen Nachnahme.
C. G. Kühnel, Weingasse.

6/4 breite
Herrnhuter Leinwand
(garantirt Reinleinen)
kaufte ich einen großen Posten außerordentlich preiswerth, und offerire ich dieselbe zu dem billigen Preise von
Meter 80 Pf. — alte Elle 45 Pfennige.
Es dürfte sich nicht gleich wieder Gelegenheit finden, eine so vorzügliche Waare zu einem derartig billigen Preis zu erwerben.
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße im Café français.

Superfeinstes Nizzaer Provenzeröl,
in Flaschen à 50 Pf., 75 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.,
Non plus ultra!
Huile de Vierge
(Jungfernöl),
in Originalflaschen à 1 u. 2 M., zu den feinsten Mayonaisen verwendbar,
Tapioka-Sago, Echten Wein-Essig,
pr. Liter 50 Pf.,
Liebig's Fleisch-Extrakt, Vanille in Schoten
von 25—75 Pf.
Wiederverkäufern gewähre lohnenden Rabatt. Prompter Versandt nach auswärts.
Johannes Thenius,
gr. Meissnerstrasse 1. *

Prachtv. Pianino,
kreuzs., neu, Verh.h. geg. Baarzahl s. verk. Herzogin Garten 3, part. l

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdr.-Str. 18,
empfiehlt
Damen-Blousen
von **Batiste,** von **bw. Satin** 8 Mk., 10 Mk.,
von **reinw. Zephora** 13 Mk.,
von **Tussor- u. Surah-Seide** 20—24 Mk.
(Grössen sortirt).
Dejeuneurs,
graziöse Morgen-Toiletten-Jäckchen,
wollene Jersey-Taillen
schon zu 4 Mk. 50 Pf.,
seidene Jersey-Taillen
zu 11 Mk.,
fertige Morgenkleider
von Percale, Cretonne etc. zu 2.60, 3, 3.75, 4.50, 5 Mk.,
Wasch-Costumes
von den einfachsten bis elegantesten Ausführungen,
wollene Haus- und Promenaden-Costumes
Staubmäntel
von Leinen, wasserdichtem Mohair u. Gummistoffen,
Regen- u. Sonnen-Schirme
für Damen und Herren.
Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdr.-Str. 18

Allein Inh.
St. Gotthard
aromatischer Alpenkräuter-Magenbitterer von A. Kreyssner, Apotheker, Schützenapotheke zu Chemnitz, hergestellt aus den heilsamsten Kräutern und Alpenkräutern, ist das vorzüglichste, wohlschmeckendste Genußmittel. Der St. Gotthard erzeugt Appetit, befördert und kräftigt die Verdauung, regelt die gestörten Funktionen des Magens und der Verdauungsorgane und erzeugt so gesundes Blut und frische Säfte. Ein Unterschied ist der St. Gotthard nach dem Genußmittel verdaulicher Speisen, bei Fieber, reiner Witterung, auf Reisen u. s. w. — Viele dankende Anerkennungen bezeugen die vorzügliche Güte des St. Gotthard.
Zu haben in ganzen und halben Original-Flaschen zu M. 2,50 u. M. 1,50, in Probeflaschen zu 75 Pf., sowie in Probefläschchen zu 40 Pf.
in **Dresden** bei **Moritz Gabriel, Wold. Göthel Nachf., B. Kloster, Alb. Herrmann, Jul. Herrmann, E. Hofstädter, E. A. R. Schmidt Nachfolger, P. Lampel, Lindenapotheke, F. F. Melzer, Victor Neubert, G. Köhler, Weis & Henke, H. Kourmousi,** in **Gorbitz: A. Sändig;** in **Plauen: H. Goldbach;** **Deuben: August Stäglich;** in **Kötzschenbroda** bei **Theodor Stichler;** in **Meissen: A. M. Schlimpert;** in **Wilsdruff: Theod. Ritthausen;** in **Neu-Coschütz: L. Müller;** in **Tharandt: F. A. Richter** 56; in **Dippoldiswalde: W. Treßler;** in **Radebeul: Emil Neubauß;** in **Strehlen: G. End;** in **Blasewitz R. Bohrisch;** in **Loschwitz E. F. Melzer.**

Hemden-Barchente
(gestreift und einfarbig)
in reichhaltigster Muster-Auswahl
Meter 40, 45, 50, 53, 60, 70 Pf.
Elle 23, 25, 28, 30, 35, 40 Pf.
empfiehlt
Robert Böhme jun.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße (im Café français).

Harmonikas
verkaufe billig unter Garantie. Reparatur schnell u. solid. Unterricht à Std. 30 Pfg. **E. Mehlgarten,** Schäferstraße 38. 1.

Die
General-Agentur
einer deutschen Kapital-Vers.-Anstalt a. G. ist für **Dresden** unter günstigen Bedingungen vacant. Gef. Off. **C. K. 4420** bef. **Rud. Mosse, Hannover.**

Stein-Seidel,
altdeutsche,
höchst praktisch im heißen Sommer, empf. mit Beschlag v. 1 M. 50 Pf. an
C. O. Kramer & Co.,
17 Pragerstraße 17.

Frische Tafelbutter
auf Eis.
ff. Schweizerbutter pr. Stck. 70 Pf., **ff. Gebirgsbutter** pr. Stck. 65 Pf., **ff. Landbutter** pr. Stck. 55 u. 60 Pf. empfiehlt
J. Hellmann,
10 Röhrhofsgasse 10.
Händlern lohnender Rabatt.

Gelegentlich zu kaufen **gesucht** ein nicht ganz neues
Oeldruckgemälde,
am liebsten eine historische Scene darstellend, mit schönem breitem Goldrahmen, ca. 115—120 Ctm. lang, mit entsprechend niedrigerer Höhe. Off. mit Preisangabe unter **M. P. 27** Großenhain postlag.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Gutsbesitzer aus der Gegend Wilsdruff, frei und unbescholten nach jeder Hinsicht, sucht auf diesem Wege eine in der Haus- und Viehwirthschaft nicht unerfahrene, ordnungsliebende und gemüthvolle Lebensgefährtin. Geehrte hierauf reflektirende junge Damen mit einem Vermögen von nicht unter 10,000 Mark werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **M. P. 20** postlagernd Wilsdruff bis zum 15. Aug. niederzul. Diskr. ist Ehrenf.

Junge Kanarienhähne,
hochfeiner Stamm, billig zu verk. Zwingerstr. 27, 2. **Richter.**

Ein **Landauer,** neu vorg., billig zu verkaufen. **A. Lettke,** Margaretenstraße 7 und 8.

Eine fast neue
Laden-Einrichtung
steht billig zu verkaufen: Striesen, Straße 2, Nr. 1, erste Etage.

Ein Sopha
steht sehr billig **zu verkaufen:** Freibergerstraße Nr. 55, 4. Etage.

Ein Kanarienschläger
ist zu verkaufen **Schuhmachergasse Nr. 11, 2.**

Mehrere gute **Reit- und Wagenpferde,** sowie **Geschirr** und **Wagen** sind **zum Verkauf gestellt** bei **Oscar Röhling, Leipzig,** Promenadenstraße 12.

Ein- und Verkauf ge rag. Kleidungsstücke, Wäsche ꝛc **Palmstraße Nr. 59, pt.**

Gut erhaltener, verschließbarer, **zweirädrige Kastenwagen gesucht W. Herrmann,** Waisenhausstraße 4.

Damen- u. Mädchenkleider gutgehaltene Knaben-Anzüge billig zu verkaufen Palmstraße 59, parterre.

Eine Partie **steinerne Bierflaschen** und eine Schaukel billig zu verk. Freibergerplatz 31, 3 bei **A. Kröhnert.**

Pferdedünger zu verkaufen Sedanstraße Nr. 5.

Frische **Eier** kauft in größeren Partien O. Geißler, Galeriest. 1.

Kleiderrich., Bettst., Kommoden ꝛc. billig Neustadt a. d. Kirche 4.

Pferdedünger billig z. Verkauf Albrechtstraße 1, Hinterhaus.

Koffer,
dauerhaft gearb., v. 2½ M., **Bädecker-Taschen** zum Umhängen, in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, Stück 6 und 7 Mark, sowie **alle Reise-Artikel** stellt zum **Ausverkauf**
A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. 8, Antonsbl. 8.

Vogel-Käfige
(nach obiger Zeichnung) Stück 4 Mark.
Vogel-Käfige, lackirt u. verzinnt, empfiehlt zu allen Preisen die Galanteriewarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Möbeltransport nach allen Orten und Staaten, auch per Bahn ohne Umladung, Verpackung und Spedition, Lagerung, auch sep. Stuben, Waisenhausstr. 7 u. Freibergerstr. 19, **E. GEUCKE & CO.**

Balsamischer Salicylsäure-Talg von **H. Scheleicher,** Apotheker zu Dresden-Strehlen, gegen Schweiß- und Wundwerden der Füße und anderer Körpertheile ꝛc., **seit 8 Jahren** auf das Vortheilhafteste bekannt, eingeführt beim **Kgl. sächs. XII. Armee-Corps u. vielen Kgl. preuß. Regimentern,** in Dosen à 60 u. 30 Pf. zu haben in nachverzeichneten Apotheken Sachsens: **Dresden:** Mohren-, Marien-, Albert-, Reichs-, Johannes-, Engel-, Annen-, Adler-, Schwan-, Linden-Ap.; Apotheken zu Loschwitz, Löbtau, Striesen; **Leipzig:** Salomonis-, Löwen-, Johannes-, Linden-, Mohren-, Sonnen-, u. rothen Kreuz-Apotheke; Ap. zu Gohlis u. Reudnitz, ferner Otto Meißner u. Co., Aug. Hübner; ferner in den Apotheken zu Annaberg, Auerbach, Chemnitz (Löwen-), Dahlen, Bad Elster, Falkenstein, Glöha, Freiberg (Elephanten-), Glauchau, Kirchberg, Königstein, Kötzschenbroda, Markneukirchen, Meißen, Olbernhau, Pirna, Plauen i. V. (alte Apoth.), Reichenbach i. V. (alte Apoth.), Riesa, Rochlitz, Roßwein, Schandau, Schirgiswalde, Schneeberg, Waldenburg i. S., Werdau, Zittau (Johannes-), Zschopau; außerdem in folgenden Droguerien: **Dresden:** C. Apell, G. Baumann, M. Bing, A. Blembel, F. Blembel, B. Eichapfel, F. Henne, H. Köberlin, A. Loß, Hermann Roch, F. Schaal, J. M. Schwarze, V. Schwarzlose, Weigel u. Zeeh, R. G. Räubig, F. Wollmann, B. Hennig; E. Hartmann in Löbtau; **Bautzen:** O. Engert; **Grossenhain:** H. Hofmann; **Löbau:** H. Burkhardt; **Meerane:** Jul. Krauer; **Mittweida:** O. Richter, P. Vogel; **Neustadt b. St.:** C. Böhme; **Sebnitz:** B. Wachsmuth; **Zwickau:** P. Hering; **Berlin:** Franz Schwarzlose, Max Schwarzlose, Schwarzlose's Söhne, Schwarzlose vorm. Heilter, C. F. G. Schwarze, M. Fabian Nachf. Ferner weit verbreitet in ganz Deutschland u. d. Oesterr.-Ungar. Monarchie Wien, Prag, Innsbruck, Salzburg, Meran, Bozen, Triest, Agram, Semlin ꝛc., namentlich an den bedeutendsten Ziel- und Uebergangspunkten der Touristen. Mein Präparat befindet sich in runden (nicht cylindrischen) Dosen, **die meine Firma u. Namen tragen.** Alle sonstigen Fabrikate mit gleichen oder ähnlichen Bezeichnungen sind **Nachahmungen,** vor welchen, soweit mir dieselben vorliegen, das Publikum zu warnen ich alle Ursache habe. Einzelne Dosen gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmarken umgehend franco von dem Unterzeichneten.

H. Scheleicher, Apoth. zu Dresden-Strehlen, Erfinder des Balsamischen Salicylsäure-Talgs, Lieferant für das Kgl. sächs. XII. Armee-Corps.

Von den Fabrikaten
der
Sächsischen Nähfaden-Fabrik
(vormals R. Heydenreich)
in
Witzschdorf
unterhält assortirtes Lager
W. Eduard Rammer,
34 Scheffelstraße 34, Parterre und erste Etage,
Band-, Zwirn- und Posamenten-Handlung.

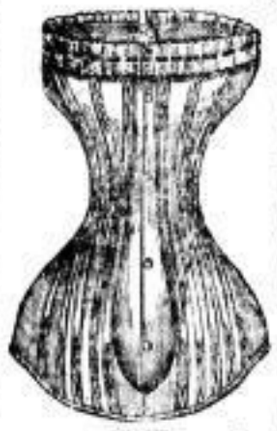
En gros. **En detail.**

Zahnsgasse 29.

Zahnsgasse 29.

Eiserne Gartenmöbel eigner Fabrik,
wie **Stühle, Bänke, Tische, Zelte, Marquisen** in Guß- und Schmiedeeisen, **eiserne Bettstellen, Kinderbettstellen mit Schnurennetz, Waschtische, Weinschränke, Blumentische** empfehlen in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen
Lindner & Tittel, Eisenmöbelfabrik,
En detail. Zahnsgasse **29,** zunächst der Seestraße. **En gros.**

Heinr. Hoffmann,
23 Freiberger Platz 23.
CORSETS
vorräthig für jede Grösse,



circa **100 Façons,** in allen modischen Farben und Stoffen, Stück von **50** Pf. an bis **20** Mk., **44** Ctm. bis **100** Ctm. Weite,
Corsets, Pariser Façon, Stück von 1 Mk. an,
Corsets mit Löffelmechanik, Stück von 1 Mk. 25 Pf. an,
Corsets für Kinder, Geradehalter,
Corsets mit Gurt, Stück von 3 Mk. 50 Pf. an,
Corsets mit Gummizügen (für Frauen),
Corsets mit ausschließlich Schnureinlagen,
Corsets mit ausschließlich Federeinlagen,
Corsets, hochschnürende Façons, wie Abbildung,
Corsets von Tüllstoffen.

Circa 40 bis 50 verschiedene Façons sind stets in meinen großen Schaufenstern, **23 Freiberger Platz 23, mit Preisen versehen,** ausgestellt.

Unpassende Corsets werden jederzeit bereitwilligst umgetauscht.

Heinr. Hoffmann,
23 Freiberger Platz 23.

Schonung der Hände! — Vollständigste Nachahmung menschlicher Handarbeit, gleiche Wirkung, Kraft-, Zeit- und Geldersparniß!
Schwester der Nähmaschine! Neueste Erfindung.

Neue Waschmaschine
Preis 50—60 Mark
Patent
F. Jahnel in Zittau (Sachsen)
für Haushaltungen, Anstalten, Wäscherinnen, Gasthöfe, Restaurants, Pensionen und Garnisonen.

Die Maschine ersetzt die Handarbeit der Wäscherin, leistet bei verminderten Kraft- und Zeitaufwand das Vierfache, erspart Feuerung und Seife, schont die Wäsche und setzt jede Person jeden Standes, auch Kinder, in die Lage, die gröbste, schmutzigste, aber auch feinste Wäsche zu eigenem Vergnügen selbst zu waschen!

Zu Fabrikpreisen vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei Herren **Tittel & Seidler,** Georgplatz 1, **Schilling & Walter,** Am See 40, **Gebrüder Eberstein,** Altmarkt, **F. Schwenk,** Palmstr. 61, **J. Wiegand,** Schumannstr. 12, **Chr. Schubart & Hesse,** Breitestraße 11b.

Reflektanten erhalten Zeichnung und Beschreibung franco.

Durch ein neues bewährtes Verfahren ist unser
Hollack's Malzextrakt-Gesundheitsbier
transportfähig nach den entferntesten Ländern geworden.

Um alle Verwechselungen unseres Malzextraktes mit anderen Gesundheitsbieren zu vermeiden, wolle man gefälligst auf unser Flaschen-Etiquette, in deren Mitte ein rothes Kreuz auf goldenem Felde sich befindet, achten.

Deutscher Porter — Gebrüder Hollack, Dresden

Eingetragene Schutzmarke.

Chemisch geprüft von Herrn Dr. **Geißler,** ärztlich begutachtet und als Gesundheitsbier bezeichnet vom Medizinalrath Herrn Dr. **Küchenmeister** in Dresden.

Der Versandt unseres **Malzextrakt-Gesundheitsbieres** kann unbeschadet auf dessen Güte auch bei der größten Wärme-Temperatur im Sommer, sowie auch bei der strengsten Kälte im Winter stattfinden.

Heilbericht.
Herren Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.

Nachdem ich mit Ihrem Malzextrakt einen Versuch gemacht habe, kann ich Ihnen zu meiner Freude Folgendes mittheilen:

Hinsichtlich der Wirkung auf meinen Appetit und Verdauung, welche in Folge monatelangen Leidens an Magenkrämpfen allerheftigster Art fast bis zum Todeskampfe und einer 3½monatlichen Niederlage an heftigster Gelbsucht, während deren ich 8 Wochen lang jede Nahrung versagte und mir 11 Wochen der Schlaf vollständig fern blieb, total ruinirt war, muß ich anerkennen, daß schon innerhalb des 8tägigen Gebrauches Ihres Bieres ich mich eines guten Appetites erfreue und auf die Verdauung ungeachtet Hämorrhoidalleiden sich der Genuß als wohlthätig wirksam zeigte. (Folgt neue Bestellung).

Rosenau bei Passau-Innstadt in Bayern, den 12. Januar 1883.

Mit Achtung ergebenst **Major von Zeschau.**

Niederlagen in:

Dresden-Altstadt: **Mohren-Apotheke** am Pirnaischen Platz,
" Herr **Louis Geucke,** Ferdinandstraße,
" **Gustav Neidhardt Nachf.,** gr. Plauenschestraße 31,
" **Louis Beyer,** Ecke der Circus- und Seidnitzerstraße,
" " **Weigel & Zeeh,** Marienstraße 26,
" " **H. Weiße,** Schloßstraße 28,
" " **L. Breyer,** Victoriastraße 2,
" " **H. König's Konditorei und Wiener Café,**
" " **Max Bing,** Droguerie, Grunaerstraße 5,
" " **Robert Knöfel,** Weißeritzstraße 31;
Dresden-Neustadt: " **Woldem. Göthel Nachf.,** Am Markt 4.

Altona: Herr Wilh. Petersen.
Bautzen: Herr L. Thiermann.
Berggießhübel: Herr Paul Schäfer.
Bernstadt: Herr Rob. Fuhrmann.
Bischofswerda: Herr Hugo Klemm.
Cottbus: Herr Moritz Goldstein.
Cöthen in Anh.: Herr A. Lippold.
Crimmitschau: Herr Reinh. Hiller.
Deuben: Herr H. Sorge.
Dippoldiswalde: Herr A. Frenzel.
Döbeln: Herr C. Kahnt.
Freiberg: Herr F. Trüstenbach.
Glashütte: Herr Th. Schindler.
Görlitz: Herr Th. Wagner.
Greiffenberg in Schl.: Herr E. Feigs.
Hannover: Herr Ebeling.
Hainichen: Herr Moritz Krug.
Herrnhut: Herr B. Kinne, Apoth.
Kötzschenbroda: Herr H. Seebohm.
Langebrück: Herr Hermann Zocher.
Liebenwerda: Herr F. Jage.
Leipzig: Herr Otto Bierbaum.
Löbau: Herr E. Queck.
Löbtau: Herr A. Rohleder.
Mühlberg: Herr E. Maasdorf.
Mügeln bei Pirna: Herr E. Willkomm.
Meißen: Herr R. Fischer.
Neustadt bei St.: Herr H. Eußler.
Oelsnitz bei Lichtenstein: Herr Fr. Ernst Müller.
Oberwiesenthal: Herr Herm. Schuffenhaus.
Olbernhau: Herr Bernh. Teuscher.
Pulsnitz: Frau verw. Grützner.
Pockau-Lengefeld: Herr M. Pickert.
Rabenau: Herr Emil Neuhaus.
Radeberg: Herr Oskar Wöhlermann.
Riesa: Herr F. W. Frederking.
Sebnitz: Herr G. Grützner.
Schlettau: Herr Wilh. Maneck.
Strehla a. E.: Herr Paul Baege.
Stuttgart: Herr Dr. Lindenmeier.
Tolkewitz: Herr R. Donath.
Tharandt: Herr H. B. Liebmann.
Waldheim: Herr A. Bergler.
Weißenberg: Herr J. G. Poetzschke.
Wurzen: Herr Zumpfe, Rathskeller.
Zwickau: Herr Herm. Krause.
Zobten in Schl.: Herr E. Böse.

Für **Berlin** befindet sich die **Hauptniederlage** bei Herrn **Albert Friedländer,** Mohrenstraße 13/14. Während der Hygiene-Ausstellung werden Aufträge auch angenommen auf unserem Platze in Gruppe 2 Nr. 217.

Niederlagen, wo noch keine bestehen, werden errichtet und wollen sich Reflektanten wegen Uebernahme solcher direkt an uns wenden.

Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.

Drei Qualitäten
starkfädige 6/4 breite **Cretonnes,** die etwas knotig ausfallen, sich aber vorzüglich für Herrenwäsche, Kinder- und Bettwäsche eignen, offeriren das Meter 40, 50 und 60 Pf.

Elsasser Waaren-Haus
Nr. 7 Waisenhaus-Strasse Nr. 7
(Palais Gutenberg).

Französische Jalousien.
Zur Anfertigung derselben, neuester, sowie Reparaturen jeder Construction bei **schneller** und **billiger** Bedienung empfiehlt sich
R. Aulitzky, Johannesstrasse und Maximilians-Allee Nr. 5.

Die von vielen Sachverständigen als vorzüglich anerkannte
Glycerin-Glanzwichse,
welche bei sparsamem Verbrauch **schnell** einen **ausgezeichneten tiefschwarzen Glanz** giebt, ist in Dresden zu beziehen aus dem Generaldepot des Herrn Schuhmachermstr. Hille, am See 12, ferner aus den Depots der Herren: Weigel u. Zeeh, Marienstr. 24, Herm. Roch, Altmarkt 10, Pohle u. Lange, Wettinerstr. 5, O. Geißler, Ecke Rüdenhof u. Galerieстr.; in **Neustadt:** [illegible] Wollmann, Droguenhandl., Hauptstr. 22, Lohse, Schuhwarengeschäft, [illegible]straße 8, Stein, gr. Meißnerstr. 23 und vielen renommirten [illegible]rial- und Schuhwarengeschäften. **Kaitz bei Dresden.** [illegible] **Meyer.**
NB. Reflektanten auf auswärt. Depots [illegible]en gesucht.

Bettzeug,
roth und weiß karrirt,
Elle 23 und 25 — Meter 40 und 45 Pfg.,
als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare,
Elle 30 Pfg. — Meter 53 Pf.,
Inlet,
6/4 breit,
roth, weiß und bunt gestreift,
Elle von 28 — Meter 50 Pfg. an
Inlet,
glattroth, 6/4 breit,
Elle 40 — Meter von 70 Pfg. an,
Inlet,
9/4 breit,
vom billigsten bis zum besten,
weiss
Satin
zu Bettbezügen, [illegible] und [illegible] breit, [illegible] br. Elle von 25 — Meter von 45 Pfg. an,
weisse
Bett-Piqués u. Damaste,
sowie sämmtliche
Wäsch- u. Negligéstoffe
zu den billigsten Preisen,
Dowlas, Renforcée (Hemdentuch), **Chiffon, Shirting, Nessel etc. etc.**
in reichhaltiger Qualitäten-Auswahl, Elle von 20 — Meter von 35 Pf. an;
Robert Böhme jun.
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße,
Café français.

Natürliche Mineralwässer,

garantirte diesjährige frischeste Füllungen,
echte Badesalze
und
Bade-Moore,
Mutterlaugen,
Brunnensalze, Seifen, Pastillen 2c.
empfiehlt das
Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer
Mohren-Apotheke.

Freie Zusendung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Ostseebad Warnemünde

bei Rostock i. M.

Hotel Berringer u. Hotel Pavillon

Besitzer **H. Berringer.**
100 Zimmer, Pension civile Preise.

Weinhandlung u. Champagner-Fabrik
W. F. Seeger,
Dresden-Neust., Hafenweinstr. 13,
gegründet im Jahre 1829,
empfiehlt **Bordeaux-, Rhein-, Moselweine** 2c., sowie
Champagner (aus französ. u. deutschem Wein) die Flasche 2—4 Mark,
Erlauer (ungar. Rothwein),
die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 Pf., excl. Flasche,
Vöslauer (österr. Rothwein),
die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 Pf., excl. Flasche.

Flaschenlager bei: **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 14, **Th. Voigt,** Mathildenstraße 41, **Ed. Werner & Co.,** gr. Plauenschestr. 13, **Rich. Menzner,** Wettinerstr. 17, **Ad. Rehbaum,** Papiermühleng. 1, **Gustav Boitz,** gr. Meißnerstr. 14, **Emil Fischer,** Holbeinstraße 6, **O. Friedrich,** Königsbrückerstraße 79, **Adolf Behrend,** Holbeinplatz 3, **Bruno Grossmann,** Amalienstr. 22, **Br. Krumbholtz, Blasewitz,** Schillerplatz 11, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3, **Robert Knöfel,** Weißeritzstraße 31, **Joseph Erdtel,** Bautznerstraße 48.

An **Rostwein Hermann Freyer. Cottbus, Joseph Otte. Radeburg, Emil Neuhens. Crimmitschau, Emil Oehme. Plauen i. V., L. Hartenstein. Glashütte, Theodor Schindler. Oederan, Franz Unger. Radebeul, A. & H. Mitzscher. Grimma, E. R. Schumann. Falkenstein, Richard Mehnert. Frauenstein, W. E. Richter. Geidlitz, H. Warneck. Lößnitz i. E., Apotheker T. Ring. Zschopau, Hermann Köhler. Lengefeld i. S., Apotheker Georg Ventense. Borna, E. Böhnisch. Zittau, Louis Neumeister. Bautzen, J. G. Klingst Nachf. Berlin, J. C. Reinecke & Sohn,** Leipzigerstr. 101, **Nochlitz, Scheff & Sohn Nachf. Oschatz, Robert Graul. Bad Kreischa, Reinhold Seerer. Tharandt,** Apotheker **Otto Lugatz. Freiberg, Otto Wenzel. Löbau, Clemens Scharf. Riesa a. E., Georg Lensch.**

Otto Wolf,
Patent-Anwalt,
Schloss-Str. 12, 1

Besorgung und Verwerthung von **Patenten** im In- und Auslande.
Registrirung von **Fabrikmarken** und **Musterschutz.**
Referenzen erster Firmen.
Prospekte gratis und franko.

Adressen

aller Stände und Berufsklassen aller Länder der Erde, von höchster Zuverlässigkeit liefern
Lehmann & Co., Kreuzstraße 10.
Prospecte gratis und franco.

Die vortheilhafteste Gewinnchance sämmtlicher deutscher Loosen bieten die bereits in der **Serienziehung herausgekommenen**
3½% Köln-Mindener Thlr. 100-Loosen
deren Gewinnziehung am **1. August d. J.** stattfindet.
Bei dieser Ziehung spielen **in Allem nur 200** Loose mit, denen **200 Gewinne** gegenüberstehen, darunter Hauptgewinne von **M. 105,000, 30,000** 2c. 2c. und ist der **Durchschnittswerth eines solchen Looses M. 1170.**
Wir erlassen, so lange Vorrath reicht, zu dieser interessanten Ziehung
Loose à M. 1430
und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes von M. **330, Ganze** à M. **1100, Halbe** à M. **550, Viertel** à M. **275, Zehntel** à M. **110, Zwanzigstel** à M. **55** und **Vierzigstel-Antheile** à M. **27,50.**
Moritz Stiebel Söhne, Bankgeschäft in Frankfurt a. M.
Pläne, Listen und jede zu wünschende Auskunft hierüber, wie über Anlage von Werthpapieren, Spekulationen 2c. 2c. gratis.

Pferde Verkauf.

Ein großer frischer Transport **Reit- u. Wagenpferde** (darunter 4 Paar elegante **Rappen**) und sichere **Einspänner** ist wieder angekommen und stehen dieselben zu soliden Preisen zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstrasse 82.

Tanzsalon-Verpachtung.

Der der Schützengesellschaft zu **Copitz** gehörige, neu aufgebaute, mit massiver Dachung versehene Tanzsalon soll zum diesjährigen Schießen, welches vom **12. bis mit 14. August d. J.** stattfindet,
Montag den 23. Juli,
Nachmittags 3 Uhr,
in **Bähr's Restauration zu Copitz** an den Meistbietenden verpachtet werden. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.
Pachtlustige werden hierdurch geladen, an genanntem Tage zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben, doch ist die Hälfte der Pachtsumme beim Zuschlag baar zu erlegen.
Der Vorstand.

Herm. Mühlberg

Garn-Handlung: Wallstraße 17 (Portikus)
Strumpfwaaren-Fabrik und Lager:
Webergasse 22, part., I. u. II. (Ecke Wallstraße).

Strumpf-Waaren und Garne.

Lager billiger, feiner u. hochf. Strümpfe, Tricotagen und Wollwaaren
eigener Fabrik, sowie englischer u. franz. Erzeugnisse.
Normal-Hemden und Hosen
für Herren, Damen und Kinder.
Wollener Tricotstoff
nach Metern.
Kinderwagen-Decken.
Tricotanzüge für Knaben u. Mädchen.
Jersey-Taillen.
Flor und seidene Jersey- & Mousquitaire
Handschuhe
in reichster Farben-Auswahl, in 4, 8 und 10 Knopflänge.
Größtes Lager am Platze. Billigste, feste Preise.
En gros & en detail.

Herm. Mühlberg
Garn-Handlung: Wallstraße 17 (Portikus)
Strumpfwaaren-Fabrik und Lager:
Webergasse 22, part., I. u. II. (Ecke Wallstraße).

Die
Asphalt-, Asphaltröhren-, Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik
von
Th. Kapff's Nachfolger.
Dresden-Neustadt, Grossenhainerplatz 8.
(prämiirt: Chemnitz 1867, Kassel 1870, Dresden 1871 und 1875, Prag 1877, Berlin 1880, Stuhlweissenburg 1879, Pest 1879, Prag 1880)
empfiehlt
Asphaltbelege für Trottoirs, Straßen, Hofräume, Einfahrten, Stallungen, Kellereien, Waarenmagazine, Brauereien, Brennereien, Färbereien, Fabrikräume 2c.
Asphaltisolirschichten für Gewölbe, Grundmauern, Souterrains, als Wandanstrich zur Trockenlegung feuchter Lokale und gründlicher Beseitigung des Schwammes.
Asphaltfilz. Isolirplatten, sehr elastisch, so daß ein Reißen der Isolirschicht auch dann nicht möglich ist, wenn sich das Gebäude senken oder setzen sollte.
Eindeckungen mit Dachpappen und Holzcement unter Garantie solidester Ausführung.
Asphaltröhren zu Wasserleitungen und Schleußenanlagen, Abortsschlotten.
Solideste Ausführung aller Aufträge.
Langjährige Garantie. Billigste Preise.
Meinen geehrten Gewerbsfreunden theile ich ergebenst mit, daß ich die Kapff'schen Fabriken übernommen habe, in der solidesten Weise fortführen werde und bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.
Dresden-N., Juli 1883. **Wilhelm Semme.**

Paul Werner,

Sophienstrasse 2 und **Gerbergasse 11,** empfiehlt
Flügel und Pianinos
solidester Bauart, eigenes Fabrikat, auch **gebrauchte Instrumente** jeder Art zu **Kauf** und **Miethe.**

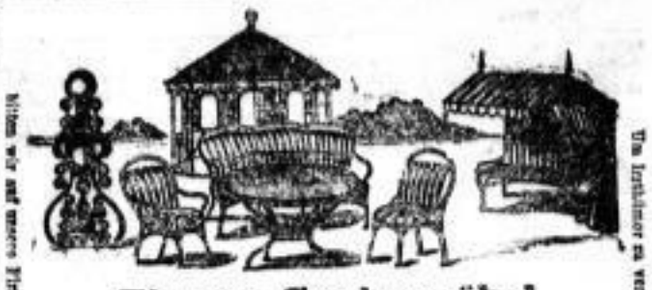
Etablissement
Carl Siegel
Königlicher Hof-Traiteur
Dresden Georgplatz 14 Dresden
empfiehlt sich zur Ausführung von Dejeuners, Diners, Soupers, kalten Buffets, sowie einzelner Speisen, mit und ohne Service, in und ausserhalb Dresden.
Vollständiges Weinlager.
Restaurant im Hause. Mittagstisch à la carte und Couvert von 1 Mark und höher von 12 bis ½4 Uhr.

Caffee in größter Auswahl zu wirklichen Engros-Preisen.
Einzel-Verkauf von früh 8—3 Uhr Nachm.
Born & Dauch, Caffee-Gross-Handlung,
Dresden, See-Strasse 6, 1te Etage.
Filiale in Chemnitz, Lange-Strasse 5.
Transit-Läger { Hamburg, alter Wandrahm Nr. 9. / Triest, Via dello Squero Nuovo „ 4
Preislisten gratis und franko.

Gute Uhren.

Bei Einkauf und Reparatur empfiehlt sich **E. Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte. **Webergasse Nr. 11.**

Feinsten Tafelsenf,
garantirt rein, scharf und haltbar, empfiehlt die Fabrik von
Moritz Kaestner,
Dresden, kleine Plauenschestraße 30.



Mitte Mai auf unsere Firma zu achten.
Um Irrthümer zu vermeiden.

Eiserne Gartenmöbel
Bettstellen, Waschtische,
Blumentische, Flaschenschränke,
Kindernetzbettstellen mit Schnurengeflecht u. s. w.
empfehlen **in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen**
F. H. Tittel & Seidler, **Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,**
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Restaurations-Verpachtung.

Die **Restaurations-Lokalitäten** in **Döbeln, Meyers Hof,** inmitten der Stadt, werden am 31. Decbr. d. J. pachtfrei und sind wir beauftragt, dieselben wiederum auf 3—6 Jahre und zwar **meistbietend** zu verpachten.
Sie bestehen aus zwei großen, im Parterre gelegenen Gastzimmern, einer kleineren Nebenpiece, einem in der 1. Etage befindlichen 20 Meter langen und 7 Meter breiten Saal, nebst daran anstoßenden Zimmern, Keller, Küche mit Wasserleitung, Speisegewölbe, sowie Wohnung für den Wirth.
Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre diesbezüglichen **Gebote baldigst** und spätestens **bis 15. August d. J.** schriftlich in unserem Comptoir abzugeben.
Die Herren **Reflektanten sind an ihre abgegebenen Gebote bis 20. August d. J. fest gebunden;** die freie Wahl unter denselben bleibt jedoch dem Herrn Besitzer des Grundstücks vorbehalten.
Döbeln, Meyers Hof, Ende Juni 1883.
Meyer & Comp.

Die Dampf-Faßfabrik
von
Albert Glühmann in Dresden
macht auf ihr fortwährendes Lager **starker Biertransport-Fässer** aufmerksam und empfiehlt sich zur Anfertigung von **Lager- und Gährgefässen.**

Illuminationslaternen,
auch leihweise, liefert billigst **Franz Fröhlich,** Wallstraße 14.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Für den Sommer.
Blaudruck
vorzügliche waschechte, feste Waare, Meter 45 = Elle 25 Pf.,
Jedermann b. Bedarf zu empfehlen.
Kaiser-Blaudruck
(das ist eine schwerere Qualität) in durchgehends neuen schönen Mustern und Streifen, Meter 60 = Elle 35 Pf.,
ein sehr niedriger Preis dafür
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

O. Fischer
Uhrmacher,
Mannstr. 27,
1 Zugfeder M. 1,25
Reinigen „ 1,00
1 Pat.-Glas „ 0,25
Neue Uhren bill.

Fette zarte Matjes-Heringe
sehr haltbar, 30 Stück für 2 M. 50 Pf. franko nach allen deutschen Poststationen, **neue russische Sardinen,** à Faß 2 M., **Bratheringe, Brieslinge, Oel-Sardinen.** Für Wiederverkäufer äußerst billig. Versandt nur unter Nachnahme. Fehlerhafte Waare wird kostenfrei umgetauscht.
E. Paschky,
Dresden, Pillnitzerstr. 3.

A. Schönfeld,
Ecke Reisiger- und Striesenerstrasse,
empfiehlt täglich früh von 9 Uhr an **frische vorzügliche Morgen-Milch,** à Liter **16 Pf.,** **feinste Tafel- u. Kochbutter, neue Kartoffeln,** feinste Sorten, Marktpreis.

Ganze Auflösungen von **Kolonialwaaren-Geschäften kauft** constant gegen sofortige Kasse. Offert. befördern unter **S. K. 72 Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Um das gegenwärtige Lager von
Tuchen und Buckskins
bis zum Eintreffen der neuen Waaren Anfang August möglichst **ins Geld zu setzen,** bewillige ich bis dahin bei
Baar-Einkäufen
bedeutend herabgesetzte Preise. Es befinden sich unausgesetzt noch
helle Sommer-Buckskins
und
halbschwere Buckskins
in kleinen dunklen Mustern am Lager.
Hugo Ritscher,
Tuchhandlung,
31 Scheffelstrasse 31.

Pianinos,
Drehpianinos, Flügel v. 60 bis 900 Mark, **Musikwerke, Violinen, Zithern, Harmonikas u. s. w.,** gr. Auswahl, empfiehlt **W. Gräbner, Breitestraße 7.**

Ein junger Kaufmann,
27 Jahre, aus angesehener Familie, mit Vermögen, möchte sich an einem bereits bestehenden, nachweislich gut rentirenden Fabrik- 2c. Geschäfte betheiligen od. einheirathen. Derselbe hat viel gereist u. kennt d. Exportgeschäft. Nur reelle Anträge erbitte unter **E. R. 27** Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co.,** Waisenhausstr. 24, Dresden, zur Weiterbeförderung.

Benediktiner-Liqueur
in anerkannt vorzüglicher Qualität, à Fl. 1 M. 50 Pf., empfiehlt die Liqueur-Fabrik von
Robert Werner,
Moritzstraße 5.

Mehrere Pianinos und Tafel-Pianos
zu 25, 40, 55, 70, 85, 100 Thlr., desgl. prachtv. neue von 120 Thlr. an, zu verleihen von 4 Mark an Amalienstr. 8, 2. **Gb. Hoffmann.**

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare
bei **F. Bernh. Lange,**
Amalien-Strasse 6 u. 7.

Handwagen all. Sort. bill. zu verk. Papiermühlengasse 8.